

Weltmeisterschaft 2010



Hurra, wir gewinnen schon wieder die goldene Ananas



Sieger I: 1.TC Hamborn 07 holt sich mit einem 12-0 Erfolg gegen Tiger Hannover den Weltmeistertitel



Starke Leistungen der deutschen Nationalmannschaft überraschen die Fussballwelt.

Sieger II: Mit dem Team in der Gruppenphase gescheitert holt Josef Dransfeld trotzdem den Einzeltitel.

Sieger III: Der wahre Weltmeister heißt Luftikus und holt insgesamt 493 Tipp-Punkte.

Sieger IV: Der Weltmeister auf dem Platz wurde zum ersten Mal Spanien Dank einer perfekten „Eintorstrategie“



Infopreis 1,00 Euro

Hallo Tipperlinge !

Eigentlich sollte man Weltmeisterschaften im Fussball in Zukunft eigentlich ganz verbieten, denn sie kosten dem deutschen Volk viel zu viel Geld. Wieder mal nutzten unsere Herren und Frauen von der politischen Vollpfostenfront die WM um mal eben die Krankenkassenbeiträge und sonstige unliebsame Änderungen durchzuziehen, ohne das es die von den deutschen Erfolgen und durch deutsches Bier völlig benebelten und beseelten Fans größere Notiz davon nehmen konnten und wollten. So kommt das böse Erwachen nicht nur nach dem verpassten Finale, sondern in den nächsten Monaten durch die geänderten Voraussetzungen.

**Vorsicht !
Abzocker !**

Nun aber Ernst beiseite, kommen wir zum Spass den diese WM durchaus gebracht hatte. Zuvor war man ja noch berechtigterweise vorsichtig und kritisch ob das wirklich gut gehen kann mit der ersten WM auf afrikanischen Boden. Erfreulicherweise wurde man dann aber doch eines besseren belehrt, denn das was man hörte, oder vielleicht auch nur erfahren durfte, waren nur die normalen Kleinigkeiten und Schwierigkeiten, die es praktisch bei jedem derartigen Großereignis geben kann und immer geben wird. Von dieser Seite hat Südafrika also absolut positiv überrascht.

Ein absoluter Nervfaktor waren allerdings diese unseligen Vuvuzelas, die einem manch Spiel echt zum Graus machten. Besonders anfangs war zumindest ich fast schon geschockt über diesen „blödsinnigen“ Lärmpegel, der das ganze Spiel über gleichmäßig nervte. Das kotzte mich teilweise so an, dass ich mir ein Spiel erst garnicht bis zum Ende anschauen wollte, oder einfach den Ton abdrehte, was aber auch ganz schön trostlos sein kann. So sieht also die Fankultur in Südafrika aus. Was für ein Scheiss. So gesehen könnte man sich in Zukunft wohl auch die Fanszene in Deutschland komplett sparen, denn Anfeuerung des eigenen Teams ist nicht mehr, denn die Tröterei kann man ja keinem



Verein / Land zuordnen. Also spart man sich die Fanlager und schickt nur ein paar Bläser ins Stadion die für die „Stimmung“ sorgen. Was für ein Schwachsinn, der hoffentlich nie in der Bundesliga Programm wird, denn sonst müsste ich ein paar Vuvuzelabläser mit ihrem eigenen „Instrument“ tracktieren.

Die WM als solche war rein sportlich gesehen nicht gerade der Fussballweisheit letzter Schluss. Dafür wurden einfach viel zu viele wirklich grottenschlechte Kicks geboten. Ob es jemals schon so viele miese Spiele gegeben hat ? Ob's vielleicht vor allem daran lag, dass bei dieser WM so wenig Tore gefallen sind ? Die meisten Länder versagten in der Offensive teilweise absolut kläglich und suchten ihr Heil erstmal daran kein Tor zu kassieren. In den Gruppenspielen wars damit weitestgehen so, dass sich am 1.Spieltag keiner eine schlechte Ausgangslage verschaffen wollte und deshalb erstmal darauf bedacht war bloß nicht zu verlieren. Also ein Spiel mit zwei Nullen die jeweils einen Punkt für Nichts bekommen wollten. Am 2.Spieltag hatten dann die einen die doch verloren hatten endlich mal einen Anlass jetzt doch auf Sieg zu spielen und endlich was zu riskieren und die anderen blieben nach einem eventuellen Sieg dabei jetzt nicht zu verlieren, denn mit 4 Punkten wäre man ja praktisch schon durch gewesen. Also folgte der 3.Spieltag, der dann meist rein zum vergessen war. Die einen waren durch, schonten sich also nach Leibeskräften, die anderen waren vielleicht schon draussen und wollten jetzt auch nicht mehr vor ihrem Urlaub noch mal unnötige Kräfte lassen. Das ist zwar bei den meisten Turnieren irgendwie so abgelaufen, doch so übertrieben „schonungsbedürftig“ waren die Akteure wahrscheinlich noch nie. Auf alle Fälle war das Niveau dieser WM eher dazu gedacht sich einigen anderen Dingen zu widmen. Immerhin gab es auch noch unsere Jungs, denn die lieferten fast schon die einzigen „brauchbaren“ Spiele ab, wo auch etwas geboten wurde. Um die wenigen guten Spiele dieser WM aufzählen zu können reichen beide Hände jedenfalls locker aus.

Irgendwie war diese WM auch in anderer Hinsicht keine „richtige“ WM, denn sonst sieht man im Stadion immer viele begeisterte Fans die vor allem leichtbekleidet ihrer Stimmung freien Lauf lassen. Und in Südafrika ? Da hockten sie bei den kalten Abendspielen dick eingemummelt in ihren Winterjacken und mit Mützen und Handschuhen bewaffnet da. Das gab's bei einer WM auch noch nie und musste erstmal verarbeitet werden. Es sah irgendwie verdammt komisch und „unpassend“ aus, aber dafür hatten wir wenigstens den Vorteil, dass es zu keiner Zeitverschiebung kam und wir zu den unmöglichsten Zeiten Fussball gucken mussten.

Jetzt ist das ganze aber endlich wieder vorbei und wir dürfen uns demnächst wieder den wichtigeren Dingen im Leben widmen und das ist ja wohl unsere Bundesliga, die ab dem 20.August ihre Pforten



öffnen wird. Zuvor gibt's aber schon mal zum warm werden einen Aufgalopp im DFB-Pokal, wo die Kleinen wieder versuchen werden den einen oder anderen Großen so richtig zu ärgern. Noch früher geht's aber erstmal mit dem nächsten Länderspiel weiter, was ja wohl voll Panne ist. Dabei spielt es jetzt überhaupt keine Rolle, dass die Bayern damit scheinbar die größten Probleme mit der Ansetzung eines Länderspieles am 11. August haben, sondern dem Termin an sich. Was soll denn das für ein Schwachsinn sein ein Länderspiel zu absolvieren wenn die Herren die hier antreten sollen erst ein paar Tage in der Saisonvorbereitung sind. Welcher sportlichen Wert soll da wohl ermittelt werden ? Ach ja, Bundesjogi Löw will sich ein Bild über seine Nationalspieler machen, denn die hat er nach der achtwöchigen WM-Phase danach runde 3 Wochen nicht mehr gesehen und in dieser Zeit hat sich natürlich vieles, wenn nicht alles grundlegend geändert ?! Da kann man eigentlich nur den Kopf schütteln, denn die Zuschauer die sich dieses Match in Dänemark live anschauen wollen und dafür Eintritt zahlen werden hinterher vermutlich wieder stinkig sauer sein, dass es ein Gurkenspiel wurde. Aber angesichts der Voraussetzungen kann man entweder davon ausgehen, dass sich viele Nationalspieler mal eben „krank“ melden, oder wenn sie dann doch antreten müssen eher Dienst nach Vorschrift machen. Und wem soll jetzt damit geholfen sein ? Wenn Löw nach 8 Wochen Beisammensein noch nicht weiß was seine Kicker drauf haben, hat er doch noch irgendeinen Fehler gemacht.

Ob der Bundesjogi aber weiterhin an der Macht bleibt ist noch nicht mal sicher, denn derzeit laufen noch die Verhandlungen ob es eine Fortsetzung seiner Bundestrainerkarriere gibt. Eigentlich sollte das ja schon klar sein, denn nachdem Einpeitscher Klinsmann sein Team verlassen hatte ging es ihm gleichen Stil, oder sogar noch etwas frischer und besser weiter, womit auch klar sein sollte, wer eigentlich für das Sommermärchen 2006 verantwortlich war. Ausserdem kann Löw doch nicht einfach ohne Titel abtreten, oder ? Interessant wird aber nicht nur sein wer das Team trainiert, sondern auch wer das Team zukünftig auf dem Platz anführt. Hier haben sich durch das Fehlen von Ballack (obwohl, hat der überhaupt gefehlt ?) ganz neue Perspektiven aufgetan, die nun wieder ins richtige Licht gerückt werden müssen. Und wer wird hier weichen müssen ? Eigentlich ist es ja klar, dass Ballack als Kapitän zurück kommt, aber man weiß ja nie, was die kommenden Wochen noch so bringen.



Meldungen von der Nordsee:

Reiner Kaminski grüßte auch in diesem Jahr alle Mitspieler im TCB von seinem Urlaubsort. Der lag diesmal an der Nordsee wo in die Hitze ebenfalls voll erwischt hat.

Nun wünsche ich euch einen schönen Urlaub, sofern noch nicht angetreten, und überlasse euch jetzt auch gleich die Urlaubslektüre dazu, denn diesmal gibt es drei Infos am Stück. Das hatten wir auch noch nie und wird euch jetzt hoffentlich nicht überfordern.

Servus,
tipp top

Ricaldo



Nach der WM ist auch schon wieder vor der WM und so freuen wir uns alle bereits auf Brasilien 2014, wo dann hoffentlich allgemein ein besserer Fussball gezeigt wird und vor allem wir dann den verdienten Lohn für die letzten Beinahetitel bekommen. Immer nur Meister der Herzen ist einfach viel zu nervig.



Gruppe A

Die Gruppe A war die erste Gruppe die sportlich in Aktion treten durfte, doch das mit den Aktionen war teilweise gar nicht so einfach, denn die einen wollten nicht, konnten aber nicht, die anderen hätten schon mal gekonnt, wollten irgendwie nicht und dann gab es noch die dazwischen, die nur

Die Toptipper der Gruppe A:							
Joachim Kruse	1-1	1-1	2-1	1-0	1-1	2-1	13 Pkt.
Ma.Weichselbaumer	1-1	0-0	0-0	0-0	0-0	0-1	13 Pkt.
Joachim Hans	1-1	0-0	1-2	1-0	2-1	2-0	13 Pkt.

irgendwie in die nächste Runde kommen wollten. Man könnte es auch so zusammenfassen, dass das eher eine bescheidene Gruppe war, mit

dem sportlichen „Highlight“ Frankreich. Also das was sich die Franzosen hier erlaubt haben dürfte fast schon einmalig sein. Einen so zerstrittenen Haufen zur WM zu schicken noch dazu mit einem

Übungsleiter, der anscheinend einen extrem hohen Arschlochfaktor hat, grenzt schon fast an Selbstzerfleischung. Seit Jahren streiten sich nun schon Spieler und Trainer und keiner zieht daraus die einzig richtigen Konsequenzen. Die gab es nun aber wenigstens sportlich präsentiert, denn die nicht vorhandenen Leistungen wurden mit einem Armutszeugnis belohnt. Die grausame und harmlose Kickerei der Franzosen, die es ohne den Beschiss gegen Irland hier eh nicht gegeben hätte, wurde zwar nicht mit einem Sieg honoriert, dafür aber verdientermaßen mit Platz 4. Genau das war die einzig richtige Platzierung für die Lustlostruppe, die nur einen einzigen Treffer erzielte und sogar gegen Uruguay einen Punkt holte. Die Urus waren dann aber die positive Überraschung, denn sie holten sich ohne ein einziges Gegentor den Gruppensieg und überraschten damit die meisten Tipper. Sie boten zwar auch keinen tollen Fussball, traten aber wenigstens als Mannschaft

Gruppe A	Südafrika - Mexiko	Uruguay - Frankreich	Südafrika - Uruguay	Frankreich - Mexiko	Mexiko - Uruguay	Frankreich - Südafrika	Gesamt:
Ergebnis	1-1	0-0	0-3	0-2	0-1	1-2	
Richtige	28	6	0	0	3	5	42
Heimsieg	28	5	37	63	31	62	226
Remis	37	21	22	18	44	13	155
Auswärtss.	21	60	25	4	10	10	130
Tipps							
0-0	8	6	2	3	12	3	34
1-1	28	15	18	14	30	8	113
2-2	1	0	2	1	2	2	8
1-0	12	2	21	20	11	20	86
2-0	3	1	1	10	5	12	32
3-0	0	0	0	0	0	1	1
4-0	0	0	0	0	0	1	1
2-1	13	2	15	30	14	24	98
3-1	0	0	0	3	1	4	8
0-1	3	19	11	1	3	3	40
0-2	1	14	1	0	0	2	18
0-3	0	1	0	0	0	0	1
1-2	16	22	13	3	7	5	66
1-3	1	4	0	0	0	0	5
Summe:	86	86	84	85	85	85	511

auf und das war bei dieser WM schon mal ein großer Vorteil. Ein lockerer 2-0 Sieg gegen die Prügelknaben aus Frankreich war für Mexiko die halbe Miete auf dem Weg ins Achtelfinale, denn so konnten sie sich dank der besseren Tordifferenz am Ende gegen das Gastgeberland behaupten. Die

Die Überraschungstipper:			
Malte Lang	Kläg	Mexiko - Uruguay	0-1
Karin Weinberg	Hain	Mexiko - Uruguay	0-1
Stefanie Raab	Kläg	Mexiko - Uruguay	0-1

Mittelamerikaner durften Uruguay damit in die nächste Runde folgen, womit die WM leider auch ihren ersten „Trauerfall“ hatte, denn das Gastgeberland scheiterte damit bereits in der Gruppenphase, was eigentlich

nie passiert. Trotz dieser historischen Schlappe waren die Afrikaner am Ende doch irgendwie stolz auf ihr Team. Sie hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine gute WM gespielt und immerhin am 3.Spieltag auch noch den letzten Vizeweltmeister mit 2-1 geschlagen. Damit kann man schließlich auch nicht jede WM glänzen einen so „starken“ Gegner in die Knie zu zwingen. So gesehen waren die Anhänger der Bafana Bafana am Ende sicher nicht ganz so enttäuscht wie sie es vielleicht hätten sein müssen.

Die Tabelle der Gruppe A

Platz	Team	Gr.A	Gr.B	Gr.C	Gr.D	Gr.E	Gr.F	Gr.G	Gr.H	Total
1.	Heepen Heino Haters	9	36	33	36	33	24	51	33	255 Pkt.
2.	TC Haarstranglers	24	29	24	20	59	9	47	27	239 Pkt.
3.	TC Tabula Rasa	8	36	39	22	37	6	42	47	237 Pkt.
4.	SV Sunshine	9	42	9	48	48	9	36	33	234 Pkt.
5.	Eagle Hannover	5	42	28	33	28	13	38	39	226 Pkt.
6.	Fans United	24	42	9	18	42	24	45	9	213 Pkt.
7.	Das unschlagbare Trio	10	40	27	18	40	0	36	31	202 Pkt.



Gehasst und geliebt - Heinos „Feinde“ stehen jetzt wieder ganz oben.

Einen überlegenen Sieg konnte Lutz Vollstädt mit seinen Heepen Heino Haters feiern, denn diese Gruppe fast nach Belieben beherrschte. Fast hätte sich der Spitzenreiter überhaupt keine Schwäche geleistet, aber leider gab es da für ihn die böse Gruppe A, denn hier holte er nur eine einzige müde Tendenz für seine Tippbemühungen ab. Das ging beinahe komplett in die Hose. Lutz aber konnte kontern, denn im „Punktgrab“ Gruppe F war er weit besser als fast alle anderen. Mit 24 Punkte durfte er sich hier den Sieg holen, den er am Ende mit 16 Punkten Vorsprung untermauerte.

Mit ins Achtelfinale rutschte Reinhard Obst, der sich bis zum Schluss ein ganz heißes und dramatisches Rennen mit zumindest zwei Konkurrenten lieferte. Da waren gute Nerven sicher von Vorteil. Noch wichtiger aber waren natürlich gute Tipps und hier hatte Erstligist TC Haarstranglers dann doch ein ganz klein wenig mehr zu bieten. Es waren zwar nur mickrige 2 Punkte die er im Vorteil war, die aber reichten eben aus um z.B. den TC Tabula Rasa in die Schranken zu weisen. Der hätte sogar beinahe trotzdem das Ziel erreicht, doch einer großen Ehrlichkeit von Teamchef Arndt Jäger ist es zu verdanken, dass hier nicht der „falsche“ in den Genuss von Platz 2 kommt. So hatten eben doch seine 237 Punkte ihre Richtigkeit und damit verbunden der äußerst undankbare 3.Platz,

mit dem er jetzt höchstens noch der Weltmeister der Herzen werden könnte, wenn er am Ende wenigstens die meisten Gesamtpunkte holt. Die könnte auch Stefan Hesse noch ertippen, denn auch er hat mit der Vergabe des Weltmeistertitels nun nichts mehr zu tun. Für den SV Sunshine war bereits nach 234 Tipp-Punkten Schluss. Leider leistete sich der Sunshine etwas zu viele Aussetzer, denn in drei der acht zu tippenden Gruppen schafften sie kein zweistelliges Punkteergebnis. Damit war praktisch klar, dass man hier nur schwerlich eine Runde weiter kommen kann. Weitaus besser hätte es da ein einstiger Champion gemacht. „Gruppenkopf“ Das unschlagbare Trio hatte nur in Gruppe F keinen Durchblick bewiesen und trotzdem waren die Dortmunder am Ende einfach chancenlos. Erstes war der Reifall in Gruppe F einfach zu heftig, denn es gab eine absolute Nullnummer und zweitens war eben auch der Rest kein Fest, sondern eher nach dem Motto dabei sein ist alles. Mit 202 Punkten landeten sie nun hinter den Eagles aus Hannover und den Fans United auf Platz 7.

Ein Mann und seine Frau wollen sich scheiden lassen und diskutieren gerade aus, wer das Kind bekommen soll. Die Frau sagt stark gereizt: "Ich hab das Kind ja wohl zur Welt gebracht und daher bekomme ich es !" Ihr Mann erwidert: "Wenn ich in den Zigarettenautomaten 5,- EUR stecke und es kommt eine Packung Zigaretten 'raus, wem gehören dann die Zigaretten, dem Automaten oder mir ?"

Gruppe B

Der erklärte Topfavorit der Gruppe B war ohne Zweifel Argentinien, die mit ihrer gewaltigen Offensivpower einfach eine Klasse für sich darstellen. Die kam zwar in den Gruppenspielen nur teilweise zur Geltung, trotzdem reichte es für die Südamerikaner allemal zu dem erwarteten Ergebnis und das hieß Gruppensieg. Ohne sich groß anstrengen zu müssen holten sie einen 1-0 Sieg gegen Nigeria, schossen Südkorea mit 4-1 ab und erledigten auch die abschließende Pflichtaufgabe gegen Ex-Europameister Griechenland ganz locker. So konnten sie in den Gruppenspielen nur bedingt zeigen, was die Jungs von Diego Armando Maradona wirklich drauf haben. Das sie aber sicher zu den Titelkandidaten zu zählen sind haben sie

Die Toptipper der Gruppe B:							
Thomas Kuhn	2-2	3-1	2-1	2-1	1-1	1-3	17 Pkt.
Karsten Piel	2-1	3-1	3-1	1-1	1-1	0-2	17 Pkt.
Oliver Ahlers	1-2	3-1	2-1	1-0	1-1	0-2	17 Pkt.

in Ansätzen gezeigt, denn 7 Tore in den Gruppenspielen können nicht viele erzielen. Übrigens war es doch sehr „interessant“, dass ausgerechnet Bayernabwehrspieler Demichelis für das einzige Gegentor verantwortlich zeichnet. Dass er das drauf hat, hat er auch bei den Bayern in der vergangenen Saison einige male eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Den täglichen Bock schießt er doch mit Genuss!

Gruppe B	Südkorea - Griechenland	Argentinien - Nigeria	Argentinien - Südkorea	Griechenland - Nigeria	Nigeria - Südkorea	Griechenland - Argentinien	Gesamt:
Ergebnis	2-0	1-0	4-1	2-1	2-2	0-2	
Richtige	0	14	1	8	1	28	52
Heimsieg	20	77	81	21	43	1	243
Remis	32	6	3	24	20	3	88
Auswärtss.	33	2	1	40	22	81	179
Tipps							
0-0	14	0	0	7	6	0	27
1-1	15	4	2	17	13	2	53
2-2	3	2	1	0	1	1	8
1-0	5	14	18	8	14	0	59
2-0	0	18	27	4	12	0	61
3-0	0	6	1	0	0	0	7
2-1	14	25	20	8	16	1	84
3-1	0	13	11	1	1	0	26
4-1	0	0	1	0	0	0	1
3-2	1	1	3	0	0	0	5
0-1	17	1	1	20	10	16	65
0-2	5	0	0	4	4	28	41
0-3	0	0	0	1	0	8	9
0-6	0	0	0	0	0	1	1
1-2	10	1	0	13	7	17	48
1-3	1	0	0	2	1	9	13
2-3	0	0	0	0	0	2	2
Summe:	85	85	85	85	85	85	510

Im Kampf um Platz 2 gab es dann schon eine kleine Überraschung, denn nicht die eher gehandelten Nigerianer durften jubeln, sondern die flinken Südkoreaner erkämpften sich das Ticket fürs Achtelfinale. Im 1.Spiel setzten sie gleich das erste Ausrufezeichen mit einem 2-0 gegen Ottos alte Herren, die gegen die schnellen Koreaner total überfordert waren. Das war eher das Duell griechischer Streitwagen, gegen koreanische Sportwagen und fast schon als einseitig zu bewerten. Gegen einen „richtigen“ Gegner waren dann aber auch die Koreaner machtlos, denn von den Gauchos wurden sie mit 4-1 besiegt, sodass es für sie zum kleinen Endspiel gegen Nigeria kam. Hier reichte ihnen dann ein Punkt um die Eagles in Schach

halten zu können. Die aber hatten nach ihren zwei Auftaktpleiten ohnehin nur noch theoretische

Chancen aufs Achtelfinale. Eigentlich war Nigeria doch eine herbe Enttäuschung, denn sie ließen sich ja sogar von harmlosen Griechen drei Punkte „klauen“. Die Afrikaner blieben damit auf ihrem

<u>Die Überraschungstipper:</u>			
Klaus Marquardt	Torf	Argentinien - Südkorea	4-1
Klaus Dransfeld	Socke	Nigeria - Südkorea	2-2

letzten Platz sitzen, was bei den kühnen Träumen natürlich ein absolutes Unding ist. Wieder mal müssen die stolzen Adler auf dem Boden bleiben. Genauso wie auch Ottos

Griechen, denen man anmerkte, dass sie gewaltig in die Jahre gekommen sind. Eigentlich wollte man einigen Herren schon ein paar Stühle aufs Feld stellen, damit sie sich zwischenzeitlich mal etwas ausruhen können, aber das ist ja leider nicht erlaubt. Unglaublich, dass bei den Griechen noch immer „Chancentöter“ wie der Charisteads ran dürfen, die anders wo höchstens noch die Linien ziehen dürfen. Das dann aber im letzten Spiel, wo es noch um alles oder nichts geht nicht richtig gekämpft wurde, und der Trainer sogar den einzig vernünftigen Offensivspieler Gekas über 90 Spielminuten auf der Bank ließ ist eigentlich eine Frechheit. Nun gut, das Aus war ja wohl schon vorher eine ziemlich vorhersehbare Sache.

Die Tabelle der Gruppe B

Platz	Team	Gr.A	Gr.B	Gr.C	Gr.D	Gr.E	Gr.F	Gr.G	Gr.H	Total
1.	Johnny Walker	24	38	37	34	24	20	52	34	263 Pkt.
2.	Grossenhainer Tippers	22	30	22	22	28	35	46	43	248 Pkt.
3.	Chaoten Bruno	0	27	24	33	57	9	33	33	216 Pkt.
	FC Krückenhalter	24	33	18	27	27	9	51	27	216 Pkt.
5.	ZSK Bacardi	9	51	27	18	42	0	36	24	207 Pkt.
6.	Mayday	24	26	27	20	18	16	48	26	205 Pkt.
7.	Uefa Cuxhaven (TV)	0	38	22	18	27	9	47	38	199 Pkt.

Diese WM scheint nicht gerade der große Renner für einstige Champions zu sein. So wurde das unschlagbare Trio als gesetztes Team nur letzter in Gruppe A und das gleiche Schicksal ereilte nun sogar den Titelverteidiger Uefa Cuxhaven, der es seinem sportlichen Gegenpart Italien gleich tat und ebenfalls auf dem letzten Platz landete. Den erkämpfte sich die Uefa mit nicht mal 200 Tipp-Punkten auch noch völlig verdient. Da passte diesmal fast garnichts. Auf jeden Fall blieb Jens Kruse meilenweit von einer erneuten Qualifikation fürs Achtelfinale entfernt und das war dummerweise vom ersten

einen
nun



Titelverteidiger Uefa Cuxhaven hat sich mit seinen Tipps kräftig verhoben.

Spiel an so, denn in der Gruppe A, mit der die WM losging, holte er nicht einzigen Punkt ! Weitaus besser machte es hier Johnny Walker, der sich wirklich keine Blöße gab und in allen Gruppen mindestens 20 Punkte holte. Am Ende waren es dann sogar 263 Punkte, was zugleich der höchste Wert in allen Gruppen war. Mehr als der Erstplatzierte der Gruppe B holte kein Team bei dieser WM. Somit gibt es überhaupt keinen Grund am Erfolg von Johnny Walker herum zu kritisieren, denn das war eine nahezu perfekte Vorstellung. Kaum schlechter war allerdings das zweitplatzierte Team, denn auch die Grossenhainer Tippers waren richtig gut drauf und zeigten bei Punktezahlen zwischen 22 und 46 absolut keine Schwäche. Mit ihren 248 Punkten machten sie die Runde in der Gruppe B fast schon zu einer langweiligen, denn hier war einfach kein Platz für Spannung an der sich die Verfolger hätten hochziehen können. Hier war nämlich nicht nur der Titelverteidiger absolut chan-

cenlos, sondern auch der Chaoten Bruno oder der FC Krückenhalter. Letzterer erwischte zwar einen guten Start, doch daraus entwickelte sich keine positive Runde für Richard Weichselbaumer. Je länger diese Tipprunde dauerte, umso tiefer rutschten die Krückenhalter, die am Ende aber immerhin mit Platz 3 noch gut bedient waren. Das gleiche gilt natürlich auch für den Chaoten Bruno, der zwar aus der Gruppe E die meisten Tipp-Punkte holte, doch ein Highlight alleine macht ja nicht gleich ein

Siegerteam. Das musste Birgit Tschorschke mehr oder weniger leidvoll erfahren und sich ebenfalls mit Platz 3 begnügen. Mitgewirkt in dieser Gruppe haben zudem noch ZSK Bacardi und Mayday, die sich mit rund 200 Punkten nicht in WM-Form präsentierten und deshalb verdientermaßen bestenfalls noch mit einem Einzeltitel liebäugeln können.



Gruppe C

Einige richtig müde Kicks gab es in Gruppe C, in der eigentlich keiner so recht zu überzeugen

wusste. Eigentlich hätte man vom ersten Spiel ja den Engländern die Favoritenrollen in die Schuhe schieben können, aber Engländer und eine gute, erfolgreiche WM, das passt ja schon seit Jahren nicht mehr zusammen. So war es nicht weiter verwunderlich, dass sie bis zum letzten Schuss hoffen und bangen mussten die Runde der letzten 16 zu erreichen. Los ging's ja mit einem 1-1 gegen die USA, was für den Auftakt wohl ein akzeptables Ergebnis war, auch wenn das Spiel an sich nicht der große Bringer war. Die Briten agierten einfach zu bedächtig um einen richtigen Wirbel veranstalten zu können. Nicht viel besser, sondern eigentlich viel schlechter lief es im zweiten Spiel gegen Algerien, wo man sich bestenfalls noch die Frage stellen konnte, welche Sportart die 22 Akteure auf dem Platz hier eigentlich darbieten. Ein 0-0 war da fast noch zuviel des Guten, denn so bekamen beide Länder sogar noch einen Punkt für Nichts. Immerhin etwas besser lief es dann im letzten und entscheidenden Spiel gegen die Slowenen, wo es nach einer frühzeitigen Führung aber schnell nur noch darum ging den Vorsprung zu verteidigen. Von einer WM Form war bei den Briten aber weiterhin nix zu sehen. Das Weiterkommen war damit wohl in erster Linie eine Sache der noch schlechteren Gegner. Hier konnten die Slowenen wenigstens etwas überraschen und das sogar positiv, denn dem WM-Neuling hätte kaum einer zugetraut hier immerhin 4 Punkte zu holen und bis zur letzten Minute um den Achtelfinaleinzug mitzuspielen zu können. Am Ende scheiterten sie wohl an ihrer eigenen Unerfahrenheit, denn gegen die Engländer wäre rein sportlich sicher noch das 1-1 drin gewesen. Kurz vor Schluss der letzten Partie

Gruppe C	England - USA	Algerien - Slowenien	Slowenien - USA	England - Algerien	Slowenien - England	USA - Algerien	Gesamt:
Ergebnis	1-1	0-1	2-2	0-0	0-1	1-0	
Richtige	3	17	2	0	20	20	62
Heimsieg	82	16	29	84	5	66	282
Remis	3	26	26	1	15	10	81
Auswärtss.	0	43	30	0	65	9	147
Tipps							
0-0	0	8	4	0	2	4	18
1-1	3	18	20	1	13	6	61
2-2	0	0	2	0	0	0	2
1-0	16	4	10	16	2	20	68
2-0	26	2	3	34	0	16	81
3-0	4	0	0	7	0	1	12
2-1	27	9	16	19	3	28	102
3-1	9	1	0	5	0	1	16
3-2	0	0	0	3	0	0	3
0-1	0	17	13	0	20	4	54
0-2	0	7	4	0	17	0	28
1-2	0	16	13	0	22	5	56
1-3	0	2	0	0	5	0	7
1-4	0	0	0	0	1	0	1
2-3	0	1	0	0	0	0	1
Summe:	85	85	85	85	85	85	510

lagen die Jungs aus der USA noch auf dem 3. Platz und waren damit draussen. Mit ihrem 0-0 ge-

Die Toptipper der Gruppe C:

Joachim Mai	1-1	0-0	1-1	1-1	1-2	1-0	19 Pkt.
Andreas Raab	2-1	0-1	1-1	2-0	0-1	1-0	17 Pkt.
Klaus Dransfeld	1-1	1-2	2-2	1-0	1-1	2-1	16 Pkt.

lagen die Jungs aus der USA noch auf dem 3. Platz und waren damit draussen. Mit ihrem 0-0 ge-

gen offensiv wieder mal total harmlose Algerier waren sie zwar nahe dran am großen Ziel, doch ohne Sieg wäre nix gegangen. Der Siegtreffer in der Nachspielzeit war dann einer der umjubeltesten dieser WM, denn er kam praktisch aus dem heiteren Himmel, nachdem sich wohl alle schon mit der nächsten torlosen Punkteteilung abgefunden hatten. Die USA wäre draussen gewesen. Dem aber schob zu später Stunde Ex-Bayernspieler Donovan einen Riegel vor, denn er durfte für den Siegtreffer der USA sorgen, die sie dann sogar bis ganz nach oben spülte. So wurden die Amerikaner völlig überraschend zum Gruppensieger gekürt und sie wussten kaum wie ihnen geschah. Die Nordafrikaner aber blieben während des gesamten Turnier eine einzige Enttäuschung, die zwar spielerisch durchaus gute Szenen hatte, aber das Tore schießen wahrlich nicht erfunden hat. Keinen einzigen Treffer brachten die Algerien während des Turniers zustande.

<u>Die Überraschungstipper:</u>			
Joachim Mai	Clan	England - USA	1-1
Klaus Dransfeld	Socke	England - USA	1-1
Birgit Tschorschke	Bruno	England - USA	1-1
Klaus Dransfeld	Socke	Slowenien - USA	2-2
Ma.Weichselbaumer	Neger	Slowenien - USA	2-2

Die Tabelle der Gruppe C

Platz	Team	Gr.A	Gr.B	Gr.C	Gr.D	Gr.E	Gr.F	Gr.G	Gr.H	Total
1.	CaBa Uelzen-Lüneburg	24	36	27	18	33	9	54	54	255 Pkt.
2.	Achwat Aboa Risha	39	36	24	24	42	9	45	27	246 Pkt.
3.	Vorwärts Alt-Schuss	15	31	35	18	42	6	42	53	242 Pkt.
4.	Rote Teufel Berschweiler	24	36	24	24	29	18	42	32	229 Pkt.
5.	Puma 05	6	33	21	35	33	19	44	32	223 Pkt.
6.	Fifa Cuxhaven	5	36	26	18	29	11	36	48	209 Pkt.
7.	Die schwarz-gelbe Wand	15	42	27	18	42	0	36	27	207 Pkt.

Der Europameister des Jahres 2004 hat immer noch gute Chancen im Jahr 2010 zum Weltmeister zu werden. Lars Severloh zeigte sich jedenfalls wieder von seiner besten Seite wenn es darum geht sein Fachwissen bei Länderspielen unter Beweis zu stellen. Mit seinem CaBa Uelzen-Lüneburg holte er sich nicht nur die Quali für das Achtelfinale, sondern sogar die 2. Position in der Gruppe C. Absolut überragend waren vor allem seine Tipps in den Gruppen G und H, in denen er jeweils den Punkthöchstwert holen konnte. Das waren schon mal 108 Punkte auf dem Weg zum Gruppensieg und damit praktisch die halbe Miete, nachdem er sich in den anderen Gruppen (fast) keine Aussetzer leistete. Trotzdem war es sicher von Vorteil, dass Lars das letzte Spiel zwischen Chile und Spanien genau richtig tippte. Eine Runde weiter kam auch Achwat Aboa Risha die es auf 246 Tipp-Punkte brachten und damit nur um Haaresbreite den gewaltigen Ansturm von Vorwärts Alt-Schuss noch abwehren konnten. Die holten nämlich aus den letzten beiden Partien der Gruppe H fast schon sensationelle 24 Punkte und hätten beinahe noch für die große Wende sorgen können. Letztlich fehlten aber trotz-



dem 4 Punkte zu Platz 2 und da war Manfred Weichselbaumer schon froh drum. Für ihn war damit das eigentliche WM-Ziel bereits erreicht, denn der Einzug ins Achtelfinale ist schon mal als Erfolg zu werten. Das Glück aus der WM 2006, als sich Alt-Schuss mit 2 Punkten Vorsprung fürs Achtelfinale qualifizierte kehrte sich diesmal also in Pech um. Draussen sind nun auch die Roten Teufel Berschweiler, die alle Gruppenspieltipps auf einen Schlag abgegeben haben, was am Ende aber trotzdem beinahe zum Erfolg geführt hätte. Gut 17 Punkte Rückstand sind jetzt nicht ganz zu verachten, aber aufholbar wäre das durchaus gewesen. Die 6 Punkte aus der Gruppe F waren aber wohl doch eine zu große Bürde, auch wenn hier die beiden Topteams ähnlich gepatzt haben. Platz 5 geht an die Pumas, die eine etwas durchwachsene Runde ablieferten. Sie konnten zwar mit allen mithalten und waren in der Gruppe D und F sogar die stärksten, aber eine völlig missratene Runde in der ersten Gruppe sorgte dafür, dass sie hier teilweise mehr als 30 Punkte Rückstand zu den Besten aufbauten. Einzig Gerd Haschke holte hier 6 Punkte. Seine beiden Mitstreiter Ursula und Heinz gingen dagegen

dem 4 Punkte zu Platz 2 und da war Manfred Weichselbaumer schon froh drum. Für ihn war damit das eigentliche WM-Ziel bereits erreicht, denn der Einzug ins Achtelfinale ist schon mal als Erfolg zu werten. Das Glück aus der WM 2006, als sich Alt-Schuss mit 2 Punkten Vorsprung fürs Achtelfinale qualifizierte kehrte sich diesmal also in Pech um. Draussen sind nun auch die Roten Teufel Berschweiler, die alle Gruppenspieltipps auf einen Schlag abgegeben haben, was am Ende aber trotzdem beinahe zum Erfolg geführt hätte. Gut 17 Punkte Rückstand sind jetzt nicht ganz zu verachten, aber aufholbar wäre das durchaus gewesen. Die 6 Punkte aus der Gruppe F waren aber wohl doch eine zu große Bürde, auch wenn hier die beiden Topteams ähnlich gepatzt haben. Platz 5 geht an die Pumas, die eine etwas durchwachsene Runde ablieferten. Sie konnten zwar mit allen mithalten und waren in der Gruppe D und F sogar die stärksten, aber eine völlig missratene Runde in der ersten Gruppe sorgte dafür, dass sie hier teilweise mehr als 30 Punkte Rückstand zu den Besten aufbauten. Einzig Gerd Haschke holte hier 6 Punkte. Seine beiden Mitstreiter Ursula und Heinz gingen dagegen

vollkommen leer aus. Das war dann praktisch schon das Aus für die Achtelfinalhoffnungen. Mehr oder weniger abgestürzt sind dagegen die Fifa Cuxhaven und die schwarz-gelbe Wand, die sich mit knapp mehr als 200 Tipp-Punkten frühzeitig unter die Dusche begeben konnten. Die letzten Partien durften Jens Kruse und Friedhelm Overhage damit bestenfalls noch just for fun tippen, was sie dann immerhin auch taten.

Gruppe D

In der deutschen Gruppe gab es sogar mal Fussball der schönen Art, wie man ihn in den anderen Gruppenspielen weitestgehend vermisst hat. Mit brilliantem Angriffsfussball zerlegten die Deutschen im ersten Gruppenspiel die Australier ganz locker mit 4-0 und überzeugten damit gleich zum Auftakt mit ihren Leistungen. Wer jetzt aber glaubte, dass das so weiter geht sah sich leider getäuscht, denn bereits im zweiten Gruppenspiel war der schöne Schein wieder dahin. Gegen die Serben gab's leider nix zu holen, was u.a. am völlig „missratenen“ Schiedsrichter aus Spanien lag, der praktisch für den kleinsten Husterer schon eine gelbe Karte verteilte. Das hatte zur Folge, dass Miro Klose frühzeitig duschen gehen musste und wir damit eine gute Stunde mit 10 Mann gegen die Serben kicken durften, was dann noch dadurch erschwert wurde, dass die Serben kurz nach dem Platzverweis auch noch in Führung gehen konnten. Trotzdem war diese Pleite unnötig wie ein Kropf, da sich Deutschland auch mit 10 Mann prächtig zu wehren wusste und sogar eine Elfmeterchance hatte, die Lukas Podolski aber einigermaßen kläglich vergab. Aber selbst danach waren die Ausgleichsmöglichkeiten noch vorhanden, doch es sollte an diesem Tag wohl nicht sein. So musste es also zum großen Endspiel mit Ghana kommen, was dann dem Spiel nicht sonderlich zuträglich war, denn man merkte besonders den Deutschen, die gewinnen mussten, an, dass das ein hartes Stück Arbeit war Nerven und Spiel im Zaum zu halten. Dann aber half ein tolles Tor von Mesut Özil den Deutschen auf die Sprünge und

Gruppe D	Serbien - Ghana	Deutschland - Australien	Deutschland - Serbien	Ghana - Australien	Ghana - Deutschland	Australien - Serbien	Gesamt:
Ergebnis	0-1	4-0	0-1	1-1	0-1	2-1	
Richtige	6	2	0	10	18	5	41
Heimsieg	56	84	73	57	0	7	277
Remis	16	1	8	14	5	18	62
Auswärtss.	13	0	4	14	80	60	171
Tipps							
0-0	0	0	1	3	0	4	8
1-1	14	0	6	10	5	14	49
2-2	2	1	1	1	0	0	5
1-0	12	23	18	25	0	2	80
2-0	11	24	18	14	0	0	67
3-0	1	6	0	1	0	0	8
4-0	0	2	0	0	0	0	2
5-0	0	1	0	0	0	0	1
2-1	30	11	28	15	0	5	89
3-1	2	14	8	1	0	0	25
4-1	0	3	1	0	0	0	4
3-2	0	0	0	1	0	0	1
0-1	6	0	0	3	18	19	46
0-2	2	0	0	1	21	16	40
0-3	0	0	0	0	7	1	8
1-2	4	0	4	8	22	22	60
1-3	0	0	0	2	11	2	15
2-3	1	0	0	0	1	0	2
Summe:	85	85	85	85	85	85	510

nachdem immer mehr deutlich wurde, dass die härteste Konkurrenz aus Serbien seine Nerven auch nicht im Griff hatte, war auch von Ghana keine Gefahr mehr zu fürchten, denn sie hatten trotz des Rückstands ihren Achtelfinalplatz sicher. Garnicht auszudenken, wenn Ghana hätte noch punkten müssen. Ghana aber musste ja irgendwie die Ehre Afrikas retten, nachdem alle anderen Teilnehmer aus dem schwarzen Kontinent frühzeitig die Segel streichen mussten. Ghana aber kam nach 3 Spielen ohne einen einzigen herausgespielten Treffer zu erzielen zu einem Achtelfinalticket. Ein 1-0

gegen Serbien und eine überraschende Punkteteilung gegen Australien reichten aus um für großen Jubel zu sorgen und beiden Boateng-Brüdern eine Runde weiter zu helfen. Viel Großmaul, wenig

Die Toptipper der Gruppe D:							
Ursula Haschke	1-2	1-0	1-0	2-0	0-1	2-1	16 Pkt.
Frank Müller	1-1	1-0	2-2	1-1	0-1	1-0	16 Pkt.
Stefan Hesse	2-1	2-1	3-1	1-1	1-2	2-1	16 Pkt.

Erfolg, das war das Fazit bei den Serben, die sich teilweise fast schon wie Weltmeister fühlten und das nur weil sie mal eben Deutschland

völlig unverdient mit 1-0 geschlagen hatten. Dabei hatten sie einen Spieltag zuvor noch herzlich wenig gezeigt, was sie zu einem gefürchteten Gegner hätte machen können. Auch nach dem Erfolg über Deutschland blieben sie einiges schuldig, denn eine 2-1 Schlappe gegen Australien ist nicht unbedingt ein toller Leistungsbeweis. So endeten die Serben „zur Strafe“ gleich auf dem letzten Platz und die Jungs aus Australien verabschiedeten sich als Tabellendritter von diesem Turnier, in das sie so katastrophal gestartet waren.

Die Überraschungstipper:			
Sabrina Mumdey	Duder	Deutschland - Australien	4-0
Ma.Weichselbaumer	Neger	Deutschland - Australien	4-0

Die Tabelle der Gruppe D

Platz	Team	Gr.A	Gr.B	Gr.C	Gr.D	Gr.E	Gr.F	Gr.G	Gr.H	Total
1.	Ritter von der Hude	22	37	22	33	39	19	42	24	238 Pkt.
2.	TC Rien ne va Plus	10	33	39	32	37	9	36	40	236 Pkt.
3.	Sowosammaneger	30	40	17	20	34	16	50	27	234 Pkt.
4.	Alter Schwede	18	51	18	18	42	9	36	39	231 Pkt.
5.	Die Drei Duisburg	22	34	20	23	41	9	44	37	230 Pkt.
6.	Duderstadt I	3	37	30	17	31	8	39	23	188 Pkt.
7.	Die Upener Wildschweine	11	25	24	18	37	3	40	27	185 Pkt.

So richtig schön spannend verlief die Tipprunde in der Gruppe D, wo nur Duderstadt I und die Upener Wildschweine nicht so richtig mitspielen wollten. Die beiden wenig strahlenden Schlussleuchten hatten noch nicht mal 200 Tipp-Punkte aufs Konto gebracht. Erschreckend wenig, wenn



man sich zuvor größte Hoffnungen auf einen möglichen Titel gemacht hat. Hier kam wohl nicht gerade die richtige WM-Stimmung auf, aber man kann ja nicht jedes Jahr gewinnen, also schon mal die Augen auf die EM 2012 gerichtet. Vielleicht haben die beiden dann etwas mehr Durchblick mit ihren Tipps. Den zeigten dafür die ersten 5 umso deutlicher, denn alle kamen hier auf mindestens 230 Tipp-Punkte und damit war man auf alle Fälle sehr gut dabei bei der Musik die ganz oben spielt. Exakt 230 Punkte holten sich die drei Duisburger, die schon mal einen WM-Titel holen konnten und das nun natürlich ein weiteres Mal in Angriff genommen haben. Zur Erklimung der nächsten Erfolgsstufe fehlten nun aber plötzlich 6 Tipp-Punkte, denn die lag der Tabellenfünfte hinter dem Tabellenzweiten. Ganze 6 Punkte, das ist schon sehr ärgerlich derart knapp zu den Geschlagenen zu gehören. Nur 5 Punkte fehlten dem alten Schweden für den Achtelfinaleinzug. Karsten Piel konnte mit seinem Team nicht den großen Erfolg ertippen und das obwohl er beim Spiel Chile - Spanien noch mal alles genau richtig machte. Das reichte aber eben nur um den Rückstand zu den ersten Plätzen weiter zu reduzieren. Für den großen Paukenschlag waren dafür andere zuständig. Leider war davon nicht das Team der Sowosammaneger betroffen, denn die scheiterten jetzt sogar wegen nur 2 fehlender Tipp-Punkte. Immerhin 234 Punkte ertippten sich die Bayern, was aber immer noch nicht reichte um hier eine Runde weiterkommen zu können. Es war also völlig umsonst, dass sie in zwei von acht Gruppen die meisten Punkte holten !? Tja, leider. Und das nur weil die Spanier einfach nicht zu Null gewinnen wollten/konnten. Das wäre der alles siebringende Spielausgang gewesen. So hatte der TC Rien ne

So richtig schön spannend verlief die Tipprunde in der Gruppe D, wo nur Duderstadt I und die Upener Wildschweine nicht so richtig mitspielen wollten. Die beiden wenig strahlenden Schlussleuchten hatten noch nicht mal 200 Tipp-Punkte aufs Konto gebracht. Erschreckend wenig, wenn man sich zuvor größte Hoffnungen auf einen möglichen Titel gemacht hat. Hier kam wohl nicht gerade die richtige WM-Stimmung auf, aber man kann ja nicht jedes Jahr gewinnen, also schon mal die Augen auf die EM 2012 gerichtet. Vielleicht haben die beiden dann etwas mehr Durchblick mit ihren Tipps. Den zeigten dafür die ersten 5 umso deutlicher, denn alle kamen hier auf mindestens 230 Tipp-Punkte und damit war man auf alle Fälle sehr gut dabei bei der Musik die ganz oben spielt. Exakt 230 Punkte holten sich die drei Duisburger, die schon mal einen WM-Titel holen konnten und das nun natürlich ein weiteres Mal in Angriff genommen haben. Zur Erklimung der nächsten Erfolgsstufe fehlten nun aber plötzlich 6 Tipp-Punkte, denn die lag der Tabellenfünfte hinter dem Tabellenzweiten. Ganze 6 Punkte, das ist schon sehr ärgerlich derart knapp zu den Geschlagenen zu gehören. Nur 5 Punkte fehlten dem alten Schweden für den Achtelfinaleinzug. Karsten Piel konnte mit seinem Team nicht den großen Erfolg ertippen und das obwohl er beim Spiel Chile - Spanien noch mal alles genau richtig machte. Das reichte aber eben nur um den Rückstand zu den ersten Plätzen weiter zu reduzieren. Für den großen Paukenschlag waren dafür andere zuständig. Leider war davon nicht das Team der Sowosammaneger betroffen, denn die scheiterten jetzt sogar wegen nur 2 fehlender Tipp-Punkte. Immerhin 234 Punkte ertippten sich die Bayern, was aber immer noch nicht reichte um hier eine Runde weiterkommen zu können. Es war also völlig umsonst, dass sie in zwei von acht Gruppen die meisten Punkte holten !? Tja, leider. Und das nur weil die Spanier einfach nicht zu Null gewinnen wollten/konnten. Das wäre der alles siebringende Spielausgang gewesen. So hatte der TC Rien ne

etwas mehr als nur diese Rolle ausgefüllt hätten. Die Dänen hatten aber nicht nur gegen Japan nicht das Zeug für mehr, sondern bereits im ersten Spiel gezeigt, dass es wohl kein neues Dänemärchen geben wird. Zwar konnten sie gegen die Holländer etwas besser mithalten, im Grunde aber waren sie genauso chancenlos. Mit 2 Pleiten war ihr Ausscheiderschicksal dann auch besiegelt, auch wenn

es zwischendrin noch einen 2-1 Sieg gegen Kamerun gab. Der verhinderte wenigstens das totale Desaster, denn dieser Part war den Afrikanern vorbehalten.

<u>Die Toptipper der Gruppe E:</u>							
Birte Fritz	2-1	3-1	4-1	2-3	1-2	1-2	20 Pkt.
Reinhard Obst	2-0	1-0	2-0	0-1	2-1	0-3	19 Pkt.
Birgit Tschorschke	3-2	1-0	3-1	1-1	0-1	1-2	19 Pkt.

Sie konnten bei ihrer kontinentalen Heim WM nicht einen einzigen Punkt verbuchen und mussten damit trotz verhältnismäßig ordentlicher Darbietungen die Heimreise antreten. Dabei fällt aber auch bei ihnen immer wieder auf, dass die Afrikaner zwar teilweise einen recht guten Fussball spielen, bei der Ausnutzung der Torchancen dann allerdings eine horormäßige Schwäche aufweisen. Unglaublich welche 1000%igen Chancen man doch ganz leicht vergeben kann. Zum Gruppensieger gewählt wurde nach Auswertung aller 6

Spiele das spielstarke Holland, das sich bisher aber doch einigermaßen geschickt weigerte die wahre Leistungsstärke zu zeigen. Die mussten sie bei ihren bisherigen Spielen aber auch nicht abrufen, denn dazu war die Konkurrenz einfach zu schwach.

<u>Die Überraschungstipper:</u>			
Birgit Tschorschke	Bruno	Japan - Kamerun	1-0
Reinhard Obst	Haar	Japan - Kamerun	1-0
Manfred Stein	Duis	Japan - Kamerun	1-0
Sandra Kühn	Opti	Dänemark - Japan	1-3

So taten sie eben ihren Dienst nach Vorschrift, bzw. nach Ergebnis und harren nun der Dinge die demnächst auf sie zukommen werden und die werden ganz sicher nicht so leicht wie die bisherigen Aufgaben.

Die Tabelle der Gruppe E

Platz	Team	Gr.A	Gr.B	Gr.C	Gr.D	Gr.E	Gr.F	Gr.G	Gr.H	Total
1.	Only en Passant !	24	42	27	23	39	6	41	39	241 Pkt.
2.	TFC Cuxhaven	18	37	25	20	36	11	39	44	230 Pkt.
3.	SG Socke 09	8	36	28	26	38	23	33	28	220 Pkt.
4.	Die Optimisten	6	38	26	26	42	9	41	31	219 Pkt.
5.	Torpedo Münden	11	37	24	26	39	6	36	37	216 Pkt.
6.	Ehringer Henkelpötte	8	42	29	12	39	9	46	27	212 Pkt.
7.	TC Noch ´n Bier 04	8	41	24	18	44	3	30	24	192 Pkt.

Ein Ex-Champion an der Tabellenspitze. Da zeigt wohl einer wieder was einer seiner Lieblingswettbewerbe ist. Länderspiele tippen gehört zu den Spasswettbewerben bei den Taugrafs, die das auch mit ihren Ergebnissen untermauern, die man durchaus als erfolgreich bezeichnen kann. Immerhin standen sie bei der letzten WM noch im Finale mit der Uefa Cuxhaven. Hier ging zwar nicht alles gut, doch das können sie nun ja nachholen. Den ersten Schritt dazu hat Only en Passant ! jedenfalls schon erfolgreich getan. Mit 241 Tipp-Punkten überboten sie alle anderen Teams und sicherten sich damit den besten Platz in dieser Gruppe. Erfreulicherweise mussten sie sich dabei nicht bis zum letzten Spiel voll verausgaben, denn sie hatten sich ihr Ticket schon etwas früher gesichert. Platz 2 war zwar noch umkämpft, doch am Erreichen der zweiten Runde bestand bald kein Zweifel mehr. Vielleicht können sie nun die gesparten Kraftreserven in den folgenden K.O.-Runden noch gewinnbringend einsetzen. Die nötigen Punktezahlen für Platz 2 holte sich der TFC Cuxhaven vor allem mit seinen Tipps in Gruppe H, denn hier gabs immerhin 44 Stück. Das war dann aber auch schon der

einzigste Bestwert den sich die Jungs von der Küste gönnten. Hier wars dann eher die Ausgeglichenheit die den Ausschlag für den Erfolg gab, der mit 230 Tipp-Punkten erreicht wurde. Mit diesem Ergebnis konnten sie den härtesten Gegner mit 10 Punkten Vorsprung in die Schranken weisen. Für die Socken war leider schon bei 220 Punkten Schluss. Die Absteiger aus der 18.Liga hatten damit auch bei der WM nicht das nötige Glück um endlich mal etwas mehr Spass am Tippen zu bekommen. Voller Einsatz und dann wieder unter dem Strich gelandet ist sicher etwas nervig, doch irgendwann wird auch bei den Socken der Knoten gelöst ?! Den optimistischen Damen aus Duisburg war es vergönnt immerhin Platz 4 zu holen, womit sie genau in der Mitte der Tabellen gelandet sind. Ob sie das als Erfolg bezeichnen werden bleibt zwar zweifelhaft, aber immerhin konnten sie mit ihren Leistungen noch ein paar Teams deutlich abhängen. So landeten sogar die erfahrenen Burkhardts mit ihren Tipps nicht immer im Schwarzen. Im Gegenteil, die Torpedos leisteten sich sogar einige unnötige Ausrutscher die jetzt garnicht schön rüber kommen. Platz 5 mit 216 Tipp-Punkten, das haben sie sich sicherlich ganz anders vorgestellt. Bleibt wohl nur noch der Angriff auf die Einzelwertung. Auf die können sich auch die Ehringer Henkelpötte stürzen, denn ihre Teamkarriere neigt sich ebenfalls frühzeitig dem Ende zu. Bei den Henkelmännern lag gleich in drei Gruppen einiges im Argen, denn sie holten z.B. aus den Gruppen A, D und F insgesamt nur 29 Punkte. Das man mit derartigen Werten nicht zum König gekrönt werden kann, müssen sie jetzt einfach mal so hinnehmen. In zwei Jahren ist ja schon wieder EM und dann geht's eben da so richtig zur Sache. Der TC Noch'n Bier 04 musste nicht nur das Nichttippen eines seiner Mittipper verkraften, sondern auch den letzten Platz. Den haben sich die beiden übrig gebliebenen Stefan Heinz und Oliver Ahlers mit 192 Punkten auch redlich verdient. Hier kann man ja nicht mal als Trost irgendwelche Titelmöglichkeiten in der Einzelwertung anführen, denn auch hier liegen die beiden teilweise weit hinter der Spitze zurück. Obwohl, Teamchef Oliver Ahlers könnte da durchaus, eine famose K.O.-Runde vorausgesetzt, noch für eine positive Überraschung sorgen.



Die Socken sind zwar ausgeschieden, einen Weltmeister haben sie aber trotzdem zu feiern.

Bei den Henkelmännern lag gleich in drei Gruppen einiges im Argen, denn sie holten z.B. aus den Gruppen A, D und F insgesamt nur 29 Punkte. Das man mit derartigen Werten nicht zum König gekrönt werden kann, müssen sie jetzt einfach mal so hinnehmen. In zwei Jahren ist ja schon wieder EM und dann geht's eben da so richtig zur Sache. Der TC Noch'n Bier 04 musste nicht nur das Nichttippen eines seiner Mittipper verkraften, sondern auch den letzten Platz. Den haben sich die beiden übrig gebliebenen Stefan Heinz und Oliver Ahlers mit 192 Punkten auch redlich verdient. Hier kann man ja nicht mal als Trost irgendwelche Titelmöglichkeiten in der Einzelwertung anführen, denn auch hier liegen die beiden teilweise weit hinter der Spitze zurück. Obwohl, Teamchef Oliver Ahlers könnte da durchaus, eine famose K.O.-Runde vorausgesetzt, noch für eine positive Überraschung sorgen.

Gruppe F

Eigentlich war die Gruppe F ja eine der leichteren, denn Neuseeland und die Slowakei zählen mit Sicherheit nicht zu den Schwergewichten im Weltfußball und auch Paraguay ist nicht gerade dafür bekannt bei WM-Spielen für viel Furore sorgen können. Also war alles wie maßgeschneidert für den

<u>Die Toptipper der Gruppe F:</u>							
Karin Weinberg	0-0	1-1	0-2	2-1	1-3	2-1	13 Pkt.
Marie-Therese Müller	1-1	0-0	0-0	1-0	0-1	0-0	13 Pkt.
Anna Dransfeld	1-1	1-1	1-2	2-0	0-1	2-1	13 Pkt.

Titelverteidiger, der sich damit eines lockeren Aufgalopps sicher sein konnte. Tja, so hätte man vielleicht vor dem Turnier denken können

nen, aber wenn man dann tatsächlich mit lauter „alten, faulen Säcken“ antritt, die sich bestenfalls nur darauf verlassen, dass es in den Gruppenspielen noch bei jedem Turnier eben irgendwie geklappt hat der hat eigentlich schon verloren. Die Italiener, die sog. Weltmeister aus dem Jahr 2006, waren jedenfalls eine einzige Schande. Ein Titelverteidiger der ohne einen einzigen Sieg als Gruppenletzter ausscheidet ist doch eine deutliche Aussage über das Leistungsvermögen der Kicker aus Italien. Die traten an um sich wie immer durchzumogeln und wurden dann doch total gedemütigt. Das erste 1-1 gegen Paraguay konnte man ja noch als normales Ergebnis ansehen. Erster Auftritt, keiner will sich

gleich eine Blöße geben. Da wird eben unentschieden gespielt und es passt. Dann aber sollte es gleich das erste kleine Highlight geben, denn gegen die Inselkicker aus dem fernen Neuseeland hatten ja niemals die Klasse um eine abgezockte Truppe wie die der Italiener auch nun an-

<u>Die Überraschungstipper:</u>			
Marie-Therese Müller	Born	Paraguay - Neuseeland	0-0
Udo Schäning	May	Paraguay - Neuseeland	0-0

nähernd vor Probleme zu stellen. Mit dieser grauen Theorie und irrigen Meinung traten sie an und sahen sich dann nach wenigen Minuten bereits total ernüchtert. 0-1 Rückstand gegen den krassen Aussenseiter. Das saß erstmal, aber jetzt Panik schieben, oder mal ans Fussball spielen denken ? Nicht doch, da wird sich schon wieder ein netter kleiner Faller finden den man mit einem Elfer für Italien belohnen könnte. Und natürlich kam es so. Einen lockeren Zupfer nutzte ein Italienischer Schauspieler zu einer Todeskspirale und so durften sich die Titelverteidiger über ein 1-1 freuen. Das wars



Gruppe F	Italien - Paraguay	Neuseeland - Slowakei	Slowakei - Paraguay	Italien - Neuseeland	Slowakei - Italien	Paraguay - Neuseeland	Gesamt:
Ergebnis	1-1	1-1	0-2	1-1	3-2	0-0	
Richtige	13	9	5	0	0	2	29
Heimsieg	63	4	15	84	4	76	246
Remis	18	13	21	0	9	6	67
Auswärtss.	3	67	48	0	71	2	191
Tipps							
0-0	5	4	2	0	1	2	14
1-1	13	9	14	0	8	4	48
2-2	0	0	5	0	0	0	5
1-0	24	0	7	24	1	21	77
2-0	18	1	2	36	1	22	80
3-0	5	0	0	11	0	5	21
2-1	13	3	5	8	2	22	53
3-1	3	0	1	5	0	3	12
4-1	0	0	0	0	0	2	2
3-2	0	0	0	0	0	1	1
0-1	2	16	21	0	34	1	74
0-2	0	20	5	0	12	0	37
0-3	0	4	1	0	0	0	5
1-2	1	25	21	0	17	1	65
1-3	0	2	0	0	7	0	9
2-3	0	0	0	0	1	0	1
Summe:	84	84	84	84	84	84	504

dann aber auch schon mit der Herrlichkeit, denn der Rest war nur absolute Harmlosigkeit.

Biedere Neuseeländer konnten den einen Punkt über die Zeit retten. Also auch im zweiten Spiel kein Sieg für die Azzurri. Der musste jetzt aber eigentlich im letzten Spiel folgen, denn sich auf eine weitere Punkteteilung zu verlassen war etwas riskant. Dieser Druck störte die Italiener aber keineswegs, denn sie machten keinerlei Anstalten sich gegen die Slowaken ein heißes Duell zu liefern, bei dem es um Alles oder Nichts ging. Erst kurz vor Schluss, als der Reifall praktisch schon beschlossene Sache war, sprangen sie über ihren trägen Schatten und es bewegten sich mal mehr als 2 oder 3 Spieler gleichzeitig. Da gab's dann aber sofort richtig haarige Szenen und Tore. Das schönste an diesem Endspurt war aber, dass er misslungen ist und so wurde der Dusechampion zu den Trotteln der Nation und schlechtesten Weltmeister aller Zeiten. Das haben sie sich jetzt aber sowas von verdient und die WM ist damit praktisch schon gerettet. Eigentlich ebenfalls Italienisch kicken die Jungs aus Neuseeland, denn sie schafften es alle drei Gruppenspiele unentschieden zu gestalten. Das machte Italien vor vielen Jahren schon mal vor, hatte hierbei aber das

Glück auch ohne Sieg die nächste Runde zu erreichen. Soweit schafften es die WM-Greenhorns aber nicht, denn sie durften sich nur damit rühmen unschlagbar gewesen zu sein. Ausgeschieden sind sie damit aber trotzdem, was nach den Darbietungen auch irgendwie verdient war. So durften sich Paraguay und die Slowakei als die großen Sieger in dieser Gruppe fühlen, denn sie holten die Tickets fürs Achtelfinale, wobei die Paraguayos das leichtere Finale hatten, denn sie mussten ja nur irgendwie einen Punkt gegen die Neuseeländer holen, nachdem sie mit einem 2-0 Sieg gegen die Slowakei das Tor zum Achtelfinale weit aufgestossen hatten. Schon richtig kämpfen mussten dagegen die Slowakei, denn die hatte immerhin eine Viertelstunde lang wütende Italiener zu ertragen. Zuvor aber sorgten sie in der gegnerischen Abwehr für einige Verwirrung, denn schnelle Bewegungen der gegnerischen Spieler haben sie in Italien garnicht so gerne. Wer soll da bloß den Überblick behalten. Die Abwehrspieler des Weltmeisters jedenfalls nicht, wie man nicht nur beim 3-1 Treffer der Slowaken gesehen hat. An Schlaflosigkeit littenn die Italiener jedenfalls nicht, denn da pennten ja wohl alle.

Die Tabelle der Gruppe F

Platz	Team	Gr.A	Gr.B	Gr.C	Gr.D	Gr.E	Gr.F	Gr.G	Gr.H	Total
1.	Tiger Hannover	0	42	33	27	33	9	42	48	234 Pkt.
2.	1.TC Hamborn 07	22	40	21	38	23	16	39	22	221 Pkt.
3.	Die Berglöwen	0	29	27	30	34	3	36	42	201 Pkt.
4.	ACCI	14	29	9	24	33	24	39	22	194 Pkt.
5.	Torfgräber	19	28	22	42	23	0	33	25	192 Pkt.
6.	Triumvirat AG	0	27	9	18	33	0	42	42	171 Pkt.
7.	Die Rot-Gelben	0	0	0	0	0	0	0	0	Pkt.

In der Gruppe A ist Tiger Hannover zwar vollkommen leer ausgegangen und auch zur Gruppe F fand Andreas Koglin nicht wirklich einen Draht. Trotzdem machte er hier sein Meisterstück, denn der Spitzenreiter der Gruppe F hatte ansonsten derart erfolgreich getippt, dass seine Leistungen in 4 Gruppen nicht zu überbieten waren. Damit könnte man von einem überzeugenden Sieg für den Tiger sprechen, der sich die letzten Spiele auch etwas genüsslicher vom Sofa aus betrachten konnte, denn sein Vorsprung auf Platz 3 belief sich am Ende auf stolze 33 Punkte. Da hätte man schon mal etwas mehr Mist tippen können ohne gleich in der Scheisse zu landen. Auch Einzug in die Ruhmeshallen der Achtelfinalisten fand der 1.TC Hamborn 07, der sich keine Schwäche leistete und in jeder Gruppe



Den Sprung ins Achtelfinale schaffte Tiger Andreas Koglin mit links.

seine guten Tipps platzieren konnte. In der Spitze holten die Müllers zwar nur ein knappes 40er Ergebnis, aber das reichte allemal aus um sich ebenfalls ganz locker unter die besten 16 mischen zu können. Das war ja auch das vorrangige Ziel und alles was jetzt kommt ist einfach nur noch eine Zugabe, die aber hoffentlich nicht nur einmal gegeben werden muss.

Nicht mehr dabei, zumindest in der Teamwertung, sind die Berglöwen, bei denen das Ende auch in den berüchtigten Gruppen A und F zu suchen ist, denn da schafften die kämpferischen Löwen nur ganze 3 Tipp-Punkte, was in dieser Liga aber noch nicht mal der schlechteste Wert ist wie sich später noch zeigen wird. Wie auch immer, rissen diese beiden Gruppen massive Löcher in die Punktebilanz Die wären zwar theoretisch noch mit den Tipps aus den anderen Gruppen auszugleichen gewesen, aber dazu fehlten den Berglöwen dann doch das nötige Glück. Gleich dreimal gab es in dieser Gruppe noch nicht mal 200er Tipperergebnisse. Das war dann leider doch deutlich unter dem Durchschnitt, den besonders

Rüdiger Drees mit seiner Triumvirat AG senkte. Er schaffte doch tatsächlich das peinliche Kunststück gleich bei zwei Gruppen eine Nullnummer abzuliefern. Dazu noch ein einseitiger Wert in der Gruppe C und fertig war die verpatzte Gruppenphase, die der an sich guten Tippsaison damit keine Krone aufsetzen konnte. Im 190er Bereich blieben ACCI und die Torfgräber, die sich zwar lange Hoffnungen auf den großen WM-Durchbruch machen konnten und wollten, doch am Ende war der Rückstand einfach nicht mehr aufholbar. Hier blieb es bei der Erfüllung des Mottos dabei sein ist alles. Das wollte irgendwie auch Marco Opitz der Chef der Rot-Gelben. Der tippte erst den kompletten Fragebogen, gab noch zwei Tipps für die ersten Spiele in Gruppe A ab und das wars dann leider auch schon. So blieb er hier bei Null Punkten, denn die beiden einzigen Tipps waren auch noch total falsch.

Die Heirat ist die einzige lebenslängliche Verurteilung, bei der man aufgrund schlechter Führung begnadigt werden kann
Alfred Hitchcock (britischer Filmregisseur)

Gruppe G

Gruppe G	Elfenbeinküste - Portugal	Brasilien - Nordkorea	Brasilien - Elfenbeinküste	Portugal - Nordkorea	Nordkorea - Elfenbeinküste	Portugal - Brasilien	Gesamt:
Ergebnis	0-0	2-1	3-1	7-0	0-3	0-0	
Richtige	2	7	6	0	5	2	22
Heimsieg	11	83	71	82	4	6	257
Remis	24	1	9	2	2	28	66
Auswärtss.	49	0	4	0	78	50	181
Tipps							
0-0	2	0	0	0	1	2	5
1-1	14	1	9	2	1	23	50
2-2	7	0	0	0	0	2	9
3-3	1	0	0	0	0	1	2
1-0	5	7	19	20	1	0	52
2-0	1	31	20	31	0	1	84
3-0	0	18	2	8	0	0	28
4-0	0	8	1	1	0	0	10
5-0	0	2	0	0	0	0	2
2-1	5	7	18	12	3	5	50
3-1	0	6	6	8	0	0	20
4-1	0	2	1	0	0	0	3
5-1	0	0	1	2	0	0	3
7-1	0	1	0	0	0	0	1
3-2	0	1	3	0	0	0	4
0-1	15	0	1	0	22	15	53
0-2	8	0	0	0	23	4	35
0-3	0	0	0	0	5	0	5
0-4	0	0	0	0	1	0	1
1-2	20	0	3	0	19	18	60
1-3	4	0	0	0	6	8	18
1-4	0	0	0	0	1	0	1
1-6	1	0	0	0	1	0	2
2-3	1	0	0	0	0	3	4
2-4	0	0	0	0	0	1	1
3-4	0	0	0	0	0	1	1
Summe:	84	84	84	84	84	84	504

Die Gruppe G war eigentlich als die Todesgruppe auserkoren worden, weil sich hier so Topnationen wie Brasilien und Portugal und dazu eines der absoluten Topländer Afrikas, die Elfenbeinküste um den Achtelfinaleinzug bewerben wollten. Dazu die „armen“ Nordkoreaner, die hier nur das absolute Kanonenfutter abgeben durften.



Das war dann allerdings gleich am 1. Spieltag absolut nicht so, denn sie konnten die erfolgsverwöhnten Brasilianer mächtig ärgern.

Auf den Gipfel schaffte es Brasilien nur in den Gruppenspielen.

Wer hier dachte, dass der Rekordweltmeister mit dem „unbekannten“ Land Katz und Maus spielt, der sah sich wie testgehend getäuscht, denn hier gab's kein Schützenfest, sondern eher schmale Kost. Zur Halbzeit war noch nicht ein einziges Tor zu notieren und das war noch nicht mal unverdient für die Nordkoreaner, die sich wacker gegen die etwas lustlosen brasilianischen Angriffe stemmten. In der zweiten Halbzeit gab der Topfavorit dann aber etwas mehr Gas und kam so zwangsweise zu guten Chancen, die dann auch in einen 2-0 Vorsprung umgemünzt werden konnten. Trotzdem wurde es am Ende fast noch spannend, denn Nordkorea konnte zum 2-1 verkürzen, was dann sicherlich zu einem Highlight der Fussballgeschichte dieses Landes gehörte. Nachschlag gab es in den beiden anderen Spielen dann aber nicht mehr, denn da setzte

es insgesamt noch 0-10 Tore, womit wir dann doch beim vermeintlichen Prügelknaben wären. Dieses Schicksal bleibt den Kickern aus Nordkorea in der Heimat hoffentlich erspart, denn da kann man ja bekanntlich nicht ganz sicher sein, dass „Landesversager“ hier mit Milde bestraft werden. Der Titelfavorit aber machte es in den nächsten Spielen doch etwas besser und besiegte am 2. Spieltag auch die Elfenbeinküste. Erneut konnte man die 1. Halbzeit praktisch vergessen und aus dem Ge-

dächtnis streichen. Immerhin gingen die Brasilianer bereits hier mit 1-0 in Führung, sorgten aber erst in den zweiten 45 Minuten dafür, dass auch der Spass nicht zu kurz kam. Den hatten sie bei der Elfenbeinküste zwar nicht, denn nach dem 0-0 zum WM-Start blieben sie ein weiteres mal sieglos und damit war ihr Aus praktisch besiegelt. Das lag aber in erster Linie daran, dass die Portugiesen in ihrem zweiten Spiel nicht nur erneut ohne Gegentor blieben, sondern diesmal sogar was nach vorne zu bieten hatten. Mit einem heftigen 7-0 Sieg schossen sie Nordkorea ins Verderben und waren damit

Die Toptipper der Gruppe G:

Marco Dekarski	1-1	2-1	3-1	2-0	1-3	1-3	19 Pkt.
Dietmar Diehl	1-1	2-0	1-0	2-0	1-2	1-1	18 Pkt.
Hans-G. Hajessen	2-2	4-0	3-2	3-1	1-2	1-1	18 Pkt.
Heinz Haschke	1-1	2-0	2-0	2-0	1-2	1-1	18 Pkt.
Lars Severloh	2-2	4-1	2-1	2-1	1-2	1-1	18 Pkt.
Udo Schäning	1-1	2-0	2-1	3-0	1-3	2-2	18 Pkt.

mit praktisch durch, da die Elfenbeinküste ja kaum den Rückstand im Torverhältnis aufholen konnte. Das lag im letzten Spiel auch im mehrfachen Versagen der afrikanischen Angreifer, die geradezu leichtfertig mit

besten Chancen umgingen. Zwar schafften sie es trotzdem noch zu einem lockeren 3-0 Sieg, doch der war am Ende nur noch schöne Tabellenkosmetik. Vom Achtelfinale träumten sie also wieder mal höchstens Alp. Im abschließenden Duell der beiden Giganten wars dann eher eine mittlere Arbeitsverweigerung, bzw. ein eindeutiger Nichtangriffspakt. Die Brasilianer mussten ja nicht mehr, denn sie

waren nach zwei Siegen durch und die Portugiesen mussten eigentlich auch nicht, denn sie brauchten ja höchstens noch einen einzigen Punkt um an ihr Ziel zu kommen. So entwickelte sich eine Partie mit hohem Abschaltfaktor und das trotz der gewaltigen spielerischen Power der beiden Länder.

Die Überraschungstipper:

Volker Gutendorf	John	Elfenbeinküste - Portugal	0-0
Bernd Dickes	John	Elfenbeinküste - Portugal	0-0
Heinrich Masemann	Hain	Portugal - Brasilien	0-0
Matthias Henkelmann	Henke	Portugal - Brasilien	0-0

Die Tabelle der Gruppe G

Platz	Team	Gr.A	Gr.B	Gr.C	Gr.D	Gr.E	Gr.F	Gr.G	Gr.H	Total
1.	Luftikus	42	31	22	20	31	26	44	33	249 Pkt.
2.	Nordblitz Bremerhaven	18	57	9	18	42	0	54	33	231 Pkt.
3.	TC Austrian Eagle	8	34	39	19	37	9	39	42	227 Pkt.
4.	Iech AG	24	42	9	18	42	24	45	9	213 Pkt.
5.	TC Torpedo Cadenberge I	15	27	18	18	33	18	57	24	210 Pkt.
6.	Bayern Südkurve	17	40	22	20	26	0	36	21	182 Pkt.

Erst wollte Heiko Fischer ja garnicht mitmachen bei dieser WM, doch als er dann merkte, dass sein Luftikus sogar als Gruppenkopf eingesetzt wird, fühlte er sich bei der Ehre gepackt und war plötzlich total motiviert bei der Sache. Die Motivation stieg sicher noch von Spiel zu Spiel, denn der Luftikus war total erfolgreich bei seiner Tipperei. Mit 249 Punkte holte er nicht nur den absoluten Bestwert in dieser Gruppe, sondern offenbarte auch keinerlei Schwäche, auf die sich der kommende Gegner im Achtelfinale hätte stürzen können. Nicht mal annähernd hat sich der Spitzenreiter einem einstelligen Punktergebnis genähert. Im Gegenteil, denn in den sonst so schier untippbaren Gruppen A und F holte er absolute Bestwerte. Hier war ein echter Spezialist am Werk, der Willens und in der Lage ist einen weiteren internationalen Titel zu holen. Begleitet wird der Bochumer vom Nordblitz Bremerhaven, der sich knapp gegen den TC Austrian Eagle behaupten konnte. 231 - 227 lautete hier die Bilanz, die nur an der Nordseeküste für einen Jubelsprung sorgte. Hier gab's die endgültige Entscheidung wirklich erst mit dem letzten Spiel Chile - Spanien, denn hier holte der Blitz noch mal die volle Punktzahl also 15 Stück, während der Eagle nur auf 9 Stück kam. So hätte absolut jeder



Die rote Laterne in der Gruppe G ging leider an die Bayern Südkurve !

andere Spielausgang in dieser Partie dem Austrian Eagle das Achtelfinalticket ein- gebracht. Es durfte eben nur kein 1-2 geben. Saumäßig ärgerlich, aber immer wieder mal vorkommend, dass nach insgesamt 48 zu tippenden Paarungen ein ein- zige gefallenes, oder eben nicht gefallenes Tor über das Weiterkommen ent- scheidet. Nicht ganz so erfolgreich war die lech AG, bei der es Teamchef Christian Greiwe schaffte als einziger aus der Gruppe H kein zweistelliges Punktekonto zu ertippen. So hätte es praktisch schon gereicht wenn er auch hier ein „normales“ Ergebnis erzielt hätte und er hätte sich große Chancen aufs Weiterkommen aus- rechnen dürfen. So aber konnte er eben mit dem hätte nichts anfangen, denn die nackten Tatsachen waren nicht sehr anziehend ausgefallen. Noch drei Tipp-Punkte weniger holte Marco Dekarski mit seinem Torpedo, der mit seinen 210 Punkten

absolut chancenlos war im Kampf ums Achtelfinale. Ihn konnte noch nicht mal die Tatsache retten, dass er aus der Gruppe G die meisten Tipp- Punkte aller Teilnehmer holte. 57 Punkte bedeuten hier Rekord. Ein Re- kord aber für den sich Marco jetzt absolut nichts kaufen kann. Der Rest war doch etwas zu schwach ausgefallen um hier ein dramatisches Finish

hinlegen zu können. Eine ziemliche Enttäuschung war die Bayern Südkurve, die zwar voll motiviert in diese Runde ging und durchaus Ambitionen hatte sich mit dem Titel zu beschäftigen, doch die Umsetzung dieses Planes misslang gründlichst. Mit annähernd 50 Punkten Rückstand konnten sie den letzten Gruppenspielen bereits mit einer gewissen Portion Gleichgültigkeit entgegenblicken, denn die Preise gingen eindeutig in andere, diesmal bessere Händen. Für Carsten Mumdey wars damit ein Saisonende mit weitaus mehr Schrecken als gedacht, nachdem auch seine Duderstädter sang-, und klanglos untergehen mussten.

Gruppe H

Mit Toren wurde in der Gruppe H kräftig gezeit. Insgesamt fielen in den 6 Partien gerade mal 8 Tore. Mager, sehr mager und das waren teilweise auch die fussballerischen Leistungen. Die be-

<u>Die Toptipper der Gruppe H:</u>							
Jörg Varnholt	0-1	1-0	2-1	2-0	1-1	1-2	21 Pkt.
Sascha Broßmann	0-1	3-0	1-0	2-0	1-0	0-2	18 Pkt.
Lars Severloh	0-1	3-1	2-1	2-0	2-1	1-2	18 Pkt.

scherten uns am 1.Spieltag gleich mal eine dicke Überra- schung, denn die Schweizer Kicker besiegten mal eben Europameister Spa- nien mit 1-0. Gut, sie

waren jetzt nicht wirklich das bessere Team und das Tor war gleichzeitig fast schon die einzige Torchance der Eidgenossen, die mit einem absoluten Stolperding Fussballgeschichte schreiben konnten. Die Spanier hatten nach anfänglichen Problemen das Spiel aber total im Griff, fanden aber kein Mittel um den schweizer Nationalkeeper Benaglio zu überwinden. So wurde der Einbahn- straßenfussball zu einer totalen Sackgasse für den Topfavoriten, der sich nun frühzeitig mit dem Rücken zur Wand befand. Im anderen Spiel gab's zum Auftakt

Die Überraschungstipper:
KEINE

das erwartete Ergebnis, denn die Chilenen konnten die Jungs aus Honduras in Schach halten. Auch hier war man schon mit einem einzigen Treffer bestens bedient, denn die Truppe aus Mittelamerika hatte das Toreschiessen ganz sicher auch nicht erfunden und machte es Chile eigentlich recht ein- fach den Vorsprung über die Zeit zu bekommen. Im zweiten Spiel musste Honduras dann gegen Spanien ran, die natürlich unbedingt siegen mussten, sich aber nicht dazu durchringen konnten einen dem Spielverlauf entsprechenden Sieg zu erspielen. Normalerweise hätte Honduras nämlich locker 6, 7 Stück kassieren müssen, denn sie waren hier absolut chancenlos und überfordert. Das galt dann auch für die Schweizer, die ihrem grandiosen Auftritt gegen Spanien nichts gleichwertiges

folgen ließen, sondern schlicht und einfach mal wieder versagt haben. Ohne Sturm zur WM zu fahren ist natürlich tödlich, auch wenn's dem Namen nach einige gute Akteure gab. Aber verlieren war ja gar nicht so schlimm, denn es wartete ja noch Punktlieferant Honduras am 3.Spieltag und da sollte mit dem zweiten Sieg auch das Achtelfinale erreicht werden können. Dem war aber absolut nicht so, denn zwischen den beiden Ländern entwickelte sich fast schon ein historisch schlechtes Spiel. Unglaublich wieviel Unfähigkeit auf einem einzigen Fussballfeld Platz hat. Dass die Schweizer gerne Probleme mit ihren Nerven haben war ja bekannt, dass sie sich aber derart blöd anstellen ist nicht zu verzeihen. Dabei hatten sie aber sogar noch Glück, denn die Honduraner hatten in der zweiten Halbzeit Konterchancen mit denen sie die Eidgenossen locker hätten abschießen können, aber selbst wenn es mal 3 gegen 1 ging ver stolperte sicher einer wegen eines zu hohen Grashalms den Ball. WM-würdig war das nie und nimmer, denn da hätte man eher die zweite Mannschaft von Entenhausen und Germania Kleckerbusch antreten lassen können, die hätten das sicher besser hingekriegt. Nach diesem Spielausgang war der Vergleich zwischen Chile und Spanien völlig unwichtig geworden, denn beide hatten sich fürs Achtelfinale bereits qualifiziert. Damit war auch klar, dass es auch hier bestenfalls Magerkost geben konnte und das wurde spätestens nach der frühzeitigen Dezimierung der Chilenen noch eindeutiger. Hier wurden Kräfte nach Kräften gespart. Ein weiterer Nichtangriffspackt am letzten Spieltag, der allerdings aus Versehen sogar dreimal durchbrochen wurde. Spanien wollte einfach auf Nummer Sicher gehen und siegte mit 2-1. Die Schweizer hätten ja in letzter Sekunde noch durch ein dummes Missgeschick ein Siegtor schießen können...!

Gruppe H	Honduras - Chile	Spanien - Schweiz	Chile - Schweiz	Spanien - Honduras	Schweiz - Honduras	Chile - Spanien	Gesamt:
Ergebnis	0-1	0-1	1-0	2-0	0-0	1-2	
Richtige	24	0	6	26	0	0	56
Heimsieg	1	83	19	83	73	4	263
Remis	24	1	32	1	9	8	75
Auswärtss.	59	0	33	0	2	72	166
Tipps							
0-0	8	0	2	0	0	0	10
1-1	16	1	29	1	8	8	63
2-2	0	0	1	0	1	0	2
1-0	0	11	6	7	24	0	48
2-0	0	30	4	26	21	0	81
3-0	0	6	0	22	4	0	32
4-0	0	0	0	7	0	0	7
5-0	0	0	0	1	0	0	1
2-1	1	24	8	12	16	2	63
3-1	0	11	1	7	5	0	24
4-1	0	0	0	1	2	0	3
5-1	0	0	0	0	1	0	1
3-2	0	1	0	0	0	2	3
0-1	24	0	7	0	0	18	49
0-2	12	0	5	0	0	17	34
0-3	3	0	1	0	0	2	6
0-4	1	0	0	0	0	1	2
1-2	16	0	17	0	2	28	63
1-3	2	0	2	0	0	6	10
2-3	1	0	1	0	0	0	2
Summe:	84	84	84	84	84	84	504

Die Tabelle der Gruppe H

Platz	Team	Gr.A	Gr.B	Gr.C	Gr.D	Gr.E	Gr.F	Gr.G	Gr.H	Total
1.	TC Torpedo Cadenberge II	9	42	39	18	42	30	45	24	249 Pkt.
2.	FS Kläglich Dortmund 88	18	35	45	28	40	6	39	35	246 Pkt.
3.	Werderclan Bremerhaven	6	44	25	23	44	16	42	28	228 Pkt.
4.	TC Felix Austria	13	36	39	22	34	6	42	31	223 Pkt.

5. Der Meistertrainer	21	39	24	21	37	3	41	27	213 Pkt.
6. Troschkes Turbo Tip	0	42	27	18	42	0	36	33	198 Pkt.

Die letzten Teams fürs Achtelfinale wurden in der Gruppe H ermittelt und hier hatten zwei Mannschaften eindeutig die Nase vorne. Sowohl Cadenberge II, als auch der FS Kläglich Dortmund 88 brachten es auf mehr als 240 Tipp-Punkten und damit war die Konkurrenz einfach überfordert. Mit derartigen Ausbeuten konnten die anderen vier einfach nicht mithalten und mussten sich somit mit den Verfolgerplätzen begnügen. Ganz oben landete hier das einzige reine Frauenteam in dieser Gruppe, das von Stephanie Dekarski geführt wird. Sie konnte sich im Gegensatz zu ihrem Mann gegen die männliche Übermacht behaupten und einen ersten Teilerfolg auf dem Weg zum Welt-



meistertitel verbuchen. Dabei war es ihr großer Vorteil, dass sie in der Gruppe F einfach ein überragendes Ergebnis holte, das meilenweit über dem der anderen lag. Teilweise gab's hier alleine 30 Punkte Vorsprung für den Gruppensieger ! Wie schon beim letzten WM-Turnier erreichte der FS Kläglich Dortmund 88 erneut das Achtelfinale. Das soll aber sicher nur eine Zwischenstation werden, denn schließlich soll die Ausbeute der WM 2006 noch mal verbessert werden. Damals war bekanntlich nach dem Viertelfinale Schluss, womit der Plan der Dortmunder wohl so aussieht, dass hier das Halbfinale angepeilt wird. Sollten die Leistungen in der K.O.-Runde denen der Gruppen-

phase ebenbürtig sein, dann sollte ein weiteres Vorwärtkommen kein unlösbares Problem sein. Dumm nur, dass Dortmund jetzt mit einem Riesenrückstand nach der Vergabe der Fragebogenpunkte in die „2.Halbzeit“ geht. Nicht ganz gepackt hat es der Werderclan Bremerhaven, der sich mit seinen 228 Tipp-Punkten zwar nicht schlecht präpariert zeigte, doch das war eben nicht gut genug um mehr Belohnung zu kriegen als Platz 3, der mal wieder ein richtig undankbarer war. Einen Rang dahinter folgt ein Ex-Champion, der seiner Länderspielkarriere keinen weiteren Titel hinzufügen konnte. Für den TC Felix Austria wars nicht die erhoffte Rückkehr ins Konzert der Großen, sondern eher ein Scheitern auf gutem Niveau. Mit den 223 Tipp-Punkten wäre der Felix aber auch in den anderen Gruppen, bis auf eine Ausnahme, gescheitert, womit das Aus eben nicht zu verhindern war. Selbst Meistertrainer haben nicht immer ihre guten Tage. Das musste die Crew aus Dortmund/Hohenwart viel zu spät merken, denn als sie kapierten, dass etwas mehr Power nötig wäre, war der Drops praktisch schon gelutscht und die guten Plätze vergeben. So blieb eben der kleine Trost, dass der Meistertrainer nicht Letzter geworden ist, sondern sich noch vor dem eher seltenen Gast Troschkes Turbo Tio setzen konnte. Der konnte seinen Ausflug aufs internationale Terrain nicht mit frischen Lorbeeren pflastern, sondern durfte sich bestenfalls darüber ärgern, dass ihm ein Riesenmissgeschick passiert ist. Sowohl in Gruppe A, als auch Gruppe F holte Dieter Tschorschke nicht einen einzigen Punkt !

Das Achtelfinale



Das erste Achtelfinale wurde zwischen der Uruguay und Südkorea entschieden. Was die Paarung eigentlich nicht versprach, Uruguay und Südkorea stehen ja nicht gerade für Traumfußball, wurde dann doch teilweise ganz ordentlicher Fußball geboten. Zumindest ging's öfters rauf und runter, was man von den Südkoreanern fast erwarten konnte, denn die laufen ja bekanntlich sehr gerne. Uruguay schien dabei aber doch die besseren Karten

zu haben, denn erstens gingen sie mit 1-0 in Führung und zweitens haben sie schon in den Gruppenspielen bewiesen, dass sie bisher mit einer sehr sicheren Abwehr gesegnet waren. Alle Spiele endeten ohne einen gegnerischen Treffer. So lief nach der Führung alles auf einen Sieg der Urus hinaus, die sich allerdings immer wieder heftiger Gegenwehr der Asiaten erfreuten. Die führte dann auch zum Ausgleich für die Koreaner, die damit die uneinnehmbare Festung Uruguays erklimmen konnten. Ein schöner Teilerfolg, den aber Uru Stürmer Suarez ein zweites Mal in eine Führung verwandeln konnte und die hielt dann auch länger an. Bis zum Schlusspfiff änderte sich dann nichts

mehr am Spielausgang, womit die Südamerikaner erstmals seit genau 40 Jahren wieder mal ein WM Viertelfinale erreicht haben.

Die erste Verlängerung der WM 2010 gab es zwischen den Amis und der letzten afrikanischen Hoffnung Ghana. Hier fand sich nach 90 Spielminuten einfach keiner Sieger. Nach der frühen Führung durch den „beinahe deutschen Nationalspieler“ Kevin-Prince Boateng, der in diesem Match eine richtig gute Rolle spielte. Diese Führung konnten die Afrikaner dann fast eine Stunde behaupten, auch wenn sie ab und an doch etwas in Bedrängnis kamen. Übrigens war der Treffer von Boateng sogar ein ganz besonderer, denn erstmals bei dieser WM war ein Tor für Ghana herausgespielt. Die bisherigen 2 Tore resultierten alle aus Elfm Metern. Aus dem vielleicht erhofften 1-0 Sieg wurde es dann aber nichts, denn der amerikanische Superstar Donovan schlug ein weiteres mal zu. Er war bereits dafür zuständig, dass die Amis überhaupt ins Achtelfinale gerutscht sind. Diesmal musste auch Donovan zum Mittel des Elfmeters greifen um erfolgreich wirken zu können, denn aus dem Spiel war für die USA nix zu holen. Das blieb auch bis zum bitteren Ende so, denn von einem glücklichen konnten sie nur träumen. Bereits kurz nach Anpfiff der Verlängerung brachte Ghanas Topstürmer Gyan die Ghanaer wieder in Führung und jetzt konnte die USA den Rückstand nicht mehr aufholen. Bisher hat das bei dieser WM schon einige Male geklappt, aber irgendwann endet eben jede Serie. Für den weiteren Turnierverlauf wars natürlich eine positive Nachricht, dass Afrika hier weiter vertreten ist.

Das wichtigste Achtelfinalspiel war natürlich der Klassiker zwischen Deutschland und England. Hier wurden gleich schöne und auch schlechte Erinnerungen wach und die kamen auch in diesem absoluten Klasespiel wieder voll durch. Eigentlich musste man ja befürchten, dass



... und dieser Ball soll hinter der Linie gewesen sein ? Nie und nimmer !

das eine verdammt enge Nummer werden würde, denn die Briten machten mal wieder deutlich, dass sie uns mal eben „schlachten“ wollen. Das die großen Worte dann in einem Desaster endeten war eine einzige Wohltat für die deutsche Seele. Frühzeitig wurde deutlich wer hier die Hosen anhaben wird, denn die Deutschen waren nicht nur top motiviert, sondern einfach top drauf. Klasse war bereits das 1-0, bei dem Torwart Neuer sogar einen Scorerpunkt kassierte und Klose ungeahntes Durchsetzungsvermögen zeigte. Mit einem Klassetor gings los und mit erstklassigen Spielzügen gings weiter. Unglaublich war dabei wie langsam und behäbig die englische Abwehr agierte. Vermeintliche Topleute standen teilweise wie falsche 50er auf dem Platz rum und wurden von Özil, Müller und Co. mehrfach mit Leichtigkeit überlaufen. So war es nur eine Frage der Zeit bis weitere Tore fallen würden und so war es Lukas Podolski vorbehalten seine Trefferquote weiter zu erhöhen. Eigentlich hätte es kurz vor der Pause schon 3-0 oder 4-0 stehen können, aber genauso gut auch 2-2, denn England wollte dann doch nicht so leicht klein bei geben, auch wenn der englische Sturm weiterhin praktisch nicht vorhanden war. Trotzdem schossen Upson das 2-1 und nur eine Minute später schoss Lampard sogar das 2-2. Was für eine Scheisse ! Doch zur Überraschung von 99,9999 % aller Anwesenden im Stadion und vor den Bildschirmen wurde der glasklare Ausgleichstreffer nicht gegeben und es war noch nicht mal ein Wembleytor, denn der Ball war einfach einen halben Meter hinter der Linie und es gab überhaupt keinen Grund den Treffer nicht zu geben. Soviel Pech konnten die Engländer dann aber einfach nicht ertragen und ergaben sich in der zweiten Halbzeit praktisch ihrem unausweichlichen Schicksal. Im Grunde waren sie an diesem Tag ja doch absolut chancenlos und locker eine Klasse schlechter als ihre Gegner, bei denen Bayernspieler Müller noch mal seine großen Auftritte hatte und zweimal zuschlagen konnte. Am Ende hätte es durchaus noch ein richtiges Debakel

werden können, doch das war es für die Briten eh schon, denn immerhin war das die höchste Niederlage die sie je bei einer WM kassierten. Und WIR waren Schuld !! Genial !!

Auch die Argentinier durften sich ihres Schiris gewiss sein, denn auch der hatte beim Spiel gegen Mexiko nicht gerade einen Toptag erwischt. Auch sie hätten es sicher nicht nötig gehabt Unterstützung anzufordern, aber warum nur passieren immer noch so unglaubliche Dinge die einfach keiner erklären kann. Es haben doch absolut alle gesehen, dass Tevez beim 1-0 für Argentinien meterweit im Abseits stand, oder ? Keiner versperrte die Sicht, es war kein Nebel und die Kontaktlinsen waren sicher frisch geputzt. Trotzdem der Aussetzer, der dann „lustigerweise“ auch noch live auf dem Videowürfel gezeigt wurde. Alle haben es gesehen.... ! Zu diesem Zeitpunkt aber hätte Mexiko bereits führen können, denn die legten los wie die Feuerwehr und brachten die Argentinier zweimal schwer in Bedrängnis. Mit dem Tore schießen haben es die Mexikaner aber nicht so und da können sie dann noch so viele Chance haben. Besser machten es da die Gauchos, die eben auch aus keiner regulären Chance ein Tor machten und sich dann auch darauf verlassen konnten, dass ein Messi noch weitere Tore auflegt. Leider war das Spiel damit schnell entschieden, denn nach 50 Minuten führte Argentinien bereits mit 3-0, auch wenn das Chancenverhältnis eher ausgeglichen war. Mexiko hätte selbst nach dem 3-0 durchaus noch Möglichkeiten gehabt das Spiel spannend zu machen, aber bis auf den Anschlusstreffer kam da nichts mehr. Dazu waren sie einfach viel zu harmlos im Abschluss.



Im Duell zweier europäischen Clubs durfte Bayerns Starstürmer Arjen Robben zum ersten Mal von Anfang ran, denn seine Holländer bekamen es mit dem krassen WM-Aussenseiter Slowakei zu tun, die sich in der superleichten Gruppe F durchsetzen konnten. Das hieß aber noch lange nicht, dass sie richtig guten Fussball spielen können. Gegen die Jungs von der Nordsee reichte ihr Können jedenfalls nicht aus um weiter für Furore sorgen zu können. In einem eher schwachen und beschaulichen Spiel ging der Favorit frühzeitig durch eben jenen Robben in Führung, der sein Tor „wie immer“ erzielte. Über Rechts kommend nach innen gezogen und mit dem linken Fuss aufs Tor gezielt. Ist zwar fast immer dasselbe, aber auch immer wieder äußerst effektiv. Die Slowaken schießen diesen „Trick“ jedenfalls noch nicht gekannt zu haben. Das wars dann für längere Zeit auch schon mit guten Aktionen, denn die Holländern hielten sich jetzt erstmal zurück und ihre Gegner hatten einfach nicht die Klasse hier für einen „Aufstand“ zu sorgen. So plätscherte das Spiel mehr oder weniger vor sich hin, ehe kurz vor Schluss Wesley Snijder für die endgültige Entscheidung sorgte. Der folgte zwar in der Nachspielzeit noch der Anschlusstreffer durch den besten slowakischen Spieler Vittek, doch der war nicht mehr oder weniger als reine Ergebniskosmetik. Am verdienten und klaren Viertelfinaleinzug der Holländer gab es hier jedenfalls keine Zweifel.

Ein bisschen Zauberfussball, viel Kalkül und ein Gegner der genau „passend“ war um Brasilien einen lockeren Viertelfinaleinzug zu bescheren. Ein paar wirklich gute Aktionen reichten jedenfalls aus um die wackeren Chilenen in Rückstand zu bringen. Dabei war das Spiel zwischen den beiden Teams mit einem Doppelschlag in der 34. und 38. Minute praktisch schon entschieden. So war nicht nur das kurze Offensivstrohfeuer der Chilenen erloschen, sondern auch die Bemühungen der Brasilianer dem Spiel einen noch stärkeren Stempel aufzudrücken. Sie hatten sich mit dem Sieg weitestgehend „abgefunden“ und schonten nun mal wieder ihre Kräfte, wobei sie aber stets immer etwas Gefährlichkeit aufblitzen ließen. Wenn sie gemusst hätten, hätten sie also sicher noch besser gekonnt, aber müssen muss ein Brasilianer ja nie, denn der



Brasiliens Trikot wurde im Viertelfinale nicht mehr zur Schau getragen.

kann höchstens Können. Um dem ganzen Spiel noch ein etwas schmuckeres Ergebnis zu verpassen, zogen die Brasilianer nach rund einer Stunde sogar auf 3-0 davon, womit dann die Gegenwehr der Chilenen endgültig erlahmt ist, auch wenn ihr Stürmer Suazo immer wieder zu einer „Ein-Mann-Gegenwehr-Aktion“ startete. Natürlich war die aber nie von Erfolg gekrönt.

Das Grauen bei dieser WM bekam im Achtelfinale einen neuen Namen und hieß ab sofort Paraguay - Japan. Man musste sich hier echt fragen wie diese beiden Teams überhaupt in die K.O.-Runde gekommen sind. Eigentlich konnte man die Japaner wenigstens noch als flotte Läufer bezeichnen, aber selbst damit hatten sie in diesem Spiel so ihre Probleme, denn klar war bei diesem richtig schlechten Kick höchstens, dass keiner den einen und vielleicht entscheidenden Fehler machen wollte. Das klappte dann nur teilweise, denn Fehler gab es unglaublich viele zu notieren, nur war (leider) kein entscheidender dabei und so quälte sich dieses Spiel absolut zähflüssig und abschaltwürdig über die 90 Minuten. Danach war leider noch immer nicht Schluss, denn die beiden Fanquäler trieben es auf den Gipfel. Verlängerung im Duell Not ge-

gen Elend ist die absolute Höchststrafe für alle Anwesenden gewesen, doch weder Paraguay noch Japan kannten irgendeine Gnade die uns vor diesem Scheiss bewahrt hätte. Der musste dann aber doch irgendwie enden und so mussten wir einen Dummen suchen, der im Elfmeterschießen den Oberversager spielt. Dass das dann ein Japaner war, ist dabei nur bedingt von Wichtigkeit, denn genauso gut hätten gleich beide Länder hier ausscheiden können, denn wer weiß was für einen Mist Paraguay nun im Viertelfinale gegen Spanien macht ?

Das letzte Achtelfinale fand dann zwischen Spanien und Portugal statt. Von den beiden Nachbarländern konnte man mit Sicherheit einen weitaus besseren und engagierteren Fussball verlangen und erwarten. Dem Wunsche konnte allerdings nicht ganz entsprochen werden, denn das große Feuerwerk wurde hier keineswegs abgeschossen. Einigermaßen guter Fussball, o.k., doch für mehr waren die Portugiesen wohl doch etwas zu schwach. Vor allem da sie über lange Zeit mit 10 Spielern auskommen musste, da sich ihr vermeintlicher Superstar Ronaldo spätestens in der 2.Halbzeit komplett abgemeldet hat und bis auf ein paar kläglich „coole“ Freistossversuche überhaupt nicht in Erscheinung getreten ist. Es war also wie immer in wichtigen Länderspielen, der große Star war anwesend aber nicht auf dem Platz. Das Mimöschchen konnte jedenfalls nix dazu beitragen, dass das Duell den richtigen Ausgang zugunsten von Portugal nahm. Zudem waren die Spanier doch irgendwie in allen Belangen das bessere und reifere Team, das stets brandgefährlich war. Dabei wars wieder mal Villa, der den entscheidenden Unterschied machte. Sein Klassetor in der 63.Minute war jedenfalls der Anfang vom Ende der WM-Geschichte Portugals. Und das war leider wirklich so, denn den Rückstand aufholen, oder es wenigstens versuchen war absolut nichts für die Portugiesen. O.k., sie waren einen Mann weniger und kurz vor Schluss flog auch noch ein Portugiese mit Rot vom Platz, aber trotzdem hätte man ja mal ein paar Anstalten machen können sich in diesem brisanten Nachbarschaftsduell entsprechend zu „betätigen“. So schieden die Portugiesen also mit einer haarsträubend schlechten Bilanz aus. In drei von vier Spielen schossen sie nicht ein einziges Tor. Nur ein netter Kanter Sieg gegen die Nordkoreanischen Amateure, das wars für die so goldene Generation, die titelmäßig weiterhin nur eine Blechtruppe bleibt. Man kann es allerdings auch etwas „schöner“ ausdrücken, denn Portugal schoss in vier Spielen immerhin 7-1 Tore, also ein Superergebnis, mit dem sie nun mit gaaaanz viel Pech ausgeschieden sind.



...da heulte
„Susi“ Ronaldo
wieder ganz
bitterlich... !

Die Ergebnisse des Achtelfinals

Achtelfinalspiele 26.-29.Juni 2010

		Tipps	Frageb.	Endergeb.
1	<u>Heepen Heino Haters</u> - Grossenhainer Tippers	72 : 45	36 : 45	108 : 90
2	CaBa Uelzen-Lüneburg - <u>TC Rien ne va Plus</u>	66 : 68	45 : 45	111 : 113
3	Ritter von der Hude - <u>Achwat Aboa Risha</u>	56 : 57	39 : 45	95 : 102
4	Johnny Walker - <u>TC Haarstranglers</u>	42 : 62	42 : 45	84 : 107
5	Only en Passant ! - <u>1.TC Hamborn 07</u>	38 : 49	45 : 45	83 : 94
6	<u>Luftikus</u> - FS Klägl.Dortmund 88	60 : 59	63 : 33	123 : 92
7	<u>Tiger Hannover</u> - TFC Cuxhaven	54 : 49	45 : 45	99 : 94
8	TC Torp. Cadenberge II - <u>Nordblitz Bremerhaven</u>	48 : 63	36 : 45	84 : 108

Für die 16 Teilnehmer des Achtelfinales begann nun am 26.Juni der Ernst des Lebens, bzw. der WM, denn ab sofort gibt es kein taktieren mehr, sondern nur noch die Hopp oder Top Strategie. Mit der muss ein richtiger Gegner geschlagen werden, der dummerweise das gleiche Ziel ausgegeben hat. Los ging es im Achtelfinale mit dem Spiel Heepen Heino Haters gegen Grossenhainer Tippers. Hier hatten die Heino Haters erstmal einen kleinen „Halbzeitrückstand“ zu verkraften, denn mit dem Fra-

gebogen erreichten die Tipper einen Vorsprung von 9 Punkten. Das ist zwar nichts weltbewegendes gewesen, aber auch derartige Kleinigkeiten müssen erstmal aufgeholt werden. Wie sich nach 8 zu

tippenden
Partien
herausstellte
war das
für Lutz

Die Toptipper des Achtelfinales:

Gerd Haschke	2-1	1-1	2-1	3-1	3-0	3-0	1-0	1-0	31 Pkt.
Udo Schänig	2-1	1-1	2-1	3-1	2-0	3-1	3-2	3-1	27 Pkt.
Anna Dransfeld	2-1	1-1	2-1	3-1	1-1	2-1	1-1	2-0	27 Pkt.

Vollständig eine Kleinigkeit, denn ausgerechnet er holte sich mit den normalen Tipps die meisten Punkte aller Achtelfinalisten. Mit 24 Punkten für die Einzelwertung war er zwar nicht die ganz große Nummer dieser Runde aber er machte damit die Masermänner trotzdem richtiggehend nieder. Die sind ihren 9 Punktevorsprung bereits nach dem ersten Spiel zwischen Uruguay und Südkorea wieder los geworden, denn während die Grossenhainer Tipper sich hier dreimal eine Verlängerung gönnen wollten, tippte Lutz das genaue Ergebnis richtig und schon war er auf einen Schlag um 6 Punkte voraus und diesen

Vorsprung baute er nun kontinuierlich aus. Wenn sich dann die Grossenhainer Tipper mal freuten wenn z.B. alle drei die richtige Tendenz beim zweiten Achtelfinale ertippt haben, setzte Lutz wieder einen drauf, denn er konnte erneut das genaue Ergebnis tippen. 30 Punkte aus den ersten beiden Achtelfinals, das war schon so gut, dass am Ende der Sieg fast zwangsläufig fällig war. Im zweiten Achtelfinale gingen die beiden Kontrahenten ohne Vorteile in die zweite Halbzeit. 45-45 hieß es nach der Fragebogenaktion und so musste der rein sportliche Tipp entscheiden. Hier hat sich der mehrfache Länderspielchampion Lars Severloh dann aber herzlich wenig einfallen lassen, denn er tippte alle 8 Partien mit 2-1. Das war jetzt anfänglich nicht sooo

Achtelfinale	Uruguay - Südkorea	USA - Ghana	Deutschland - England	Argentinien - Mexiko	Niederlande - Slowakei	Brasilien - Chile	Paraguay - Japan	Spanien - Portugal	Gesamt:
Ergebnis	2-1	1-1	4-1	3-1	2-1	3-0	0-0	1-0	
Richtige	28	22	0	15	16	2	5	10	98
Heimsieg	53	33	39	64	64	67	30	33	383
Remis	16	27	24	8	6	1	23	28	133
Auswärtss.	3	12	9	0	0	2	17	9	52
Tipps									
0-0	3	3	3	1	0	0	5	8	23
1-1	13	22	20	6	6	1	17	19	104
2-2	0	2	1	1	0	0	1	1	6
1-0	18	18	7	13	14	17	19	10	116
2-0	5	1	5	19	25	25	2	6	88
3-0	0	0	0	0	1	2	0	0	3
2-1	28	13	25	14	16	14	7	15	132
3-1	2	1	1	15	8	7	1	1	36
3-2	0	0	1	3	0	2	1	1	8
0-1	0	6	1	0	0	0	5	3	15
0-2	0	1	2	0	0	0	3	0	6
0-3	0	0	1	0	0	0	0	0	1
1-2	2	5	5	0	0	1	8	3	24
2-3	1	0	0	0	0	1	1	3	6
Summe:	72	72	72	72	70	70	70	70	568

schlecht, denn immerhin gab es hier zweimal die volle Punktzahl zu notieren und immerhin vier richtige Tendenzen. Das alleine reichte allerdings nicht aus um einem weiteren Titel einen entscheidenden Schritt näher kommen zu können. Gegner TC Rien ne va Plus war nämlich ein richtiges Tüffelteam und das war dann vielleicht das große Plus für den Sieger, denn im Endspurt war Rien einfach deutlich besser. Während CaBa aus den letzten beiden Partien nur auf 9 Punkte kam, rauschte Rien im letzten Moment noch an dem Uelzener Team vorbei. Satte 26 Punkte brachten die letzten Spiele noch mal ein und damit ging's ganz knapp mit 113-111 auf die Siegerstraße. Im dritten Spiel durften sich Alfred Nitschke und Manfred Weichselbaumer „betippen“. Die beiden Einzeltipper brachten ihre Clubs in die K.O.- Runde und hier wollen sie nun weiter für Furore sorgen.

Das kann aber bekanntermaßen nur einem gelingen und da hatte einer schon mal einen kleinen Vorsprung aus früheren Tipps mitgebracht, denn Achwat Aboa Risha startete mit einem 45-39 in die ganz heiße Tippphase. Immerhin ein kleiner Vorteil für Manfred, den es jetzt nur noch zu verteidigen galt. Das aber gestaltete sich als gar nicht so einfach, denn Ritter Alfred wusste sich durchaus zu wehren. Immer wieder ging sein Ritter von der Hude zwischendurch mal in Führung. Kein Wunder wenn man bedenkt, dass Risha aus den ersten 3 zu tippenden Paarungen überhaupt keine Punkte holen konnte. So konnte der Ritter mal eben auf 16 Punkte Vorsprung davon ziehen. Hier war Manfred dann schon etwas geschockt, ließ sich allerdings auch nicht aus der Ruhe bringen und knabberte in den nächsten Spielen mit schöner Regelmäßigkeit am Vorsprung seines Gegners. Am Ende wars dann sogar so, dass Risha nicht nur die 1.Halbzeit für sich entscheiden konnte, sondern auch die normale Tipprunde. Das Endergebnis war mit 102-95 dann auch einigermaßen klar.

<u>Die Überraschungstipper:</u>			
Gerd Haschke	Puma	Brasilien - Chile	3-0
Maximilian Mumdey	Süd	Brasilien - Chile	3-0

Noch um einiges deutlicher ging es im Spiel Johnny Walker gegen TC Haarstranglers zu. Hier hatten die Pfälzer nicht nur nach dem Fragebogen nicht den ganz tollen Durchblick, doch der wäre bei 3 Punkten Rückstand sicher zu verkraften gewesen. Viel übler war dafür, dass sich Johnny Walker auch etliche Fehler bei der Beurteilung der Achtelfinalpaarungen leistete. Mit 42 Punkten holten sie z.B. die zweitwenigsten Punkte aller Achtelfinalisten. Hier hätten dann nur noch helfen können, dass die Haarstranglers die wenigstens holen, doch diesen Gefallen tat ihnen Reinhard Obst nun wirklich nicht. Der wollte lieber die frühzeitige Entscheidung herbeiführen. Aus dem frühzeitig wurde es dann zwar nichts, denn die Partie hätte vor den letzten Spielen durchaus noch eine Wende erfahren können, doch mit einem 107-84 Kanter Sieg im Rücken geht Reinhard Obst nun sicher gestärkt in die nächste Tipprunde. Hier sollte wirklich noch einiges drin sein für die Haarstranglers. Und bei den Johnny Walker Jungs muss man sich echt fragen, warum ausgerechnet das tippstärkste Team der Gruppenphase hier so furchtbar eingebrochen ist. Ob sie an den eigenen Nerven gescheitert sind ? Immerhin sind K.O.-Spiele immer wieder was besonderes.

Noch schlechter als Johnny Walker war im Achtelfinale nur noch Only en Passant ! Die Taugraf-Gang entpuppte sich als absolut nicht K.O.-Rundensicher und kam hier nur auf magere 38 Punkte. Das war jetzt gleich doppelt ärgerlich, denn eigentlich hatten sie ja einen durchaus schlagbaren Gegner erwischt. Der brachte es zur Halbzeit nur auf ein 45-45, ging also mit dem gleichen Punktestand in die Endphase der Partie. Hier konnten die Hamborner dann auch nur mit mittelpächtigen 49 Punkten wuchern. Das war guter Durchschnitt mehr nicht. Den aber konnte Only en Passant ! nicht erreichen und so scheiterten sie mit insgesamt nur 83 eigenen Punkten doch deutlich gegen den 1.TC Hamborn 07. Dabei hätten sie es noch im letzten Spiel zwischen Spanien und Portugal herumreissen können. Während Hamborn hier dreimal auf Remis, also knapp falsch tippte, hätte Only ganz einfach nur auf den Favoriten setzen müssen. Only aber wollte, warum auch immer, Portugal gewinnen sehen, und das sogar dreifach !



Bochum gegen Dortmund hieß ein weiteres Achtelfinale. Hier musste der zu seinem Glück fast gezwungene Heiko Fischer gegen den FS Kläglich Dortmund 88 ran, der bekanntermaßen gut ist wenn es darum geht internationale Turniere zu tippen. Diesmal aber hatten die Dortmunder einen zu schweren Stand, der es fast schon unnötig machte das Achtelfinale überhaupt zu tippen. Ein fast schon krass falsch ausgefüllter Fragebogen ließ diese Tipprunde für den Luftikus zu einer reinen Spassrunde werden. Es war ja schon saublöd, dass die kläglichen mit ihren 33 Fragebogenpunkten ausgerechnet auf die 63 Punkte des Luftikus treffen mussten. Alleine hier türmten sich auf einen Schlag gigantische 30 Punkte Rückstand auf, die praktisch nicht aufzuholen waren. Zwar mühten sich die Dortmunder natürlich nach Kräften, denn hier vorzeitig aufgeben galt ja schon überhaupt nicht, aber von Erfolg gekrönt war das Ganze auch nicht. Heiko Fischer wollte nämlich nichts dem Zufall überlassen und so tippte er auch die Achtelfinalpaarungen richtig gut. Mit 60 Punkten lag er am Ende noch mal einen Punkt vor den 88ern, die sich somit über eine klare 123-92 Pleite beklagen konnten, die ihrem Traum vom WM-Titel ein jähes Ende bescherte.



Bisher konnte nur Heepen Heino Haters einen Pausenrückstand noch mal wettmachen. Das konnte auch im vorletzten Achtelfinalspiel keiner schaffen, denn hier ging's erstmal mit Gleichstand in die zweite Halbzeit. Also durfte hier das Tagesgeschäft über Wohl und Wehe von Tiger Hannover und dem TFC Cuxhaven entscheiden. Das Wohl ereilte dann die Tiger, die sich mit ihren 54 Punkten zwar nicht sicher sein konnten, dass Cuxhaven die nicht überbietet, doch letzten Endes wars dann doch gut genug um den alten Ligarivalen auf Distanz zu halten. Einen größeren Vorsprung konnte sich in dieser Partie keiner der beiden ertippen und so gingen sie praktisch stets auf Augenhöhe in die nächsten Spiele. Das dann am Ende doch der Tiger die große Beute machte lag an irgend welchen Kleinigkeiten, die man kaum näher bestimmen konnte, denn während der TFC die Tendenzen immer wieder mal etwas streute und so auch fast sichere Punkte liegen ließ, leisteten sich die Hannoveraner keinen schlimmeren Aussetzer, hatten allerdings auch keine einzigen genau richtigen Tipp, mit dem sie vielleicht mal einen größere Vorsprung erspielen konnten.

Einen echten Nordgipfel gab es im letzten Achtelfinale, das zwischen dem TC Torpedo Cadenberge II und dem Nordblitz Bremerhaven ausgetragen wurde. Hier freute sich Hans-Georg Hajessen dann schon mal darüber, dass er den Pausentee mit einer 45-36 Führung genießen konnte. Das war immerhin der zweithöchste Vorsprung in dieser Runde. Ein eben solcher wurde aber bereits im ersten Achtelfinale noch locker ausgeglichen. Im Duell Hajessen - Dekarski aber hielt der Vorsprung aber nicht nur bis zum Schluss, sondern wurde sogar noch kräftig ausgebaut. Absolut siegbringend waren für den Nordblitz die 63 Punkte die sie aus den acht Spielen herausholten, was schon ein richtig guter Wert war. Auf jeden Fall war der so gut, dass Cadenberge hier chancenlos einer klitzekleinen Chance hinterher lief und dabei stets erleben musste, dass Hans-Georg wieder mal besser war. Dabei sah es vor den letzten beiden Partien noch richtig spannend aus, denn hier führte Bremerhaven erst mit 93 - 84. 9 Punkte Rückstand und weitere zwei Spiele zu tippen. Da wäre noch alles drin gewesen, aber Cadenberge war eben nicht mitten drin, sondern einfach nur dabei.



Das Viertelfinale



Bereits im ersten Viertelfinale gab es eine dicke Überraschung, denn einer der Topfavoriten, Brasilien, geriet gewaltig ins Straucheln. Dabei fing für die Samba-kicker alles so gut an. Mit einem Supertor nach Traumvorlage netzte Robinho zum 1-0 ein und das nach 10 Minuten. Besser hätte es wirklich nicht starten können und die Brasilianer spielten auch noch eine Weile weiter guten Fussball. Allerdings ließen sie den ganz großen Druck, mit dem man vielleicht das 2-0 hätte erzielen können, leider vermissen. Sie waren sich wohl frühzeitig sicher, dass sie das Ding

jetzt wohl einigermaßen locker über die Bühne kriegen würden. In der 1.Halbzeit jedenfalls kamen die Holländer zu fast keiner Torchance und liefen meist nur ihren Gegenspielern hinterher. Der Weg

ins Viertelfinale schien für Brasilien also geebnet zu sein, doch Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall und der Fall ging los mit einem krassen Torwartfehler von Julio Cesar, der eine weite Flanke von Wesley Sneijder unterließ, womit es nach rund 50 Minuten

plötzlich 1-1 stand. Damit war das Spiel plötzlich wieder total offen und Brasilien geriet erstmals in Bedrängnis. Von dieser konnten sie sich aber nicht befreien. Im Gegenteil, denn die Holländer blieben weiter am Drücker und erzielten sogar das 2-1, womit die Brasilianer wohl absolut nicht fertig werden konnten und teilweise jetzt schon restlos bedient waren. Für Melo jedenfalls war das einfach zuviel, was ihm nach einem rüden Tritt gegen Robben den roten Karton vor der Nase einbrachte. Mit dem Kämpfen haben es die Brasilianer ja eher nicht und so war das Spiel nach dem Platzverweis praktisch gelaufen. Ein paar Alibi-offensivaktionen gab es zwar noch, doch richtig zwingendes gab es da nur wenig. So hätten die Holländer wohl eher das 3-1 schießen können, als Brasilien noch den Ausgleich. Es blieb aber bis zur 90. Minute beim 2-1 Erfolg der Holländer, die damit die vermeintlich

Die Toptipper des Viertelfinales:

Jürgen Kanold	2-1	1-2	1-2	0-1	13 Pkt.
Udo Schänig	1-2	1-1	1-2	0-1	13 Pkt.
Frank Müller	1-1	1-1	1-2	0-2	11 Pkt.

übermächtigen Brasilianer von ihrem hohen Ross holten. Jetzt dürfen wir mal gespannt sein, aus wie vielen Löchern die zahlreichen Dungkritiker nun gekrochen kommen. Sie haben es ja schließlich alle schon vorher gewusst, dass das mit dieser reinen Ergebnisspielerei nix werden kann, oder ?

Im zweiten Viertelfinale traf die Betonabwehr aus Uruguay, die ihrem Gegner kaum Torschüsse und

Viertel- finale	Niederlande - Brasilien	Uruguay - Ghana	Argentinien - Deutschland	Paraguay - Spanien	Gesamt:
Ergebnis	2-1	1-1	0-4	0-1	
Richtige	10	13	0	20	43
Heimsieg	12	42	27	0	81
Remis	16	15	21	9	61
Auswärtss.	37	11	20	59	127
Tipps					
0-0	1	2	1	2	6
1-1	14	13	18	7	52
2-2	1	0	2	0	3
1-0	1	21	7	0	29
2-0	0	2	2	0	4
2-1	10	19	14	0	43
3-1	0	0	1	0	1
3-2	1	0	3	0	4
0-1	8	4	2	20	34
0-2	4	0	2	22	28
1-2	18	7	8	13	46
1-3	4	0	5	4	13
2-3	3	0	3	0	6
Summe:	65	68	68	68	269

noch weniger Tore gönnt und die jungen wilden aus Ghana aufeinander. Auf dem Papier waren sicher die Urus der knappe Favorit und das zeigten sie anfangs auch, denn Ghana kam praktisch zu keiner Torchance, während die Urus zumindest ab und an mal in den Strafraum ihres Gegners eindringen konnten. Zu richtig tollen Möglichkeiten brachten sie es dabei aber auch nicht. Es war einfach nur eine klare optische Überlegenheit ohne „größeren Sinn“. Nach einer halben Stunde durfte dann auch Ghana mal ran und so kamen sie innerhalb kürzester Zeit zu zwei glasklaren Chancen die deutlich machten, dass selbst diese Topabwehr zu überwinden wäre. Die Südamerikaner waren von den plötzlichen Möglichkeiten wohl so überrascht, dass sie in den restlichen Minuten der 1.Halbzeit etwas daneben wirkten. Bis zum Pausenpfiff passierte dann auf beiden Seiten auch nicht mehr allzu viel. Ach ja, fast hätte ich vergessen, dass Ghana in der Nachspielzeit der 1.Halbzeit mit einem Wahnsinnstor noch in Führung gegangen ist. Wer hätte das gedacht ? Uruguay bekam in Halbzeit 2 noch einiges zu tun, denn jetzt mussten sie doch mal etwas mehr von ihrem Können zeigen, wenn sie nach 40 Jahren Pause mal



Der große Pechvogel Ghanas, Asamoah Gyan

wieder in ein WM-Halbfinale kommen wollen. Die neue Situation sorgte dann auch für eine bessere 2.Hälfte, denn Uruguay machte jetzt sowas wie Druck und Ghana versuchte zu kontern. Erfolgreich war hier aber nur Uruguay, die es noch zu einem 1-1 brachten. Wie üblich wars Forlan der für die Rettung sorgte. In der weiteren Spielzeit, also auch der, die Verlängerung genannt wird passierte dann nicht wirklich weltbewegendes, mit einer einzigen, gewaltigen Ausnahme. Praktisch in der Nachspielzeit der Verlängerung erzielte Ghana den vielumjubelten Siegtreffer, zumindest fast, denn ein hellblauer konnte mit beiden Händen gerade noch verhindern, dass der Ball zum 2-1 ins Netz flog. Aber es gab jetzt wenigstens Elfmeter und da hat Ghana einen sehr sicheren Schützen, der dann auch für das 2-1 Siegtor sorgte, zumindest fast. Zum Entsetzen vieler setzte Gyan den Elfmeter zu hoch an und er klatschte gegen die Latte. Scheisse ! Nix wars mit dem 2-1 Sieg, stattdessen Elfmeterschießen. Hier hatte dann erneut Ghana das Pech an den Stiefeln, denn während die Urus alle ihre Versuche erfolgreich abschließen konnten, hatten die Afrikaner einen weiteren Pechvogel in ihren Reihen.

Ein echter Hammer war das Achtelfinale zwischen Argentinien und Deutschland, denn hier wurde einfach das Englandspiel fortgesetzt. Wieder waren die Deutschen sowas von überlegen und überzeugend, dass man sich nur verwundert die Augen reiben konnte. Die ach so tolle Offensivreihe der Gauchos mit Messi, Tevez, Higuain, Aguero, Milito..., da musste einem fast Angst und Bange werden, aber unsere Nationalkicker schien das überhaupt nicht zu stören, denn sie machten mit den Jungs von Großmaul Maradona einfach kurzen Prozess. Bereits die frühe Führung durch den wieder mal überragenden Müller ließ die Argentinier wohl mit offenem Mund zurück, denn es war ja wohl unfassbar, dass sich ein Gegner erdreistet hat gegen diese Wundertruppe in Führung zu gehen. Von diesem Schock haben sie sich augenscheinlich nicht mehr erholt, denn vom großen argentinischen

Angriffswirbel war über die gesamte Spielzeit nichts zu sehen. Den entfachten dagegen erneut die Deutschen, die die 1-0 Führung locker in die Pause brachten und dann in Halbzeit 2 mit absolut



Sooooo groß war der Unterschied zwischen Deutschland und Argentinien.

„tödlichen“ Kontern die Argentinier ins Tal der Tränen rissen. Da fehlten dann selbst Schwätzer Maradona die Worte wie seine Jungs einfach nicht hinterher kamen wenn die Deutschen die Turbos zündeten. Zudem wurden sie sogar mit ihren eigenen, technischen Mitteln geschlagen, denn selbst im Punkte Technik und Spielwitz waren wir hier klar die Besseren. Einfach unfassbar mit welcher Regelmäßigkeit auch diesmal wieder die 4-Toremarke geknackt wurde und das bereits zum dritten Mal bei dieser WM. Am Ende also ein 4 - 0 Erfolg in einem WM-Viertelfinale gegen Argentinien. Man kann es noch immer nicht glauben. Und einer der großen Helden war mal wieder Miro Klose, der jetzt nur noch Ronaldo vor sich hat und vermutlich bald der erfolgreichste WM-Torschütze aller Zeiten ist. Das wäre ja noch unglaublicher ! Klose besser als Pele, Ronaldo, G.Müller & Co. !?!?

Nach der Fussballdemonstration von Deutschland war das letzte Viertelfinale fast schon wieder ein echter Langweiler. Zumindest in der ersten

Halbzeit. Da war man höchstens davon „fasziniert“ wie viele Fehlpässe man doch produzieren kann. Hier machten auch die sonst so ballsicheren Spanier keine Ausnahme, denn auch sie murksten sich irgendwie durch dieses Spiel und hofften wohl darauf, dass ihr einziger treffsicherer Stürmer Villa schon das Runde ins Eckige bringen wird. Nach einer völlig belanglosen und wenig sehenswerten 1.Halbzeit, die kurz vor dem Pausenpfeiff eigentlich noch ein klares Tor von Nelson Valdez sah, das aber wegen vermeintlichem Abseits nicht gegeben wurde, ging´s dann in Halbzeit 2 fast schon richtig rund. Da spielten sich Szenen ab, die man so vielleicht noch nie gesehen hat. „Schuld“ daran hatte u.a. auch der Schiri, der doch das eine oder andere hätte auch anders entscheiden können. Erst gab´s in der 59.Spielminute einen Elfer für Paraguay, nachdem ein Spanier sich gleich mit beiden Händen in seinen Gegenspieler „verhakt“ hatte und diesen auch noch von den Beinen holte. Von einer Führung konnte Paraguay aber trotzdem nur träumen, denn ihr Elferschütze fand im spanischen Torhüter seinen Meister, wobei man den Elfer auch locker hätte wiederholen lassen können, denn einige Spanier liefen viel zu früh in den Strafraum. Das wurde dann aber auf der anderen Seite zum Thema, denn praktisch im Gegenzug gab´s Elfer für Spanien, nachdem Villa gefoult wurde. So weit so gut, doch dann trat der Schiri in Aktion. Nachdem Alonso den Ball sicher versenkt hatte, fiel dem Schiri plötzlich auf, dass hier Spieler zu früh in den Strafraum gelaufen sein könnten, was aber wirklich nicht, bzw. höchstens zentimeterweit, der Fall gewesen ist. Kein Vergleich zum Elfer für Paraguay. Trotzdem Torkommando zurück und noch mal geschossen, mit der Folge, dass Paraguays Torwart den Elfer halten konnte, dabei aber im Nachfassen einen spanischen Spieler von den Beinen holte. Ein glasklarer Strafstoß, den der Schiri diesmal aber nicht geben wollte. Wäre ja ein Blödsinn jetzt innerhalb von 4, 5 Minuten zum vierten Elfmeterschuss antreten zu lassen. So blieb es also beim 0-0, obwohl hier bereits zwei reguläre Tore erzielt wurden. Das eine, nun alles entscheidende Tor fiel dann aber doch noch und eigentlich wars bereits klar wer das schießen konnte. Das sechste WM-Tor Spaniens erzielte Villa mit seinem fünften Treffer, womit er die Spanier praktisch ganz alleine ins Viertelfinale schoss. Klar war aber auch, dass das hier kein „normales“ Tor werden konnte, denn erst schoss Pedro den Ball noch wunderbar platziert an den Pfosten und den Abpraller nahm dann Villa auf. „Gezielt“ traf er erst den linken Pfosten Paraguay, von da aus sprang der Ball der Linie entlang an den rechten und von da ins Tor. Also Glück haben die Spanier bei dieser WM ja wohl genug und so wartete man auch in diesem Spiel auf die großartigen Spanier, die so tollen Fussball spielen können. Wo sind die denn geblieben ?



Die Ergebnisse des Viertelfinals:

Viertelfinalspiele 02.-03.07.2010

Tipps Frageb. Endergeb.

1 1.TC Hamborn 07

- Luftikus

24 : 11 | 33 : 45 | 57 : 56

2 Heepen Heino Haters	- <u>TC Rien ne va Plus</u>	24 : 19	36 : 45	60 : 64
3 TC Haarstranglers	- <u>Achwat Aboa Risha</u>	11 : 24	45 : 45	56 : 69
4 <u>Tiger Hannover</u>	- Nordblitz Bremerhaven	18 : 18	45 : 39	63 : 57

Im TCB verliefen die Viertelfinalpaarungen alle richtig spannend. Am dramatischsten ging es dabei zwischen dem 1.TC Hamborn 07 und dem Luftikus zu. Der Luftikus hatte dabei wieder das Glück, bzw. eigentlich ja das Können sich mit seinem Superfragebogen ein tolles Polster zu verschaffen. Lag er im Achtelfinale noch mit 30 Punkten vorn, so waren es jetzt immerhin noch 12 Punkte, was bei nur vier zu tippenden Spielen schon eine gewisse Wichtigkeit hatte. Für Hamborn war das aber ein noch größerer Ansporn hier das Unmögliche noch möglich zu machen. Dabei kamen ihnen zwei Dinge zur Hilfe. Während nämlich beide fast logischerweise aus dem ersten Achtelfinale zwischen Holland und Brasilien keine Punkte holten, konnte Hamborn mit dem Spiel Uruguay - Ghana fast schon ausgleichen. Zwei 1-1 Tipps brachten 10 Punkte Plus und Luftikus blieb bei Null Punkten stehen. Also nur noch zwei Zähler Rückstand und den Schlager vor der Brust. Hier entschied dann der Chef persönlich dieses Match, denn er hielt als einziger zu Deutschland und tippte Pro Schwarz-Rot-Gold. Die „Strafe“ für das Nichtvertrauen folgte bei Heiko Fischer also auf dem Fuße, denn am nun erlittenen einpunktigen Rückstand änderte sich auch mit dem Sieg der Spanier nichts mehr, denn hier hatten beide Teams die gleichen Ideen. Der schöne und so deutliche Vorsprung war am Ende also nicht groß genug um ins Halbfinale einzuziehen zu können.

Auch der TC Rien ne va Plus hätte beinahe seinen Fragebogensvorsprung noch eingebüßt. 45-36 hieß es für den TC Rien bevor es darum ging die nächsten 4 Spiele zu tippen. Der überragende Tipper des Achtelfinals, der mit 72 Punkten den Höchstwert erzielte, bekam also wieder einiges zu tun und er löste diese Aufgabe eigentlich mit Bravour, denn erneut holten die Heepen Heino Haters die meisten Tipp-Punkte mit ihren Ergebnistipps. Das es trotzdem nur zum zweiten Sieger reichte lag daran, dass Rien hier ebenfalls nicht völlig unbedarft ans Werk ging. Trotzdem wars schon ein richtiges Nervenspiel für die beiden, denn nach der Halbzeit im Viertelfinale konnte Lutz den Rückstand auf 51-55 reduzieren. 4 Punkte in 2 Spiele, das war mehr als machbar, aber eben nur wenn man mal den Deutschen etwas mehr zutrauen würde. Dummerweise taten das beide Teams im gleichen Ausmaß, denn hier wurde nur auf eine Verlängerung gesetzt nach einem 1-1 nach 90 Spielminuten. Klingt zwar irgendwie logisch, war am Ende aber genauso klar falsch. Somit musste also doch das letzte Spiel entscheiden, doch hier gab's leider nicht viele Möglichkeiten für den Spielausgang, denn alles andere als ein Sieg der Spanier schien für fast alle nicht realistisch zu sein. Mit erneut fast gleichen Tipps war das Viertelfinale zwischen Heepen und Rien bereits vor dem Spanierentscheid, denn bestenfalls hätte Lutz noch bis auf einen Punkt



Die Fans verabschiedeten ihren Lutz noch nach dem Aus im Viertelfinale.

Rückstand verkürzen können. Einigermaßen klar war der Spielausgang zwischen dem TC Haarstranglers und Achwat Aboa Risha. Das sah nach dem Fragebogenpunkten allerdings noch nicht so aus, denn hier herrschte noch Gleichstand zwischen den beiden Teams. Das blieb auch nach dem ersten Spiel so, denn wie gesagt kam ja keiner ernsthaft auf die Idee unsere Nachbarn gegen Brasilien siegen lassen zu wollen. Die Vorentscheidung gab's dann aber mit dem Verlängerungsspiel zwischen Uruguay und Ghana. Risha holte sich hier die volle Beute ab, während Reinhard Obst es nach 90 Spielminuten entschieden haben wollte. Immerhin wäre er hier tendenziell richtig gelegen, denn der Sieger hieß bei ihm Uruguay. Leider muss was richtig ist nicht immer Punkte bringen. Von diesem Schock konnte sich Reinhard dann nicht mehr erholen, denn auch ihm blieb es verwehrt sich gleich doppelt über den glorreichen deutschen Sieg zu freuen. Sein realistischer 1-0 Siegtipp für Argentinien war gleichbedeutend mit seinem persönlichen WM-Aus. Allerdings braucht er sich über das „Versagen“ nicht lange zu ärgern, denn ein 4-0 hätte er zu 100% nicht getippt und nur mit der richtigen Tendenz wäre er auch zu keinem Halbfinalticket gekommen. Von daher hat's eben einfach nicht sollen sein.

Rückstand verkürzen können.

Ausgeblitzt hat es sich bei dieser WM für den Nordblitz Bremerhaven. Im Duell der beiden Einzelkämpfer Andreas Koglin und Hans-Georg Hajessen behielten die Tiger die Pranken auf dem Ticket fürs Halbfinale. Ihr großes Plus war dabei der 6-Punktevorsprung nach dem Fragebogen, da sich der Bremerhavener mit einer „eingestreuten Abwechslungsreihe“ selbst keinen Gefallen getan hat. Zweimal 15 Punkte wären ja noch o.k. gewesen. Dann aber plötzlich mit Viertelfinalisten wie USA



Zweimal 15 Punkte wären ja noch o.k. gewesen. Dann aber plötzlich mit Viertelfinalisten wie USA

und Portugal zu kommen war echt keine gute Idee. Die hätte sich zwar ganz einfach noch mit dem Viertelfinaltipps ausgleichen lassen, aber dazu waren die Gemeinsamkeiten der beiden Kontrahenten dann doch zu groß. So tippten beide die ersten drei Paarungen des Viertelfinales absolut identisch, was natürlich nur Hannover half. Und beim Spanienspiel ging es nur darum ob die Iberer jetzt mit 2-0, oder 3-1 gewinnen würden. Letzteres hätten sie dann tun müssen um dem Nordblitz doch noch ins Halbfinale zu helfen. Dann wären sie nur aufgrund der größeren Anzahl an Fünfern hauchdünn vor Hannover gelegen.

Das Halbfinale

Nachdem die südamerikanischen Clubs noch vor den Viertelfinals so hoch gelobt wurden, dass sie ja so toll wären und den Europäern den Rang abgelaufen haben, hat sich diese Situation nun grundlegend geändert, denn nicht nur im Viertelfinale wurde die südamerikanische Herrlichkeit arg zerrupft, sondern jetzt im Halbfinale sogar gänzlich beendet. Die Uruguayer hatten in ihrem Match gegen die Holländer nicht allzu viel zu bieten und schieden verdient mit 2-3 Toren aus. In einem Spiel, das doch

Die Toptipper des Viertelfinales:			
Torsten Burkhardt	1-2	0-1	8 Pkt.
Andreas Raab	0-2	0-1	8 Pkt.
Malte Lang	1-2	0-1	8 Pkt.
Klaus Marquardt	0-1	0-1	8 Pkt.
Josef Dransfeld	1-2	0-1	8 Pkt.
Klaus Dransfeld	0-1	0-1	8 Pkt.

so seinen Längen hatte und von den teilweise tollen Toren lebte, war vor dem Tor eigentlich nicht sonderlich viel los. So fiel auch die Führung der Holländer, die im Jahr 2010 weiterhin alle Länderspiele gewinnen konnten, praktisch aus heiterem Himmel. Weil van Bronckhorst wohl nicht wusste wohin mit dem Ball hielt er einfach mal aus 30 m Entfernung drauf und jagte dabei das Leder fast unhaltbar ins Kreuz-

eck. Ein absolutes Wahnsinnstor, das unseren Nachbarn erstmal eine gewisse Sicherheit bot, die auch kaum getrübt wurde. Erst durch den nächsten Glücksschuss kehrte die Spannung wieder zurück. Uruguays Toptorjäger Forlan versuchte es ebenfalls mit einem Weitschuss und hatte kurz vor der Pause auch Erfolg damit. Schöns wars für ihn natürlich auch, dass Hollands Keeper hier denkbar schlecht aussah. In der 2.Halbzeit ein ähnliches Spielchen, wo die Chancen eher schwer auffindbar waren. Wenn, dann wurde es aber gleich richtig gefährlich so wie etwa in der 70. und 73.Minute, die die Käsköpfe zu einem gewaltigen Doppelschlag nutzten. Der war dann praktisch schon das Ende für Uruguay, die zwar kurz vor Schluss noch mal für richtig viel Trubel im gegnerischen Strafraum sorgen konnten, doch für mehr als den Anschlusstreffer reichte es dann nicht mehr. Die Holländer aber kamen mit der bewährten Taktik erstmals seit 32 Jahren wieder in ein WM-Finale weil sie es einfach schafften immer die richtige Mischung zwischen nötigem Aufwand und Kräfteschonung perfekt zu kombinieren.

Das zweite Halbfinale war natürlich das viel wichtigere, denn hier durften unsere so glänzend aufgelegten Jungs Revanche nehmen für die Pleite im EM Finale 2008. Wieder mal ging es gegen Spanien und wieder mal wars eine doch relativ klare Sache. Zwar war der Spielverlauf nicht ganz so krass wie vor zwei Jahren, denn diesmal hatten sie wenigstens eine Chance ein Tor erzielen, das ist schon eine gewaltige Steigerung, denn vor zwei Jahren waren sie noch absolut chancenlos. Man könnte also durchaus von einem Aufwärtstrend sprechen, auch wenn es schon total frustrierend war zu merken, dass gegen diese Spanier anscheinend echt kein Kraut

Halbfinale	Uruguay - Niederlande	Deutschland - Spanien	Gesamt:
Ergebnis	2-3	0-1	
Richtige	0	8	8
Heimsieg	1	36	37
Remis	10	12	22
Auswärtss.	51	20	71
Tipps			
0-0	2	2	4
1-1	8	10	18
1-0	0	5	5
2-0	1	8	9
3-0	0	1	1
2-1	0	17	17
3-1	0	5	5
0-1	11	8	19
0-2	11	2	13
0-3	1	0	1
1-2	21	7	28
1-3	7	1	8
2-3	0	2	2
Summe:	62	68	130

gewachsen war. Mit ihrem erstklassigen Kurzpassspiel spielten sie fast wieder Katz und Maus mit unseren Jungs, die kaum mal eine Chance bekamen ihrerseits ein vernünftiges Angriffsspiel aufzu- ziehen. Irgendwie fühlte ich mich bei diesem Spiel leider total ans CL-Finale der Bayern erinnert. Auch die boten vor dem Endspiel wirklich gute Auftritte, die sie vor allem durch ihre flotte und frische Spielweise zeigten. Im Finale aber hatten sie entweder die Hosen voll, oder waren irgendwie fertig. Gleiches im WM-Halbfinale. Hier durften sich die Deutschen zuvor noch für ihre tollen Spiele feiern lassen, doch gegen Spanien war davon einfach nichts zu sehen. Von Anfang an zeigten sie, dass sie auch hier entweder die Hosen voll hatten, oder einfach platt waren. Warum aber wollten sie jetzt plötzlich wieder „anders“ spielen. Diese Frage dürfte wohl ungeklärt bleiben, ist aber auch egal warum und wieso, denn Spanien war mal wieder schlicht und einfach das bessere Team. Im Mittelfeld sind die eh gnadenlos gut und vor allem total eingespielt. In der Abwehr geben sie sich so gut wie keine Blöße und im Tor steht ein absoluter Topmann. Auch im Angriff haben sie vor allem mit Villa einen Weltklassestürmer der ein Spiel ganz alleine entscheiden kann. Dagegen hatten wir diesmal höchstens den guten Willen zu setzen, doch der alleine konnte die Spanier nicht wirklich gefährden. Ausserdem konnte der Hamburger Trochowski den gesperrten Thomas Müller in keinsten Weise ersetzen. Verdammt schade, dass diese WM wieder nicht mit dem eigentlich verdienten Titel belohnt wird und wir kurz vor der Ziellinie abgefangen wurden. Klar, dass hier nicht nur die Spieler total fick und fertig waren und teilweise den Tränen nahe.



Leider bleibt es auch nach dieser WM bei den drei Sternen für das deutsche Team

Die Ergebnisse des Halbfinals:

Halbfinalspiele 06.-07.07.2010

		<u>Tipps</u>	<u>Frageb.</u>	<u>Endergeb.</u>
1 TC Rien ne va Plus	- <u>1.TC Hamborn 07</u>	6 : 9	15 : 15	21 : 24
2 Achwat Aboa Risha	- <u>Tiger Hannover</u>	0 : 9	27 : 18	27 : 27

Bei nur zwei zu tippenden Spielen darf man sich im WM-Halbfinale natürlich keine Schwächen leisten, eigentlich ! Es kann aber auch sein, dass hier alle nicht ganz auf dem Posten sind und somit trotz Fehlern alle ihre Chance behalten. Das war beim Spiel zwischen dem TC Rien ne va Plus und dem 1.TC Hamborn 07 bereits vorher klar, denn die beiden lagen nach der Fragebogenauswertung noch auf Augenhöhe. Beide hatten 15 Punkte zu bieten, womit das Spiel in der „zweiten Halbzeit“ wieder bei Null begann. Nach dem ersten Halbfinale führte dann Hamborn mit 9-6, weil sie den richtigen Riecher hatten und einen holländischen Sieg gegen Uruguay tippten. Das tat aber auch der TC Rien, doch mit dem einen aber feinen Unterschied, dass Rien auch noch einen Remistipp einbaute. Der hätte zwar beim Finale furioso in diesem Spiel fast noch Wirklichkeit werden können, doch am Ende konnten die Holländer doch ohne Zugabe zu ihrer Finalteilnahme kommen. Also war das deutsche Halbfinale für Rien mindestens doppelt wichtig geworden. Diesmal setzten beide Teams alles auf eine Karte. Hamborn war sich felsenfest sicher, dass Deutschland das Ding durchbringt und Spanien aus dem Wettbewerb schmeißt. So schön, aber auch so falsch war dieser Tipp. Rien war da schon etwas vorsichtiger und ließ dreimal ein 1-1 „antreten“ um zu Punkten zu kommen. Tja, wieder ganz nah dran, aber eben erneut ganz schön falsch. So bekam keines der beiden Teams weitere Punkte, womit der 1.TC Hamborn zur völligen Überraschung von Teamchef Frank Müller ins Finale einziehen konnte.

Hier treffen die Müllers auf Andreas Koglin, der sich aus einer fast schon aussichtslosen Lage gegen Achwat Aboa Risha befreien konnte und zum Gegenschlag ansetzte. Der Fragebogen schien das zweite Halbfinale bereits entschieden zu haben, denn hier hatte Risha mit 27-18 eine deutliche Führung ertippt. Mit etwas mehr Geschick hätte Manfred Weichselbaumer das Ding dann auch locker über die Ziellinie bringen können, denn es wäre schon ausreichend gewesen wenn er in beiden Halbfinals jeweils den Dreierweg gewählt hätte. Manfred aber blieb bei seiner bisher so be-



währten Taktik und tippte einfach alles oder nichts. Was er davon nun hat, sieht man jetzt ja, nämlich NICHTS ! Nicht mal drei Pünktchen holte er mit seinen Ergebnistipps, denn weder musste Holland in die Verlängerung, noch konnte Deutschland Spanien schlagen. Was für eine beschissene Runde nach den bisher so tollen Ergebnissen und das musste Andreas auch noch gnadenlos ausnutzen. Er holte zwar nur 9 Punkte mit einem 0-1 Tipp bei Uruguay - Niederlande, aber das reichte zumindest aus um zum 27-27 ausgleichen zu können. Unentschieden bedeutete für die Tiger dann auch Sieg, denn Dank des besseren Ergebnistippergebnisses durften sich die Tiger jetzt doch als Sieger fühlen und ins Finale der TCB-WM einziehen.

Spiel um Platz 3

FINALE	Uruguay - Deutschland	Niederlande - Spanien	Gesamt:
Ergebnis	2-3	0-0	
Richtige	1	1	2
Heimsieg	11	19	30
Remis	5	9	14
Auswärtss.	49	37	86
Tipps			
0-0	0	1	1
1-1	3	6	9
2-2	2	2	4
1-0	2	4	6
2-0	1	2	3
2-1	7	11	18
3-1	1	1	2
3-2	0	1	1
0-1	7	11	18
0-2	8	5	13
0-3	2	0	2
0-4	2	0	2
1-2	14	14	28
1-3	12	6	18
1-4	2	0	2
2-3	1	1	2
2-4	1	0	1
Summe:	65	65	130

Das beste Team der WM wurde immerhin noch Sieger im kleinen Finale und das nach einem kurzweiligen und interessanten Spiel, bei dem weder die Uruguay noch Deutschland abschenken wollten. Besonders die Südamerikaner waren anscheinend richtig heiß auf Platz 3, denn sie jagten jedem Ball hinterher und ließen keinen Zweikampf ungenutzt um nicht die Chance auf einen Erfolg zu bekommen. Von dieser Gegenwehr ließ sich auch der dreifache Weltmeister teilweise etwas „schocken“. Zuvor aber ging es wieder richtig gut los, denn der neue WM-Torschützenkönig Thomas Müller konnte sich wieder in die Liste der „Vollender“ eintragen lassen. Mit seinem 1-0 schien er den Weg frei gemacht zu haben für einen wieder mal 4 Tore starken Sieg oder ähnliches. Leider war die Herrlichkeit aber nicht ganz so hell wie in den Spielen gegen Argentinien und England. Wie gesagt die Urus wehrten sich im Unterschied zu den beiden letztgenannten Teams vehement. Das bekam unserem Team nicht ganz so gut, denn statt hier wieder ein Schützenfest feiern zu dürfen war zum Schluss noch mal voller Einsatz gefragt. Bevor der aber richtig fruchten konnte mussten erst noch die Rückschläge verarbeitet werden für die Cavani und wieder mal Forlan sorgten. Zum eher tristen Wette mit strömenden Regen passte nun auch das Ergebnis. Die Uruguay führte mit 2-1 ! Sollte das Ende also keines für ein wenigstens kleines Sommermärchen sein ? Na, keine Angst, dieses deutsche Team war auch diesmal ein gutes, das sich gegen Uruguay erfolgreich stemmen konnte. Mit ihrer sehr guten Einstellung holten sie sich am Ende auch den verdienten Lohn ab, denn nach Treffern von Jansen und Khedira fand auch diese Partie den richtigen Spielausgang und wir durften noch mal feiern. Zwar



war die Enttäuschung vom Spanienspiel noch immer nicht ganz gewichen, aber mit dem versöhnlichen 3. Platz haben sie sicher mehr erreicht, als man ihnen vor der WM zutrauen durfte. So gesehen verlief die WM praktisch fast schon perfekt. Die am Ende überreichten Siegermedaillen werden aber trotzdem kaum einen Ehrenplatz bei den einzelnen Spielern finden. Dazu wiegt der „Verlust“ des WM-Titels einfach zu schwer.

Spiel um Platz 3: 10.07.2010

Tipps Frageb. Endergeb.

1 TC Rien ne va Plus

- Achwat Aboa Risha

15 : 9 | 11 : 0 | 26 : 9

Im kleinen Finale war der Sieger schnell gefunden, denn bei Achwat Aboa Risha war die Luft ziemlich raus. Bereits zur Halbzeit hatten sie einen heftigen 11-0 Punkterückstand aufgebaut und hätten damit schon die optimale Punktzahl aus den beiden letzten Partien holen müssen. Möglich ist sowas

Die Überraschungstipper:

Jürgen Masemann Hain Uruguay - Deutschland 2-3

zwar, doch realistisch gesehen war das Spiel um Platz 3 bereits jetzt gelaufen. Rien jedenfalls kam hier zu einem lockeren Erfolg im Spiel um Platz 3, denn

sie holten nicht nur die 11 Punkte aus dem Fragebogen, sondern legten zur Sicherheit auch noch 15 Stück aus den Finaltipps drauf. Das war dann der endgültige „Todesstoss“ für Risha, denn die hätten nun wirklich voll punkten müssen um eine Chance zu erhalten. Was geblieben ist sind 9 Punkte aus Deutschland, die sie sich mit einem 3-2 Sieg erspielt haben. Mit diesen 9 Punkten kam Manfred Weichselbaumer aber nicht annähernd an die Punktausbeute von Rien heran, denn die waren längst bis auf 26 Punkte enteilt und damit eindeutig besser als Achwat Aboa Risha.

Finale



Unter einem WM-Finale stellt man sich als unbedarfter Fussballfan ein Spiel zwischen den beiden besten Teams der Welt vor, die auch wirklich Fussball spielen wollen, oder wenigstens ansatzweise einen Gedanken an ein schönes Spiel verschwenden. Das schafften die beiden Finalisten Niederlande und Spanien vor allem in der 1.Halbzeit nicht im Geringsten. Das war absoluter Fussball zum Abgewöhnen. Warum sich zwei so spielstarke Teams sich eine derart hässliche Schlacht liefern bleibt nicht erklärbar. Absolut unglaublich mit welcher Härte z.B. ein de Jong gegen einen

spanischen Gegenspieler vorging. In Kung Fu Manier mit gestrecktem Fuss ein Tritt auf die Brust. Eine glasklare Tötlichkeit, die mit einer dunkelroten Karte bedacht werden sollte. Doch was macht dieser feine Herr in Schwarz ? Der sah sich gerade mal dazu genötigt einen gelben Karton zu verteilen. Das war für die Holländer natürlich fast schon ein Freibrief weiterhin die Grätsche auszu packen, und da war eine van Bommel natürlich mitten in seinem Element... . Das ließen sich die Spanier aber auch nicht einfach so gefallen und so gab es schon die eine oder andere Retourkutsche. So flogen die gelben Karten nur so durch die Gegend. Insgesamt gab es in diesem unwürdigen Finale sagenhafte und vor allem rekordverdächtige 13 gelbe Karten. Und Fussball wurde in der 1.Halbzeit nur gelegentlich auch mal gespielt. Das aber war wohl eher zufällig, denn ansonsten herrschte hier eine nette kleine Fehlpassorgie. Wenn es aber mal was nach vorne ging, waren meist nur die Spanier daran beteiligt. Von den Holländern war ansonsten herzlich wenig zu sehen, von ein paar Fouls natürlich abgesehen. In der 2.Halbzeit wurde es immerhin unwesentlich besser und es geschah das kleine Wunder, dass jetzt sogar Oranje mal was fussballerisches zustande brachte. Dabei tat sich vor allem Arjen Robben rühmlich, oder eher unrühmlich hervor. Zweimal sauste er mehr oder weniger alleine auf das vom überragenden Torwart Cassilas gehütete Tor und vergab beide male absolut kläglich. Das wars dann auch fast schon mit den holländischen Großchancen, die zwar noch die eine oder andere Möglichkeit bekamen, am Ende aber viel zu wenig für einen positiven Spielausgang taten und dann auch noch auf die glorreiche Idee kamen sich vor allem beim „bösen Schiedsrichter“ zu beschweren, der ja sowas von parteiischen war !? Was für ein Schwachsinn, denn hätte der Schiri ordentlicher gepfiffen, hätten sich die Holländer mit 9 Mann das Spielende anschauen dürfen und wir hätten uns vielleicht sogar die Verlängerung erspart, was ja schon mal ein positiver Aspekt in diesem „Spiel“ gewesen wäre. Die Ausrede des Verlierers passte aber wie die Faust aufs Auge auf ihre Spielweise, denn die war eines Finales absolut unwürdig. Ach ja, am Ende musste es dann ja noch einen Weltmeister geben. Der hieß dann wie von mir vor Turnierbeginn getippt auch Spanien. Glücklicherweise wurde ich mit meinem Tipp aber auch nicht unbedingt, denn die Spanier waren kein besonders überragender Champion, sondern eher ein absolutes Geiz ist Geil Team. Insgesamt schossen die Iberer nur ganze 8 Tore, genauso viele wie unser Thomas Müller alleine schon Scorerpunkte hatte ! Besonders schlimm trieb es der neue Champion aber in der K.O.-



Runde, denn hier gewann er alle 4 Spiele nur mit 1-0. Irgendwie ein Tor erzielt und durch ?! Dieser eine Treffer ging im Finale aufs Konto von Barcastar Iniesta, der einer war, der dem Spiel seinen spielerischen Stempel aufdrücken hätte können, aber dazu waren die Holländer viel zu bissig und zerstörerisch. So wars am Ende eine tieftraurige Angelegenheit, denn gegen diese beiden Teams, mit der gezeigten Form hätten sicher auch wir eine allererstesahne Chance gehabt den Titel zu holen. Tja, diese Möglichkeit wurde ein paar Tage vorher gegen die Minimalisten aus Spanien bereits vertan. Die holten gleich mehrere Bestleistungen, denn sie waren der erste Champion der vorher noch das erste Gruppenspiel verloren hatte. Ausserdem war Spanien nicht nur das allererste Mal überhaupt ins Halbfinale gekommen, was man kaum glauben kann und dann holten sie bei ihrer allerersten Finalteilnahme auch noch den Titel. Unglaublich, aber einigermaßen verdient, denn den Spaniern war eben nur sehr schwer beizukommen.

Finale: 11.07.2010

Tipps Frageb. Endergeb.

1 1.TC Hamborn 07

- Tiger Hannover

9 : 0 | 3 : 0 | 12 : 0

Wie schon bei der letzten WM war auch diesmal das Finale eine klare und eindeutige Sache. Im Duell zwischen dem 1.TC Hamborn 07 und Tiger Hannover erwischten die Tiger einen denkbar schlechten Tag. Der fing aber praktisch schon vor der WM an, denn da galt es ja die große Weitsicht zu beweisen und den Fragebogen auszufüllen. Hier hatte Andreas Koglin dann keinerlei Glück bei der Beantwortung der Frage nach den Finalisten, dem neuen

Die Überraschungstipper:

Karin Weinberg

Hain

Niederlande - Spanien

0-0

Weltmeister und auch dem Torschützenkönig. Null Punkte zum Start ins Finale, nicht gerade die beste Ausgangslage. Die aber war noch längst nicht aussichtslos, denn auch die Hamborner waren hier nicht unbedingt besser drauf. Ein richtiger Finalistentipp, das war die komplette Ausbeute für den nun knapp mit 3-0 führenden Müllerclan. Der kam aber trotz seines nur knappen Vorsprungs am

Die Toptipper der Finals:

Karin Weinberg

1-2

0-0

8 Pkt.

7 Tipper mit

6 Pkt.

Ende zu einem relativ leichten WM-Gewinn, denn auch mit den Ergebnistipps stand Andreas Koglin total auf Kriegsfuß. Nicht ein einziger Punkte gesellte sich zu den Null Punkten aus dem Fragebogen hinzu. Null plus Null bleibt Null und damit Null Chance auf den Titelgewinn. Den sicherte sich dafür

Hamborn, denn den Sieg Deutschlands im kleinen Finale hatten sie „natürlich“ richtig auf dem Tippschein, auch wens mit einem exakt richtigen Tipp genauso natürlich nichts wurde. Egal, mit einem 12-0 holten sie den Pott in den Westen !

Weltmeister 2010

1.TC Hamborn 07

Einzelwertung

Platz	Name/Team	Gruppenspiele								K.O.-Runde				Ges.	Fra.	Total	R.	
		A	B	C	D	E	F	G	H	1/8	1/4	1/2	Fin.					
1.	Josef Dransfeld	3	13	6	11	18	10	15	11	87	19	10	8	0	37	47	171 P.	14
2.	Heiko Fischer	12	13	8	6	11	10	17	11	88	20	3	6	3	32	48	168 P.	9
3.	Heinr. Masemann	8	9	8	11	14	11	17	15	93	16	5	3	3	27	47	167 P.	9
4.	Ri.Weichselbaumer	11	11	6	9	9	3	17	9	75	25	6	3	6	40	50	165 P.	5
	Arndt Jäger	8	11	15	8	14	3	12	11	82	20	10	3	6	39	44	165 P.	11
6.	Gerd Haschke	6	9	6	11	11	8	12	11	74	31	3	3	6	43	44	161 P.	9
7.	Lars Severloh	8	12	9	6	11	3	18	18	85	22	3	3	3	31	44	160 P.	7
8.	Gabi Kruse	5	12	11	6	11	3	15	16	79	20	6	0	6	32	47	158 P.	6
	Frank Müller	11	14	6	16	8	3	12	11	81	21	11	3	3	38	39	158 P.	10
	Stefanie Raab	5	12	14	8	14	0	12	11	76	22	10	6	0	38	44	158 P.	9
11.	Hans-Gg.Hajessen	6	19	3	6	14	0	18	11	77	21	6	3	3	33	47	157 P.	7
12.	Malte Lang	10	9	13	11	14	3	12	13	85	17	8	8	0	33	38	156 P.	11
13.	Martin Burkhardt	5	14	10	9	11	3	12	13	77	25	5	6	3	39	39	155 P.	10
	Klaus Dransfeld	5	14	16	9	11	0	6	6	67	20	10	8	0	38	50	155 P.	9
15.	Alexander Burkhardt	3	11	8	11	14	0	12	13	72	18	10	6	3	37	45	154 P.	8
16.	Lutz Vollstädt	3	12	11	12	11	8	17	11	85	24	8	3	3	38	30	153 P.	9
	Jürgen Fritz	11	11	6	11	14	3	15	11	82	15	6	3	6	30	41	153 P.	5
	Jörg Personn	3	12	8	6	13	3	14	13	72	21	10	3	3	37	44	153 P.	8
19.	Ma.Weichselbaumer	13	12	8	8	14	3	15	9	82	19	8	0	3	30	39	151 P.	8
	Manfred Stein	8	11	6	6	14	3	15	13	76	22	8	3	3	36	39	151 P.	8
	Jörg Varnholt	5	9	13	6	14	3	12	21	83	17	3	6	3	29	39	151 P.	8
22.	Joachim Mai	0	14	19	11	14	11	12	11	92	14	6	3	3	26	32	150 P.	8
23.	Claudia Gillmann	3	11	15	8	14	3	12	16	82	17	3	0	3	23	44	149 P.	9
24.	Heinz Haschke	0	12	9	8	13	8	18	15	83	17	6	3	0	26	39	148 P.	8
	Udo Schäning	3	6	8	3	9	10	18	6	63	27	13	3	3	46	39	148 P.	8
	Andreas Raab	3	14	18	9	12	3	15	11	85	20	5	8	0	33	30	148 P.	8
	Erich Koglin	0	12	13	11	11	5	12	12	76	22	8	3	0	33	39	148 P.	8
28.	Karin Weinberg	8	12	6	5	6	13	14	14	78	14	8	3	8	33	36	147 P.	9
29.	Joachim Kruse	13	11	8	8	16	5	12	14	87	9	8	0	3	20	39	146 P.	10
30.	Torsten Burkhardt	3	12	6	6	14	3	12	11	67	17	8	8	3	36	42	145 P.	5
	Volker Gutendorf	8	13	9	13	8	6	17	11	85	16	5	3	3	27	33	145 P.	11
32.	Anna Dransfeld	0	9	6	6	9	13	12	11	66	27	8	6	0	41	36	143 P.	7
	Peter Förster	5	11	13	8	14	0	12	8	71	25	3	0	0	28	44	143 P.	9
	Reinhard Obst	8	9	8	6	19	3	17	9	79	20	5	3	3	31	33	143 P.	7
	Manfred Varnholt	5	11	11	6	14	0	15	14	76	20	0	3	3	26	41	143 P.	6
36.	Alfred Nitschke	11	12	6	6	16	0	15	6	72	19	3	3	0	25	45	142 P.	5
	Pit Taugraf	8	14	11	6	16	0	15	13	83	12	8	3	0	23	36	142 P.	8
38.	Andreas Koglin	0	16	9	11	11	3	12	16	78	18	6	3	0	27	36	141 P.	6
39.	Ing. Hohmann-Fritz	6	14	6	9	11	3	14	13	76	22	6	3	0	31	33	140 P.	7
40.	Karsten Piel	6	17	6	6	14	3	12	13	77	17	6	6	0	29	33	139 P.	5
	Franz Taugraf	8	14	11	11	12	3	12	12	83	14	0	6	3	23	33	139 P.	5
42.	Paulos Paschalidis	3	15	13	3	9	8	12	11	74	17	8	0	3	28	36	138 P.	6
43.	Birte Fritz	0	12	9	11	20	3	14	6	75	12	3	6		21	41	137 P.	3
44.	Christian Greiwe	8	14	3	6	14	8	15	3	71	18	3	5	6	32	33	136 P.	8
	Roman Cloos	11	16	8	8	15	6	12	11	87	14	5	3	3	25	24	136 P.	11
46.	Marco Dekarski	5	9	6	6	11	6	19	8	70	15				15	50	135 P.	5
	Stephanie Dekarski	3	14	13	6	14	10	15	8	83	16				16	36	135 P.	9
	Niklas Greiwe	6	9	3	9	8	8	12	13	68	20	6	0	3	29	38	135 P.	5
49.	Patrick Hans	8	11	11	11	6	6	15	11	79	11	8	0	6	25	30	134 P.	7

Platz	Name/Team	A	B	C	D	E	F	G	H	Ges.	1/8	1/4	1/2	Fin.	Ges.	Fra.	Total	R.
	Edeltraud Koch	5	12	9	6	14	0	12	9	67	19	6	3	3	31	36	134 P.	4
	Michael Hartmann	5	14	6	11	6	5	14	11	72	20	6	3	0	29	33	134 P.	7
52.	Dietmar Diehl	10	9	10	8	3	6	18	13	77	12	5	3	3	23	33	133 P.	8
53.	Jens Ennen	0	11	3	6	16	5	12	6	59	22	3	3	3	31	42	132 P.	6
54.	Ursula Haschke	0	12	6	16	9	3	14	6	66	20	3	3	3	29	36	131 P.	4
	Klaus Marquardt	8	8	11	14	6	0	12	6	65	22	3	8	0	33	33	131 P.	7
	Maximilian Mumdey	6	12	6	6	9	0	12	6	57	24	3	0	3	30	44	131 P.	3
	Jens Kruse	0	14	6	6	9	3	12	14	64	20	5	0	3	28	39	131 P.	4
	Marie-Th. Müller	8	12	6	8	9	13	12	3	71	14	10	3	3	30	30	131 P.	7
	Friedhelm Overhage	5	14	9	6	14	0	12	9	69	14	6	3	3	26	36	131 P.	4
	Andreas Greiwe	0	6	3	9	11	8	12	6	55	22	8	5	3	38	38	131 P.	6
61.	Renate Reismann	0	14	9	6	12	0	12	13	66	17	5	3	3	28	36	130 P.	5
62.	Jürgen Kanold	3	12	8	6	6	0	12	9	56	20	13	0	3	36	36	128 P.	4
	Bernd Dickes	3	14	13	8	6	8	17	10	79	14	5	3	3	25	24	128 P.	10
64.	Jürgen Masemann	6	9	8	6	8	11	15	14	77	15	0	3	5	23	27	127 P.	5
	Oliver Ahlers	8	17	12	6	14	3	12	8	80					0	47	127 P.	4
66.	Carsten Mumdey	0	9	9	6	13	0	15	6	58	15	6	0	3	24	41	123 P.	2
67.	Sascha Broßmann	0	9	13	11	11	0	12	18	74					0	48	122 P.	7
68.	Sabrina Mumdey	0	13	8	8	9	0	12	6	56	17	8	0	3	28	36	120 P.	6
	Joachim Hans	13	9	8	6	3	0	15	9	63	9	3	3	3	18	39	120 P.	3
70.	Yvonne Müller	3	14	9	14	6	0	15	8	69	14	3	3	3	23	27	119 P.	4
71.	Stefan Hesse	3	14	3	16	16	3	12	11	78					0	39	117 P.	6
	Andreas Schnitzler	3	11	6	8	11	6	12	8	65	16	3	3	3	25	27	117 P.	6
73.	Dieter Tschorschke	0	14	9	6	14	0	12	11	66	18				18	30	114 P.	6
	Matth.Henkemann	0	14	13	3	14	3	17	11	75					0	39	114 P.	6
75.	Sandra Kühn	0	12	11	6	11	3	13	12	68	11	3	6		20	21	109 P.	5
	Sebastian Franke	0	14	11	6	14	3	12	13	73					0	36	109 P.	5
77.	Thomas Kuhn	3	17	9	6	14	0	12	8	69					0	39	108 P.	3
78.	Birgit Tschorschke	0	9	8	11	19	3	11	11	72	6				6	27	105 P.	6
79.	Reinhard Notzon	3	14	6	6	15	0	14	11	69					0	33	102 P.	3
80.	Benjam.Henkemann	8	14	3	6	11	3	12	5	62					0	39	101 P.	4
81.	Uwe Notzon	0	8	10	6	16	3	12	8	63					0	36	99 P.	6
82.	Rüdiger Drees	0	9	3	6	11	0	14	14	57					0	39	96 P.	3
83.	Stefan Heinz	0	12	6	6	15	0	9	8	56					0	39	95 P.	1
84.	Dirk Notzon	8	3	8	6	6	0	14	8	53					0	38	91 P.	4
85.	Yvonne Notzon	0	6	3	13	9	0	12	11	54					0	27	81 P.	3
86.	Marco Opitz	0								0					0	39	39 P.	0



Der neue Weltmeistertipper Josef Dransfeld hat eindrucksvoll bewiesen, dass es durchaus Sinn macht nach dem frühzeitigem Ende des Teams bis zum Ende weiter zu tippen. Obwohl sein SG Socke 09 bereits nach den Gruppenspielen den Traum vom Titelgewinn beenden konnte war die Sache mit dem Titel längst noch nicht vom Tisch, denn es blieb die Möglichkeit sich als Tipper besonders zu profilieren. Dabei wandten Josef und seine Mitstreiter eine ganz besondere Taktik an, denn sie tippten die komplette WM, also auch die K.O.- Runde komplett im Voraus !

Mit dieser an sich nicht gerade erfolgsversprechenden Möglichkeit die Tipps loszuwerden landete er in der Gruppenphase zwar nicht ganz vorne, holte aber doch einen ansprechenden Platz der noch Hoffnung auf mehr ließ. Die Hoffnung trügte dann auch nicht, denn während sich die anderen Spieltag für Spieltag um die besten Tipps mühten, hatte der Josef seine Arbeit bereits getan und konnte sich beruhigt zurück lehnen. Seine weisen Voraussagen waren ab dem Achtelfinale doch einige male passend und so kam er Schritt für Schritt immer weiter nach oben. Am Ende holte sich die Socke Josef dann mit 171 Punkten den Weltmeistertitel 2010.

Platz 2 ging diesmal an Heiko Fischer, der sich eigentlich fast schön genötigt sah hier teilnehmen zu müssen und dann war er am Ende so erfolgreich. 168 Punkte gingen an den Einzelkämpfer bei Lufti-

kus. Damit fehlten im ganze 3 Punkte um einen weiteren internationalen Titel holen zu können. Den holte er einst zwar mit dem Team, doch ein Erfolg in der Einzelwertung hätte ihm sicher genauso viel bedeutet. Dabei sah es nach den Gruppenspielen noch sehr gut aus, denn hier hatte er sich immerhin drei Tipp-Punkte mehr gegönnt als der neue Champion. Auch beim Fragebogen lag er am Ende einen Punkt voraus und damit war der Titel für ihn schon zum Greifen nah. Dann aber folgten die Viertelfinaltipps und hier lag er Verlust des Titels begründet, denn den 10 Punkten von Josef Dransfeld standen hier nur 3 Punkte von Heiko gegenüber. Mit diesen 7 Punkten im Hintertreffen zu sein war am Ende ein gewichtiger Grund zum Wehklagen, auch wenn ein 2. Platz sicher nichts ist um sich der eigenen Leistungen zu schämen. Die waren einfach nur richtig gut, auch wenn zu den Topleistungen der WM 2006 satte 40 Punkte fehlen.

Mit aufs Siegertreppchen hüpfte auch Heinrich Masemann. Der 30. der letzten WM setzte sich mit seinen afrikanischen Tipps deutlich besser in Szene, was vor allem für seine Gruppenspieltipps galt, denn die waren einfach unschlagbar gut. Mit 93 Punkten lag er hier zwischenzeitlich schon mal auf Platz 1 und war damit auf dem besten Weg sich einen Titel zu holen. Leider wars dann mit der gros-

Weltmeister 2010

Josef Dransfeld

sen Herrlichkeit auch schon wieder vorbei, denn mit der K.O.-Runde gingen auch seine Titelträume in die Knie. Bereits die 16 Punkte im Achtelfinale waren bestenfalls noch Durchschnitt. Die wären aber noch nicht das Ende gewesen, wenn ihm nicht auch bis zu den Finals keine gute Runde mehr gelungen wäre. Aus den 7 Spielen ab dem Viertelfinale gab es für Heinrich nur noch 11 Punkte zu notieren und das war einfach zu wenig um weiter Spitze zu bleiben. So enteilte im Tabellenführer Josef Dransfeld um 4 Punkte. Ganze 4 Punkte die Heinrich fehlten um zum gekrönten Siegerhaupt zu werden !

Trotz einer fast schon schlechten Auftaktphase mit den Gruppenspielen schaffte es Richard Weichselbaumer, hey das bin ja ich, noch zu einem guten 4. Platz. 75 Punkte waren es anfangs nur und das war eigentlich schon zu wenig um nur ansatzweise an ein gutes Endergebnis denken zu können. Dann aber ging's doch noch richtig rauf in der Tabelle, denn erstens war die K.O.-Runde richtig gut gelungen mit insgesamt 40 gehaltenen Punkten und auch der Fragebogen sogar so gut, dass es keinen besseren gab. Sehr erfreulich war natürlich der richtige Weltmeistertipp, der noch mal 5 Punkte extra einbrachte und die Gesamtausbeute auf 165 Pkt. schraubte. Damit konnte auch Arndt Jäger glänzen, der sich mit 82 Punkten aus der Gruppenphase verabschieden konnte und damit etwas im Vorteil war. Den konnte er dann allerdings nicht ganz bis ins letzte Spiel retten. Trotz aller Anstrengungen blieb es für Arndt eine titellose Runde, was aber nicht unbedingt als schlecht zu werten ist, denn trotzdem war er ja in fast allen Wertungen ganz vorne mit dabei. Ob ihm das auch reicht um sich vollkommen zufrieden in die nun wirklich beginnende Sommerpause zu verabschieden ? Hier wäre sicher noch der eine oder andere Punkt mehr drin gewesen. Vorne mit dabei war auch wieder Titelverteidiger Lars Severloh, denn der 208 Punktechampion der WM 2006 holte mit 160 Punkten immerhin einen beachtlichen 7. Platz. Dabei fehlten ihm die Punkte diesmal fast ausschließlich in den Gruppenspielen die 2010 irgendwie ganz schön daneben waren. Statt 123 Punkte wie 2006 musste er sich jetzt mit gerade noch 85 Punkten begnügen. Da hatte nicht nur er mit etwas mehr Offensivfreude gerechnet und deshalb manch gut gemeinten Tipp einfach in den Sand gesetzt. Trotzdem ist es natürlich fast schon eine Heldentat nach seinem Titelgewinn jetzt erneut unter den Top 10 zu landen, aber das schaffte der Lars ja bereits zum wiederholten mal, schließlich ist er inzwischen mehrfacher Champion wenn es darum geht Länderspiele zu tippen.



Holland lässt Spanien nicht ins Spiel kommen, kommt aber dabei selbst nicht ins Spiel.

Bela Rethy (ZDF-Sportreporter)

Die Bestenlisten

WM-Gruppe A

Mannschaften:

Tipper:

Platz		Gr.A	Platz	Name/Team	A
1.	Luftikus	42	1 .	Manf.Weichselbaumer	Neger 13
2.	Achwat Aboa Risha	39		Joachim Kruse	TFC 13
3.	Sowosammaneger	30		Joachim Hans	May 13
4.	Rote Teufel Berschweiler	24	4 .	Heiko Fischer	Luft 12
	TC Haarstranglers	24	5 .	Rich.Weichselbaumer	Neger 11
	Only en Passant !	24		Frank Müller	Born 11
	Johnny Walker	24		Jürgen Fritz	Duis 11
	FC Krückenhalter	24		Roman Cloos	Rote 11
	lech AG	24		Alfred Nitschke	Ritt 11
	CaBa Uelzen-Lüneburg	24	10 .	Malte Lang	Kläg 10
	Mayday	24		Dietmar Diehl	Rote 10
	Fans United	24			

WM-Gruppe B

Platz		Gr.B	Platz	Name/Team	B
1.	Nordblitz Bremerhaven	57	1 .	Hans-Georg Hajessen	Blitz 19
2.	Alter Schwede	51	2 .	Oliver Ahlers	Bier 17
	ZSK Bacardi	51		Karsten Piel	Alter 17
4.	Werderclan Bremerhaven	44		Thomas Kuhn	ZSK 17
5.	Only en Passant !	42	5 .	Roman Cloos	Rote 16
	lech AG	42		Andreas Koglin	Eagle 16
	Fans United	42	7 .	Paulos Paschalidis	Duder 15
	Die schwarz-gelbe Wand	42	8 .	Frank Müller	Born 14
	TC Torpedo Cadenberge II	42		Pit Taugraf	Only 14
	SV Sunshine	42		Franz Taugraf	Only 14
	Ehringer Henkelpötte	42		Christian Greiwe	ACCI 14
	Eagle Hannover	42		Benjamin Henkelmann	Henke 14
	Tiger Hannover	42		Ingrid Hohmann-Fritz	Opti 14
	Troschkes Turbo Tip	42		Martin Burkhardt	Torp 14
				Michael Hartmann	Eagle 14
				Klaus Dransfeld	Socke 14
				Friedhelm Overhage	Das 14
				Andreas Raab	Kläg 14
				Stephanie Dekarski	Cad 14
				Bernd Dickes	John 14
				Stefan Hesse	Sun 14



Yvonne Müller	Born	14
Reinhard Notzon	Upen	14
Joachim Mai	Clan	14
Jens Kruse	TFC	14
Renate Reismann	Das	14
Matthias Henkelmann	Henke	14
Sebastian Franke	Berg	14
Dieter Tschorschke	Trio	14

WM-Gruppe C

Platz	Gr.C	Platz	Name/Team	C		
1.	FS Kläglich Dortmund 88	45	1 . Joachim Mai	Clan	19	
2.	TC Torpedo Cadenberge II	39	2 . Andreas Raab	Kläg	18	
	TC Felix Austria	39	3 . Klaus Dransfeld	Socke	16	
	TC Tabula Rasa	39	4 . Arndt Jäger	Aust	15	
	TC Austrian Eagle	39		Claudia Gillmann	Tabu	15
	TC Rien ne va Plus	39	6 . Stefanie Raab	Kläg	14	
7.	Johnny Walker	37	7 . Paulos Paschalidis	Duder	13	
8.	Vorwärts Alt-Schuss	35		Stephanie Dekarski	Cad	13
9.	Tiger Hannover	33		Bernd Dickes	John	13
	Heepen Heino Haters	33		Matthias Henkelmann	Henke	13
				Erich Koglin	Eagle	13
				Peter Förster	Felix	13
				Malte Lang	Kläg	13
				Jörg Varnholt	Schuss	13
				Sascha Broßmann	Berg	13

WM-Gruppe D

Platz	Gr.D	Platz	Name/Team	D		
1.	SV Sunshine	48	1 . Frank Müller	Born	16	
2.	Torfgräber	42		Ursula Haschke	Puma	16
3.	1.TC Hamborn 07	38		Stefan Hesse	Sun	16
4.	Heepen Heino Haters	36	4 . Klaus Marquardt	Torf	14	
5.	Puma 05	35		Yvonne Müller	Born	14
6.	Johnny Walker	34	6 . Volker Gutendorf	John	13	
7.	Eagle Hannover	33		Yvonne Notzon	Berg	13
	Chaoten Bruno	33	8 . Lutz Vollstädt	HHH	12	
	Ritter von der Hude	33	9 . Joachim Mai	Clan	11	
10.	TC Rien ne va Plus	32		Erich Koglin	Eagle	11
				Malte Lang	Kläg	11
				Sascha Broßmann	Berg	11
				Franz Taugraf	Only	11
				Patrick Hans	May	11
				Andreas Koglin	Eagle	11
				Birte Fritz	Opti	11
				Alexander Burkhardt	Torp	11
				Heinrich Masemann	Hain	11
				Birgit Tschorschke	Bruno	11

Schneewittchen geht in den Wald und ist notgeil. Sie sieht Pinocchio, schmeißt ihn zu Boden, und setzt sich auf das Gesicht von ihm und schreit : „Lüg miich an !!“

Michael Hartmann	<i>Eagle</i>	11
Josef Dransfeld	<i>Socke</i>	11
Jürgen Fritz	<i>Duis</i>	11
Gerd Haschke	<i>Puma</i>	11

WM-Gruppe E

Platz	Gr.E	Platz	Name/Team	E
1.	TC Haarstranglers	59		
2.	Chaoten Bruno	57	1 . Birte Fritz	<i>Opti</i> 20
3.	SV Sunshine	48	2 . Birgit Tschorschke	<i>Bruno</i> 19
4.	Werderclan Bremerhaven	44	Reinhard Obst	<i>Haar</i> 19
	TC Noch ´n Bier 04	44	4 . Josef Dransfeld	<i>Socke</i> 18
6.	Die Optimisten	42	5 . Stefan Hesse	<i>Sun</i> 16
	Achwat Aboa Risha	42	Joachim Kruse	<i>TFC</i> 16
	TC Torpedo Cadenberge II	42	Pit Taugraf	<i>Only</i> 16
	Vorwärts Alt-Schuss	42	Uwe Notzon	<i>Upen</i> 16
	ZSK Bacardi	42	Alfred Nitschke	<i>Ritt</i> 16
	Die schwarz-gelbe Wand	42	Jens Ennen	<i>Clan</i> 16
	Troschkes Turbo Tip	42		
	Alter Schwede	42		
	Nordblitz Bremerhaven	42		
	Iech AG	42		
	Fans United	42		

WM-Gruppe F

Platz	Gr.F	Platz	Name/Team	F
1.	Grossenhainer Tippers	35	1 . Marie-Therese Müller	<i>Born</i> 13
2.	TC Torpedo Cadenberge II	30	Anna Dransfeld	<i>Socke</i> 13
3.	Luftikus	26	Karin Weinberg	<i>Hain</i> 13
4.	Iech AG	24	4 . Joachim Mai	<i>Clan</i> 11
	Fans United	24	Heinrich Masemann	<i>Hain</i> 11
	Heepen Heino Haters	24	Jürgen Masemann	<i>Hain</i> 11
	ACCI	24	7 . Josef Dransfeld	<i>Socke</i> 10
8.	SG Socke 09	23	Stephanie Dekarski	<i>Cad</i> 10
9.	Johnny Walker	20	Heiko Fischer	<i>Luft</i> 10
10.	Ritter von der Hude	19	Udo Schäning	<i>May</i> 10
	Puma 05	19		

Die Menschheitsgeschichte wäre eine andere geworden, wenn Adam und Eva Chinesen gewesen wären. Warum ? Sie hätten den Apfel hängen lassen und die Schlange gegessen.

WM-Gruppe G

Platz		Gr.G	Platz	Name/Team	G
1.	TC Torpedo Cadenberge I	57	1 .	Marco Dekarski	Caden 19
2.	CaBa Uelzen-Lüneburg	54	2 .	Udo Schäning	May 18
	Nordblitz Bremerhaven	54		Heinz Haschke	Puma 18
4.	Johnny Walker	52		Dietmar Diehl	Rote 18
5.	Heepen Heino Haters	51		Lars Severloh	Caba 18
	FC Krückenhalter	51		Hans-Georg Hajessen	Blitz 18
7.	Sowosammaneger	50	7 .	Heinrich Masemann	Hain 17
8.	Mayday	48		Heiko Fischer	Luft 17
9.	TC Haarstranglers	47		Lutz Vollstädt	HHH 17
	Uefa Cuxhaven	47		Bernd Dickes	John 17
				Volker Gutendorf	John 17
				Reinhard Obst	Haar 17
				Matthias Henkelmann	Henke 17
				Rich.Weichselbaumer	Neger 17

WM-Gruppe H

Platz		Gr.H	Platz	Name/Team	H
1.	CaBa Uelzen-Lüneburg	54	1 .	Jörg Varnholt	Schuss 21
2.	Vorwärts Alt-Schuss	53	2 .	Lars Severloh	Caba 18
3.	Tiger Hannover	48		Sascha Broßmann	Berg 18
	Fifa Cuxhaven	48	4 .	Gabi Kruse	TFC 16
5.	TC Tabula Rasa	47		Claudia Gillmann	Tabu 16
6.	TFC Cuxhaven	44		Andreas Koglin	Eagle 16
7.	Grossenhainer Tipplers	43	7 .	Heinz Haschke	Puma 15
8.	Triumvirat AG	42		Heinrich Masemann	Hain 15
	TC Austrian Eagle	42	9 .	Jürgen Masemann	Hain 14
	Die Berglöwen	42		Manfred Varnholt	Schuss 14
				Karin Weinberg	Hain 14
				Rüdiger Drees	TAG 14
				Joachim Kruse	TFC 14
				Jens Kruse	TFC 14



Die Stadt-Zeitung berichtet vom Brand im Finanzamt: Bei dem Brand im Finanzamt kam es zu geringem Sachschaden. Drei Beamte erlitten leichte bis mittelschwere Rauchvergiftungen. Menschen kamen nicht zu Schaden.

WM-Gruppe K.O.-Runde

Platz	Teams	Gesamt	Platz	Name/Team	Ges.
1.	FC Krückenhalter	120	1.	Udo Schäning	46
2.	TC Austrian Eagle	117	2.	Gerd Haschke	43
3.	SG Socke 09	116	3.	Anna Dransfeld	41
4.	Heepen Heino Haters	114	4.	Rich.Weichselbaumer	40
5.	Torpedo Münden	112	5.	Arndt Jäger	39
6.	TC Rien ne va Plus	108	6.	Martin Burkhardt	39
7.	FS Kläglich Dortmund 88	104	7.	Frank Müller	38
8.	Die Drei Duisburg	103		Stefanie Raab	38
9.	Sowosammaneger	101		Klaus Dransfeld	38
10.	Luftikus	100		Lutz Vollstädt	38
				Andreas Greiwe	38

Der wahre Weltmeister ?

Pl.	Teams	A	B	C	D	E	F	G	H	Ges	1/8	1/4	1/2	Fin	Ges	Frag	Total
1.	Luftikus	42	31	22	20	31	26	44	33	249	60	11	20	9	100	144	493 P.
2.	FC Krückenhalter	24	33	18	27	27	9	51	27	216	75	18	9	18	120	150	486 P.
3.	CaBa Uelzen-Lüneburg	24	36	27	18	33	9	54	54	255	66	9	9	9	93	132	480 P.
4.	Sowosammaneger	30	40	17	20	34	16	50	27	234	66	17	6	12	101	139	474 P.
5.	SG Socke 09	8	36	28	26	38	23	33	28	220	66	28	22	0	116	133	469 P.
6.	TC Austrian Eagle	8	34	39	19	37	9	39	42	227	60	30	9	18	117	124	468 P.
7.	Nordblitz Bremerhaven	18	57	9	18	42	0	54	33	231	63	18	9	9	99	135	465 P.
8.	FS Kläglich Dortmund	18	35	45	28	40	6	39	35	246	59	23	22	0	104	112	462 P.
9.	TC Rien ne va Plus	10	33	39	32	37	9	36	40	236	68	19	6	15	108	116	460 P.
10.	Heepen Heino Haters	9	36	33	36	33	24	51	33	255	72	24	9	9	114	90	459 P.
11.	Die Drei Duisburg	22	34	20	23	41	9	44	37	230	58	24	9	12	103	124	457 P.
12.	Torpedo Münden	11	37	24	26	39	6	36	37	216	60	23	20	9	112	126	454 P.
13.	Achwat Aboa Risha	39	36	24	24	42	9	45	27	246	57	24	0	9	90	117	453 P.
14.	TC Tabula Rasa	8	36	39	22	37	6	42	47	237	54	16	0	9	79	127	443 P.
15.	Vorwärts Alt-Schuss	15	31	35	18	42	6	42	53	242	54	6	15	9	84	116	442 P.
16.	Grossenhainer Tippers	22	30	22	22	28	35	46	43	248	45	13	9	16	83	110	441 P.
	Ritter von der Hude	22	37	22	33	39	19	42	24	238	56	13	9	9	87	116	441 P.
18.	Puma 05	6	33	21	35	33	19	44	32	223	68	12	9	9	98	119	440 P.
19.	Werderclan Bremerhaven	6	44	25	23	44	16	42	28	228	57	15	9	9	90	121	439 P.
20.	TFC Cuxhaven	18	37	25	20	36	11	39	44	230	49	19	0	12	80	125	435 P.
21.	Der Meistertrainer	21	39	24	21	37	3	41	27	213	58	18	9	12	97	122	432 P.
22.	TC Felix Austria	13	36	39	22	34	6	42	31	223	75	9	0	0	84	124	431 P.
	Johnny Walker	24	38	37	34	24	20	52	34	263	42	18	9	9	78	90	431 P.
24.	TC Haarstranglers	24	29	24	20	59	9	47	27	239	62	11	9	9	91	99	429 P.
25.	Tiger Hannover	0	42	33	27	33	9	42	48	234	54	18	9	0	81	108	423 P.
	Eagle Hannover	5	42	28	33	28	13	38	39	226	60	20	9	0	89	108	423 P.

Pl.	Teams	A	B	C	D	E	F	G	H	Ges	1/8	1/4	1/2	Fin	Ges	Frag	Total
27.	Fifa Cuxhaven	5	36	26	18	29	11	36	48	209	49	19	0	12	80	132	421 P.
28.	Only en Passant !	24	42	27	23	39	6	41	39	241	38	16	12	3	69	108	418 P.
29.	Alter Schwede	18	51	18	18	42	9	36	39	231	51	18	18	0	87	99	417 P.
30.	Uefa Cuxhaven	0	38	22	18	27	9	47	38	199	49	19	0	12	80	135	414 P.
31.	1.TC Hamborn 07	22	40	21	38	23	16	39	22	221	49	24	9	9	91	96	408 P.
	lech AG	24	42	9	18	42	24	45	9	213	54	9	15	18	96	99	408 P.
	Fans United	24	42	9	18	42	24	45	9	213	54	9	15	18	96	99	408 P.
34.	TC Torpedo Cadenberge I	15	27	18	18	33	18	57	24	210	45	0	0	0	45	150	405 P.
	TC Torpedo Cadenberge II	9	42	39	18	42	30	45	24	249	48	0	0	0	48	108	405 P.
36.	Mayday	24	26	27	20	18	16	48	26	205	47	24	6	12	89	108	402 P.
	ACCI	14	29	9	24	33	24	39	22	194	60	17	10	12	99	109	402 P.
38.	Das unschlagbare Trio	10	40	27	18	40	0	36	31	202	50	17	9	9	85	108	395 P.
39.	Bayern Südkurve	17	40	22	20	26	0	36	21	182	64	19	0	9	92	116	390 P.
	Die schwarz-gelbe Wand	15	42	27	18	42	0	36	27	207	42	18	9	9	78	105	390 P.
41.	Torfgräber	19	28	22	42	23	0	33	25	192	63	9	24	0	96	101	389 P.
42.	Rote Teufel Berschweiler	24	36	24	24	29	18	42	32	229	42	13	9	9	73	84	386 P.
	Die Optimisten	6	38	26	26	42	9	41	31	219	45	12	15	0	72	95	386 P.
44.	Duderstadt I	3	37	30	17	31	8	39	23	188	49	22	0	9	80	113	381 P.
45.	SV Sunshine	9	42	9	48	48	9	36	33	234	0	0	0	0	0	117	351 P.
46.	Troschkes Turbo Tip	0	42	27	18	42	0	36	33	198	54	0	0	0	54	90	342 P.
47.	Ehringer Henkelpötte	8	42	29	12	39	9	46	27	212	0	0	0	0	0	117	329 P.
48.	ZSK Bacardi	9	51	27	18	42	0	36	24	207	0	0	0	0	0	117	324 P.
49.	TC Noch´n Bier 04	8	41	24	18	44	3	30	24	192	0	0	0	0	0	125	317 P.
50.	Chaoten Bruno	0	27	24	33	57	9	33	33	216	18	0	0	0	18	81	315 P.
51.	Die Berglöwen	0	29	27	30	34	3	36	42	201	0	0	0	0	0	111	312 P.
52.	Die Upener Wildschweine	11	25	24	18	37	3	40	27	185	0	0	0	0	0	107	292 P.
53.	Triumvirat AG	0	27	9	18	33	0	42	42	171	0	0	0	0	0	117	288 P.
54.	Die Rot-Gelben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	117	117 P.

Berücksichtigt man mal alle abgegebenen Tipps, dann gibt es einen etwas anderen Weltmeister, denn dann wäre Sieger 1.TC Hamborn 07 ganz leer ausgegangen. Ausgerechnet der Sieger war nämlich ein echter Sparfuchs und der sparte sich manch guten und erfolgreichen Tipp. So wanderten Hamborn 07 auf den Spuren Spaniens, denn auch sie waren eigentlich die Minimalistenmeister. Insgesamt holte Hamborn genau 408 Tipp-Punkte, was nicht nur 85 Punkte weniger waren als das beste Team ertippte, sondern diese Ausbeute reichte auch nur zu einem 31. Platz.



... und damit wurden die auch noch Weltmeister ! Der wahre Weltmeister der Herzen, aber war ausgerechnet Luftikus, die gerade ihren Abschied aus dem TCB verkündet haben und sich jetzt praktisch weltmeisterlich in die „Rente“ tippten. Mit

493 Tipp-Punkten überragten die Bochumer, die zum Schluss nur noch von Heiko Fischer geführt wurden, alle anderen Teilnehmer ab. Ein Abschied mit Pauken und Trompeten wie man ihn sich eigentlich nur wünschen kann. Schade ist es jetzt aber, dass es für diese Vorstellung keinen Preis gibt, denn den holen nur die richtigen Sieger. Zu denen zählten auch die Krückenhalter nicht, obwohl sie sich ebenfalls in Topform befunden haben. Mit einem Topfragebogen holten sie 150 von insgesamt 486 Tipp-Punkten. Damit hätte man sich wohl auch locker ins WM-Finale tippen können, wenn man denn erst mal die Gruppenspiele schadlos überstanden hätte. Doch bereits hier war die erste Hürde eine zu hohe. So musste ich mich mit dem Titel eines moralischen Siegers, oder besser gesagt Vizes begnügen. Da war mal wieder alles für die berühmte Katz. Bei der letzten WM holte Lars Severloh den Titel in der Einzelwertung und nun war er erneut einer der Besten in diesem Wettbewerb. Allerdings war das nur bei der Gesamtwertung so, denn da landete er mit 480 Punkten auf Platz 3 der Wertung, und kann sich damit auch auf dem imaginären Siegereppchen feiern lassen.

WM-Fragebogen

Gruppensieger	
Argentinien	84
Spanien	84
England	83
Deutschland	81
Italien	77
Holland	76
Brasilien	75
Frankreich	74
Portugal	9
Dänemark	8
Paraguay	7
Mexiko	5
Serbien	5
Südafrika	4
Uruguay	3
USA	2
Kamerun	2
Slowakei	2
Elfenbeinküste	2
Chile	2
Südkorea	1
Nigeria	1
Slowenien	1

86 Mitspieler gaben bei dieser WM ihre Tipps zum Besten und somit hatten wir auch 86 Stimmen für den Fragebogen. Hier hieß die erste Aufgabe die acht Gruppensieger zu ermitteln, was in der Regel eine ganz einfache Sache schien, denn es gab auch in jeder Gruppe einen absoluten Topfavoriten. Die holten immer mindestens 74 Stimmen, während von den Aussenseitern kein einziger auf ein zweistelliges Ergebnis kam. Allerdings schaffte es auch keiner der Topfavoriten alle „Wählerstimmen“ hinter sich zu bringen, denn selbst bei den besten war nach 84 Stimmen Schluss. Das war im Falle Argentinien und Spanien eher nicht so gut, denn so hatten wir zwei „Dumme“ die sich sichere 3 Punkte entgehen lassen ließen. Dabei hätte z.B. Kläglich Dortmund noch einige Punkte fürs Achtelfinale brauchen können, aber ausgerechnet der Teamchef selbst leistete sich mit seinem Südkoreatipp einen gewaltigen Ausrutscher. Andreas Greiwe sah in der Gruppe B dann auch noch Nigeria mit Platz 1 Chancen. In Gruppe F war dann noch zweimal Chile als Gruppensieger gefragt, während die Schweizer hier nicht eine einzige Erwähnung bekamen. Da wussten wohl alle schon um die Nervenschwäche der Eidgenossen. Auch der Gruppensiegertipp England war eigentlich eine klare Sache, doch mit den Briten war nicht nur im Achtelfinale nicht viel los und so durften sich jene zwei Mitspieler freuen, dass die USA in der Nachspielzeit doch noch auf Platz 1 rutschte. Das waren dann Marie-Therese Müller und Joachim Mai, wobei nur Marie-Therese damit was bewegen konnte, denn Joachim war mit dem Werderclan frühzeitig ins WM-Aus geraten. Auf Platz 4 der Favoritenliste auf den Gruppensieger kamen unsere Adlerträger, denen zwar 5 Tipps durch die „Lappen“ gegangen sind, doch die haben ihren schmähhlichen Vertrauensentzug sicher schon wieder bereut, denn natürlich holte Deutschland in seiner Gruppe Platz 1. Mit Glück zwar, doch das interessiert am Ende ja eh keinen. Als



einzigste Alternative gab es hier übrigens die Serben, die dann aber nur ein klägliches Tabellenletzte wurden weil sie mal wieder an ihrer großen Klappe gescheitert sind. Nicht ganz so viel Vertrauen wie für Deutschland gab es für die Italiener, denen man eigentlich Null Stimmen hätte geben müssen. Irgendwie fanden sich aber doch satte 77 die einen desolaten Haufen unterstützen wollten und damit kräftig auf die Schnauze gefallen sind. Als Nummer 2 und am Ende wahre Nummer 1 folgte hier Paraguay mit 7 Stimmen, was doch ein beachtlicher Wert war, denn damit wurden sie fast zum Topaussenseiter gewählt. Immerhin zweimal gabs die Nennung Slowakei. Auf 76 Ja-Stimmen kamen die Niederlande und hier gab's dann wieder richtig viele Punkte zu bejubeln, denn unsere orangenen Nachbarn nahmen sich ihre Gegner sehr erfolgreich zur Brust. Da gab's keinen Grund zur Klage, höchstens bei 10 risikofreudigen Mitspielern die sich vor allem auf Dänemark eingeschossen hatten. Neben den zwei Stimmen für Kamerun kamen nämlich acht für die Dänen heraus. Auf den eigentlichen Achtelfinalisten Japan wollte sich dann aber keiner als Gruppensieger einlassen, was dann ja auch nicht die falscheste Entscheidung war. Einer der Topfavoriten hatten fast schon Schwierigkeiten dieser Rolle auch als Gruppensieger gerecht zu werden. Brasilien bekam zwar 75 Stimmen für ihren Einzug ins Achtelfinale als Tabellenführer, doch letzten Endes heißt das auch, dass 11 Leute den Sambakickern wohl nicht ganz so viel zutrauten. Kein Wunder, war doch die Gruppe F in der sie antreten durften als Todesgruppe geführt worden. Das lag vor allem am großen Rivalen Portugal, der zum Topaussenseiter wurde. Mit 9 Stimmen waren sie die Nummer 1 unter den „zweiten Kräften“. Zwei setzten bei dieser illustren Konkurrenz sogar auf die Elfenbeinküste, was zwar durchaus möglich schien, am Ende aber keine punktebringende Möglichkeit war. Das geringste Vertrauen als Gruppensieger erhielt Frankreich in Gruppe A, was man wohl in weiser Voraussicht auch unterstützen konnte, denn alleine schon die Qualifikation für dieses Turnier war eigentlich ein einziges De-

saster und nur ein Fall von Beschiss. Die Rechnung bekamen sie dann im wahren Leben profitiert und das freute nicht nur sehr viele Fussballfans, sondern u.a. auch jene drei Tipper die den richtigen Gruppensieger Uruguay auf dem Tippschein hatten. Das waren Heiko Fischer, Richard Weichselbaumer und Manfred Stein. Leider konnte nur Heiko diese Punkte auch gewinnbringend im Achtelfinale einsetzen, denn bei den beiden anderen war bereits nach den Gruppenspielen Schluss mit einem möglichen WM-Titel.

Viertelfinale	
Deutschland	82
Argentinien	81
Spanien	77
Brasilien	77
England	74
Holland	74
Italien	70
Frankreich	63
Portugal	14
Dänemark	10
Südafrika	10
Nigeria	9
Kamerun	8
Elfenbeinküste	8
Mexiko	6
Serbien	6
Ghana	4
Paraguay	3
USA	3
Schweiz	3
Uruguay	2
Slowakei	1
Chile	1
Griechenland	1
Australien	1

Fürs Viertelfinale war Deutschland der knappe Favorit, denn 82 von 86 Tippern wählten hier wohl teilweise nur aus unrealistischem Optimismus unsere Truppe auf den Platz des Viertelfinalfavoriten. Die „bösen Verräter“ waren übrigens Karsten Piel, Andreas Greiwe, Andreas Raab und Lutz Vollstädt, also alles gestandene Tipper, denen man durchaus etwas mehr Vertrauen in unser Land hätte zutrauen können, obwohl ich ja auch zugeben muss, dass ich ebenfalls mit dem Gedanken spielte diese Mannschaft bereits nach dem Achtelfinale ausscheiden zu lassen. War ja vor der WM nicht ganz so klar, dass das so toll laufen könnte. Nur eine Stimme weniger fiel auf Argentinien, die man realistischer Weise schon deutlich stärker einschätzen musste, aber selbst hier waren eben nicht alle von der Klasse



Der Stern Deutschlands ging im Viertelfinale so richtig auf.

überzeugt und brachten dies mit einer Nichtberücksichtigung zum Ausdruck. Dass das am Ende dann eine falsche Entscheidung war,... shit happens ! Zu jeweils 77 Stimmen für ihre Achtelfinalteilnahme kamen Spanien und Brasilien, wobei bekanntlich beide ihrer Rolle auch gerecht wurden und es zumindest bis in die Runde der letzten Acht geschafft haben. Das konnte man auch erwarten, denn beide gehörten ja zu den absoluten Topfavoriten auf den Titelgewinn. Da sind 9 Neinstimmen fast schon zu viel gewesen. 74 Mal wurden die Engländer genannt wenn es darum geht einen Viertelfinalisten zu nennen. Diesen Wunsch durchkreuzten dann ja die Deutschen, womit die Enttäuschung über die entgangenen Tipppunkte wohl

nahe Null war. Man kann sich ja auch mal darüber freuen etwas falsch getippt zu haben, oder ? Ausserdem, wann erlebt man schon einen 4-1 Sieg gegen England ? Auf die gleiche Anzahl an Stimmen brachten es auch die Holländer, doch die durften sich noch etwas länger bei dieser WM amüsieren. Ihr Auftritt gegen die Slowaken im Achtelfinale war ja nicht allzu schwer, sodass der Einzug ins Viertelfinale fast schon eine bessere Trainingseinheit war. Die Punkte für die Holländer waren jedenfalls fast so sicher wie die Bank von England. Immer noch 70 Leute tippten sogar auf Italien als Viertelfinalist, denn sie gingen wohl davon aus, dass die Mogeltruppe auch bei dieser WM wieder so durch das Turnier stolpert. Gestolpert war dann auch das große Motto bei Italien, aber nur in der Gruppenphase. Der Rest der WM wurde vor ihrer sportlichen Zukunft erfreulicherweise verschont. Schade um die vielen entgangenen Punkte, aber für den guten Zweck verzichtet man doch gerne, oder ? Der letzte der großen Acht war dann Frankreich, das so meilenweit vom Viertelfinale entfernt war, dass man schon ein starkes Fernglas brauchte um sie noch wahrnehmen zu können. Hier hätte man aber schon auf die Idee kommen können die Franzosen nicht mit seiner Stimme zu belohnen, denn ihr Scheitern war mehr als absehbar. Dass es dann gleich so krass kam war natürlich nicht zu erwarten. Insgesamt bekamen 25 von 32 Teams wenigstens eine Stimme fürs Viertelfinale. Dabei erfreuten sich sogar Australien oder Griechenland einer gewissen Sympathie. Für die Griechen stimmte übrigens Erich Koglin und für Australien konnte sich Frank Müller erwärmen, wobei ihn dieser gewagte Tipp fast den Sieg im Viertelfinale gekostet hätte. Größter Aussenseiter im Viertelfinale war übrigens Uruguay, denn die Südamerikaner bekamen nur zwei Stimmen für ihren großen Erfolg. Den unglaublich guten Riecher bewiesen dabei Manfred Stein und Dirk Notzon. Schade nur, dass sie diesen nicht entsprechend ihrem Team zur Verfügung stellen konnten. Nicht gerade zu den „logischen“ Viertelfinalisten zählten auch Ghana und Paraguay, denen immerhin 4, bzw. 3 Tipper diese gute Rolle zutrauten.

nahe Null war. Man kann sich ja auch mal darüber freuen etwas falsch getippt zu haben, oder ? Ausserdem, wann erlebt man schon einen 4-1 Sieg gegen England ? Auf die gleiche Anzahl an Stimmen brachten es auch die Holländer, doch die durften sich noch etwas länger bei dieser WM amüsieren. Ihr Auftritt gegen die Slowaken im Achtelfinale war ja nicht allzu schwer, sodass der Einzug ins Viertelfinale fast schon eine bessere Trainingseinheit war. Die Punkte für die Holländer waren jedenfalls fast so sicher wie die Bank von England. Immer noch 70 Leute tippten sogar auf Italien als Viertelfinalist, denn sie gingen wohl davon aus, dass die Mogeltruppe auch bei dieser WM wieder so durch das Turnier stolpert. Gestolpert war dann auch das große Motto bei Italien, aber nur in der Gruppenphase. Der Rest der WM wurde vor ihrer sportlichen Zukunft erfreulicherweise verschont. Schade um die vielen entgangenen Punkte, aber für den guten Zweck verzichtet man doch gerne, oder ? Der letzte der großen Acht war dann Frankreich, das so meilenweit vom Viertelfinale entfernt war, dass man schon ein starkes Fernglas brauchte um sie noch wahrnehmen zu können. Hier hätte man aber schon auf die Idee kommen können die Franzosen nicht mit seiner Stimme zu belohnen, denn ihr Scheitern war mehr als absehbar. Dass es dann gleich so krass kam war natürlich nicht zu erwarten. Insgesamt bekamen 25 von 32 Teams wenigstens eine Stimme fürs Viertelfinale. Dabei erfreuten sich sogar Australien oder Griechenland einer gewissen Sympathie. Für die Griechen stimmte übrigens Erich Koglin und für Australien konnte sich Frank Müller erwärmen, wobei ihn dieser gewagte Tipp fast den Sieg im Viertelfinale gekostet hätte. Größter Aussenseiter im Viertelfinale war übrigens Uruguay, denn die Südamerikaner bekamen nur zwei Stimmen für ihren großen Erfolg. Den unglaublich guten Riecher bewiesen dabei Manfred Stein und Dirk Notzon. Schade nur, dass sie diesen nicht entsprechend ihrem Team zur Verfügung stellen konnten. Nicht gerade zu den „logischen“ Viertelfinalisten zählten auch Ghana und Paraguay, denen immerhin 4, bzw. 3 Tipper diese gute Rolle zutrauten.

Fürs Viertelfinale war Deutschland noch der erklärte Favorit, doch wenn es dann um den Halbfinaleinzug geht, war die Zuversicht unter den Tippern doch gewaltig gesunken. Viertelfinale o.k., aber gleich Halbfinale, das trauten unseren Kickern nur noch 49 Tipper zu, womit wir immerhin noch auf Platz 4 gelandet sind. Wie schön, dass sich die verirrtten hier diesmal so getäuscht hatten, denn die Deutschen kommen doch fast immer mindestens ins Halbfinale, oder ? Immerhin sind wir sogar Rekordweltmeisterschaftshalbfinalist ! Ziemlich hart war es aber, dass die Engländer stärker eingeschätzt wurden als wir. Wie kann man nur auf so eine Idee kommen die bei Weltmeisterschaften so harmlosen Briten so hoch einzuschätzen ? Tja, die Strafe folgte dann ja auf dem Fuße und das vor allem auch für die Engländer, die hier absolut chancenlos zurück auf ihre Insel geschickt wurden. Ein weiteres Deutschland Opfer kam dann gleich hinter



Der spanische Stier konnte die deutschen Spassfußballer leider auf die Hörner nehmen.

schwarz-rot-gold, denn die Argentinier bekamen nur eine einzige Stimme weniger für ihre Halbfinalteilnahme. Hier hätte man echt mehr erwarten können, wo sie doch erstens bei den Viertelfinaltipps noch auf Platz 2 landeten und mit diesem Wahnsinnssturm eigentlich klar auf Titelkurs waren. Vermutlich lag´s also einzig an diesem „komischen“ Trainer, dass Argentinien hier nicht der ganz große Favorit wurde. Mit einem „richtigen“ Übungsleiter hätten sie es vielleicht ja gepackt. Ganz oben aber thronten die Topfavoriten Spanien und Brasilien, die eigentlich das Finale hätten erreichen sollen, aber aus dieser Paarung wurde es bekanntlich nichts, da es bei diesem Turnier richtige „Spielverderber“ gab. So konnten die beiden aus ihrer vermeintlichen Vormachtstellung nicht die nötigen Siege machen um sich als neuer Weltmeister feiern zu lassen. Immerhin schafften es die Spanier schon mal ins Halbfinale, womit der Favorit wenigstens hier auch der große Punktebringer war. Nicht ganz so viele Stimmen bekam Halbfinalist Holland, die sich mit 33 Stimmen aber doch in einer guten Position befanden. Die haben sie nun sogar noch weiter ausgebaut und den Einzug ins Finale geschafft. Die totale Überraschung war dagegen Uruguay, denn sie erhielten nicht eine einzige Stimme für ein Erreichen des Halbfinals. Hier hatte keiner den richtigen Riecher, oder war einfach so verrückt das zu tippen. Dafür bekamen Teams wie Dänemark, Nigeria und Südafrika 2 Stimmen für ihr Halbfinale und auch Mexiko hatte in unseren Reihen einen Freund gefunden.

Halbfinale	
Spanien	59
Brasilien	55
England	52
Deutschland	49
Argentinien	48
Holland	33
Italien	19
Frankreich	12
Portugal	6
Elfenbeinküste	4
Dänemark	2
Südafrika	2
Nigeria	2
Mexiko	1

Während fürs Viertelfinale noch Deutschland der erklärte Favorit war und das Halbfinale noch eine klare Sache für Spanien zu werden schien, wars



Diesmal ging´s für die Holländer ohne Umleitung ins Endspiel

im Finale das Team der Brasilianer, das als klarer Favorit ins Rennen ging. Exakt die Hälfte aller Tipper hatten die den kommenden WM-Gastgeber auf ihrem Tippschein und lagen damit doch so falsch. Nichts wars mit den Punkten für Brasilien, denn die durften etwas früher Urlaub machen als gedacht. Dafür war der zweite, Spanien, ein richtig guter Tipp, denn der Europameister wurde seiner Mitfavoritenrolle durchaus gerecht, auch wenn einem das jetzt so schwer fällt zu sagen, denn immerhin haben die bösen Spanier unsere Jungs ganz alt aussehen lassen. Die unsrigen folgen dann aber schon auf Platz 3, denn das Vertrauen, dass wir eine Turniermannschaft sind ist fast schon unerschütterlich. Da können die Voraussetzungen noch so ungünstig erscheinen, die Deutschen müssen einfach ins Finale. Müssen ja, aber leider nicht können und die 25 die hier auf Deutschland setzten konnten sich ja bei den Spaniern bedanken, dass ihr Tipp ein falscher war.

Finale	
Brasilien	43
Spanien	37
Deutschland	25
Argentinien	20
Holland	16
England	12
Italien	9
Frankreich	4
Portugal	3
Dänemark	2
Elfenbeinküste	1

Auch mit den Argentinern war nicht gerade viel los, auch wenn 20 Freunde der Gauchos das anders

sehen wollten. Ihre Stimme für Maradonas Jungs war eine verlorene Stimme, aber darüber waren vermutlich sogar die 20 noch froh, denn schließlich gönnt man ja wohl eher den Deutschen den Titel, oder? Überraschend viele, nämlich immerhin 16 Stück träumten von einem orangefarbenen Finalisten. Es gab sogar einen tollen Mitspieler, der hier auf die richtige Combi Spanien / Holland kam. Andreas Raab aus Dortmund war dem glorreichen Gedanken verfallen, dass diese beiden Länder reif wären für den ersten WM-Titel ihrer Geschichte. So ganz sicher war er sich dann aber wohl doch nicht, denn auf den WM-Thron tippte er dann Argentinien, womit er wichtige Punkte ungenutzt liegen ließ. Besser machten es hier Heinrich Masemann, Karsten Piel, Alfred Nitschke und Klaus Dransfeld, denn die ließen auch einen ihrer beiden richtig getippten Halbfinalisten Weltmeister werden.



Das Tor, das Spanien zum neuen Weltmeister machte.

Na, sind wir nicht alle, o.k. vielleicht auch nur einige, wirklich gut? Immerhin hat die Mehrzahl der Tipper den aktuellen, bzw. neuen Weltmeister genau richtig getippt. Darunter auch meiner einer, der ebenfalls klar auf die Spanier setzte. Die mussten zwar ein Gesetz der Serie durchbrechen, dass noch nie ein europäisches Land ausserhalb des eigenen Kontinents den Titel gewonnen hat, aber das musste ja mal passieren. Umso besser wenn das dann immerhin 22 Tipper genau richtig tippten und satte 5 Punkte Extra aufs Konto kassierten. Immer für den Titel gut ist natürlich

Weltmeister	
Spanien	22
Brasilien	21
Deutschland	17
Argentinien	15
Holland	3
England	3
Italien	3
Frankreich	1
Elfenbeinküste	1

Rekordweltmeister Brasilien, der auch ganz knapp dahinter folgte mit seinen 21 Stimmen. Die waren diesmal aber nicht ganz so gut angelegt, denn es brachte nichts ein sich auf die Brasilianer zu versteifen. Mit ihrem Ergebnisfußball kamen sie nicht ganz so weit wie erträumt. Immerhin schon auf Nummer 3 folgte Deutschland, was dann fast schon zuviel des Guten war, denn vor der WM waren die Kritikpunkte am Team doch ganz schön heftig und teilweise auch begründet. Das trotzdem 17 Tipper auf die Idee kamen unser Schland auf Nummer 1 zu setzen kann kaum nachvollziehbar erklärt werden, musste ja auch nicht, denn wir sind eben nur die guten Verlierer von nebenan. Der letzte der Großen Vier war Argentinien, denen 15 Tipper einen Sieg zutrauten. Die Offensivpower eines Messi, Higuain, oder Aguero sollte ausreichen um die durchaus vorhandenen Schwächen zu übertünchen. Tat sie aber nur bis ihnen unsere besten Fussballer den Zahn aber sowas von gezogen haben. Kaum drei Tipper setzten auf die Karte Holland. Das wäre ja fast eine ganz tolle Wahl geworden, denn erst nach Verlängerung wurde der etwas ungewöhnliche Tipp von Heinz Haschke, Karsten Piel und Alfred Nitschke, ebenfalls zu einem falschen.

Meiste Gegentore	
Nordkorea	34
Honduras	25
Neuseeland	12
Algerien	5
Japan	3
Slowenien	2
Nigeria	1
Serbien	1
Uruguay	1
Chile	1
Australien	1

Wie immer gibt's bei den vermeintlichen WM-Schießbuden ein paar ganz heiße Favoriten und die hießen 2010 Nordkorea, Honduras und sogar noch Neuseeland, die es aber in ihrer easy-playing-group verdammt schwer hatten überhaupt Gegentore zu bekommen. Am Ende waren es für die Kiwis aber sogar so wenig, dass sie nicht ein einziges Spiel verloren haben. Mit ihnen war in dieser Rubrik absolut kein Preis zu gewinnen. Insgesamt waren es gerade mal 2 Gegentreffer, womit die Deutschen die gleiche „Schießbude“ aufgemacht hätten. Auch Honduras war nicht wirklich ein toller Tipp, denn auch sie landeten in einer Gruppe in der das Tore schießen fast verboten war. Ganze drei Treffer kassierten sie in drei Partien, schossen aber auch keinen einzigen und das obwohl sie vor allem im Spiel gegen die Schweiz Torchancen hatten, um alle 3 Gruppenspiele zu gewinnen. Also mussten die armen Jungs aus der „Todesgruppe“ ihre Tore



Diesem Befehle konnte leider nicht entsprochen werden!

etwas weiter öffnen. Da dachten die Nordkoreaner nach dem fast schon historisch guten Spiel gegen Brasilien, dass sie nur mit 2-1 verloren geben mussten, dass sie hier mithalten können, doch diesem Wunsch konnte dann spätestens nach dem Spiel gegen die Portugiesen nicht mehr aufrecht halten.

7 Stück kassierten sie in dieser Partie und bekamen dann alleine in diesem Spiel mehr Tore eingeschenkt, als alle anderen WM-Teilnehmer in ihren 3 Partien kassierten. Ein einziges Match reichte also um den WM-Schießbude zu ermitteln. Tja, das war für 34 Tipper natürlich vollkommen klar, denn die machten die Nordkoreaner auch zum Topfavoriten.

Zwei Männer spielen Golf Auf dem Golfplatz liegen 2 Frauen und sonnen sich. Sagt der eine Spieler zum anderen: "Geh mal hin zu den beiden und frage mal, ob sie uns durchspielen lassen." Der geht los, kehrt aber auf halbem Wege um und sagt: "Das geht nicht, die eine ist meine Frau und die andere meine Geliebte und beide wissen nichts voneinander. Geh Du mal !" Macht sich der andere auf den Weg, kommt aber genauso schnell zurück und sagt: "Wie klein die Welt doch ist !!"

Die Nummer 1 bei den Torjägern war eindeutig Lionel Messi, was auch klar verständlich war, denn wer sonst als der überragende Angreifer des FC Barcelona sollte dazu auserkoren sein die Welt mit seinen Toren zu erfreuen. So grau war jedenfalls die Theorie vor dem WM-Turnier in Südafrika. Im wahren Leben gab es nicht sonderlich viel Spass für Messi, denn der durfte zwar ein paar Torvorlagen geben, doch mit Toren musste er derart geizen, dass er nicht ein einziges bejubeln durfte. Eine verdammt schwere Enttäuschung für den Weltfußballer. Die Nummer 2 unter den Torjägern war David Villa. Der Spanier brachte es auch auf 5 Tore, genauso wie der Sieger, doch im entscheidenden Moment war David nicht ganz so weit mit seinen Fußballkünsten, denn für den Titel des Torschützenkönigs gab's mehrere wichtige Dinge zu beurteilen und so hieß es bei Torgleichheit nach der besseren Vorlagenquote zu gehen. Hier hatte Villa nur eine einzige zu bieten und landete damit nur auf den Verfolgerplätzen, was ihm angesichts des erreichten Weltmeistertitels herzlich wurscht sein dürfte. Besser als Villa, Forlan, Sneijder & Co. machte es nur Thomas Müller. Der Shootingstar der Bayern war



Wer hätte gedacht, dass dieser junge Hüpfen der Torschützenkönig der WM 2010 wird ?

einmal mehr nicht zu bremsen und ließ es nicht nur fünfmal so richtig krachen, sondern er holte auch noch drei Torvorlagen heraus, was ihm 8 Scorerpunkte einbrachte und damit den alleinigen Titel des WM-Torschützenkönigs. Mann oh Mann, was für eine unglaubliche Saison für den letztjährigen Drittligaspieler ! Da schlägt er mal eben die Großen von der Marke eines Rooney, Messi, Ronaldo und all der anderen tollen Spieler. Das unglaublichste an diesem Erfolg war aber, dass es da drei ganz verrückte Tipper gegeben hat, die das auch noch getippt haben. Eingefallen ist das Carsten und Maximilian Mumdey, sowie Dirk Notzon von den Upener Wildschweinen. Auf diese Tipp musste man echt erstmal kommen ?!

Torschützenkönig	St.	Nr.	
Lionel Messi	Arg	27	2
David Villa	Spa	16	3
Fernando Torres	Spa	7	12
Miro Klose	D	7	5
Wayne Rooney	Eng	5	4
Cristiano Ronaldo	Por	4	7
Fabiano	Bras	3	16
Müller	D	3	17
Robinho	Bra	3	1
Kaka	Bra	2	13
Suazo	Uru	1	11
Van Persie	NL	1	19
Eto 'o	Kam	1	8
Higuain	Arg	1	15
Nicolas Anelka	F	1	18
Lukas Podolski	D	1	20
Santa Cruz	Para	1	10
Grafite	Bra	1	21
Aguero	Arg	1	6

WM-Fragebogen - Die Tipps

		Gruppensieger								Viertelfinale								Halbfinale				Finale		WM	Torsch.	Gegentore								
Platz	Name	A	B	C	D	E	F	G	H	P.	1	2	3	4	5	6	7	8	P.	1	2	3	4	Pkt.	1	2	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Total		
1.	Rich.Weichselbaumer	3	7	9	15	17	22	27	31	21	7	9	15	17	27	31	32	21	15	7	15	31	27	6	31	7	3	31	5	2	0	29	0	50 Pkt.
	Marco Dekarski	4	7	9	15	17	24	27	31	15	7	9	15	17	31	27	21	4	15	31	17	7	15	9	31	7	3	31	5	2	0	28	3	50 Pkt.
	Klaus Dransfeld	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	9	4	27	7	15	31	21	15	9	17	15	31	9	17	31	6	31	5	2	0	29	0	50 Pkt.
4.	Sascha Broßmann	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	14	17	27	15	7	20	31	18	4	17	15	31	9	17	15	3	15	0	5	0	28	3	48 Pkt.
	Heiko Fischer	3	7	9	15	17	22	27	31	21	8	9	15	7	17	27	20	31	15	9	15	27	31	6	27	31	3	27	0	1	0	28	3	48 Pkt.
6.	Gabi Kruse	4	7	9	15	17	21	27	31	15	15	7	2	9	17	26	27	31	15	15	31	27	17	9	27	31	3	31	5	3	0	29	0	47 Pkt.
	Heinrich Masemann	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	9	15	7	17	27	21	31	15	17	9	7	31	6	17	31	6	31	5	10	0	13	0	47 Pkt.
	Hans-Georg Hajessen	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	9	15	27	31	6	27	31	3	31	5	3	0	28	3	47 Pkt.
	Oliver Ahlers	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	27	4	9	7	15	21	31	15	9	17	7	31	6	9	31	3	31	5	19	0	28	3	47 Pkt.
	Josef Dransfeld	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	9	4	27	7	15	31	21	15	9	17	15	31	9	9	31	3	31	5	2	0	29	0	47 Pkt.
12.	Alexander Burkhardt	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	22	27	31	18	9	7	31	17	6	9	31	3	9	0	4	0	28	3	45 Pkt.
	Alfred Nitschke	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	9	17	15	31	9	17	31	6	17	0	12	0	29	0	45 Pkt.
14.	Maximilian Mumdey	2	7	9	15	17	21	27	31	15	15	7	31	27	21	25	17	9	15	15	31	7	27	6	7	15	0	7	0	17	5	28	3	44 Pkt.
	Peter Förster	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	31	9	27	7	3	31	9	3	31	5	2	0	28	3	44 Pkt.
	Arndt Jäger	4	7	9	15	17	21	26	31	12	4	7	9	15	17	21	27	31	15	31	9	17	7	6	31	9	3	31	5	4	0	28	3	44 Pkt.
	Stefanie Raab	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	9	7	31	6	27	31	3	31	5	3	0	29	0	44 Pkt.
	Gerd Haschke	4	7	9	15	17	22	27	31	18	4	9	15	7	21	27	22	31	15	27	9	7	31	3	27	31	3	31	5	3	0	23	0	44 Pkt.
	Jörg Personn	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	27	4	9	7	15	21	31	15	27	9	15	31	6	27	31	3	31	5	2	0	23	0	44 Pkt.
	Claudia Gillmann	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	31	9	27	7	3	31	27	3	31	5	3	0	28	3	44 Pkt.
	Lars Severloh	4	7	9	15	17	21	27	31	15	8	9	15	7	17	27	21	31	15	27	9	7	31	3	27	31	3	31	5	3	0	28	3	44 Pkt.
22.	Torsten Burkhardt	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	9	7	31	17	6	7	17	3	7	0	2	0	28	3	42 Pkt.
	Jens Ennen	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	18	27	31	15	7	9	17	31	6	7	17	3	7	0	2	0	28	3	42 Pkt.
24.	Carsten Mumdey	4	7	9	15	17	21	27	31	15	15	27	26	31	20	25	7	1	12	15	27	26	31	6	27	15	0	15	0	17	5	28	3	41 Pkt.
	Manfred Varnholt	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	7	9	27	31	3	31	27	3	31	5	12	0	29	0	41 Pkt.
	Jürgen Fritz	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	27	4	9	7	15	21	31	15	27	9	7	31	3	31	27	3	31	5	4	0	23	0	41 Pkt.
	Birte Fritz	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	27	4	14	2	15	21	31	15	4	27	2	31	3	31	27	3	31	5	12	0	11	0	41 Pkt.

Platz	Name	A	B	C	D	E	F	G	H	P.	1	2	3	4	5	6	7	8	P.	1	2	3	4	Pkt.	1	2	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Total			
28.	Man. Weichselbaumer	4	7	9	15	17	21	27	31	15	7	9	15	17	27	31	21	26	15	7	15	31	27	6	27	7	0	7	0	12	0	28	3	39 Pkt.
	Stefan Hesse	4	7	9	15	17	21	27	31	15	7	27	15	17	9	26	2	31	15	7	15	27	31	6	7	27	0	7	0	2	0	28	3	39 Pkt.
	Jens Kruse	4	7	9	15	17	21	27	31	15	15	7	4	9	17	21	27	31	15	15	31	27	7	6	15	31	3	15	0	2	0	29	0	39 Pkt.
	Benj.Henkelmann	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	27	9	15	31	6	15	9	0	15	0	2	0	28	3	39 Pkt.
	Marco Opitz	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	27	9	15	31	6	27	15	0	15	0	5	0	28	3	39 Pkt.
	Frank Müller	4	7	9	15	17	21	27	31	15	8	7	16	15	17	21	27	25	12	8	15	17	25	6	17	15	3	15	0	7	0	28	3	39 Pkt.
	Joachim Hans	4	7	9	15	18	21	27	31	12	8	15	13	7	17	21	27	31	15	15	7	17	31	9	15	31	3	15	0	3	0	29	0	39 Pkt.
	Udo Schäning	1	7	9	15	17	21	27	31	15	1	7	9	15	17	20	27	31	15	1	15	27	31	6	15	27	0	15	0	13	0	28	3	39 Pkt.
	Heinz Haschke	4	7	9	15	17	21	27	31	15	8	9	15	7	17	27	21	31	15	17	9	7	31	6	17	7	3	17	0	2	0	12	0	39 Pkt.
	Martin Burkhardt	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	9	15	31	27	6	15	27	0	27	0	5	0	28	3	39 Pkt.
	Jörg Varnholt	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	7	9	27	31	3	27	31	3	27	0	3	0	28	3	39 Pkt.
	Rüdiger Drees	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	7	27	17	31	6	27	7	0	27	0	2	0	28	3	39 Pkt.
	Joachim Kruse	4	7	9	15	17	21	27	31	15	15	7	4	9	17	21	27	31	15	15	31	27	21	6	15	27	0	27	0	3	0	28	3	39 Pkt.
	Erich Koglin	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	6	7	15	14	21	27	31	15	4	15	27	31	6	31	27	3	27	0	2	0	23	0	39 Pkt.
	Matth.Henkelmann	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	27	9	31	7	3	27	31	3	27	0	3	0	28	3	39 Pkt.
	Manfred Stein	3	7	9	15	17	21	27	31	18	17	27	3	9	7	15	21	31	18	27	9	15	21	3	15	27	0	27	0	1	0	23	0	39 Pkt.
	Stefan Heinz	4	7	9	15	17	21	27	31	15	27	21	15	17	1	7	4	31	15	27	21	15	17	6	27	21	0	27	0	16	0	28	3	39 Pkt.
	Thomas Kuhn	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	15	17	31	27	21	7	14	18	4	21	27	31	3	27	31	3	27	0	3	0	23	0	39 Pkt.
46.	Dirk Notzon	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	32	4	9	3	15	21	25	9	17	9	15	21	6	17	15	3	15	0	17	5	23	0	38 Pkt.
	Malte Lang	4	7	9	13	17	21	26	31	9	8	7	9	15	17	21	27	31	15	17	4	15	21	6	17	21	3	31	5	5	0	29	0	38 Pkt.
	Andreas Greiwe	4	8	9	15	17	22	25	31	12	7	9	10	1	17	32	18	31	9	17	7	1	31	6	17	31	6	31	5	7	0	23	0	38 Pkt.
	Niklas Greiwe	1	7	9	15	18	22	26	31	12	1	9	15	7	18	26	17	31	12	18	9	15	31	6	18	31	3	31	5	2	0	29	0	38 Pkt.
50.	Paulos Paschalidis	4	7	9	15	17	21	27	31	15	15	27	26	31	20	25	7	1	12	15	27	26	31	6	7	31	3	7	0	2	0	29	0	36 Pkt.
	Anna Dransfeld	1	7	9	15	17	21	27	31	15	1	9	4	27	7	15	31	21	12	9	17	7	31	6	7	31	3	7	0	2	0	19	0	36 Pkt.
	Karin Weinberg	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	9	15	7	17	27	21	31	15	27	9	15	31	6	9	15	0	9	0	11	0	23	0	36 Pkt.
	Pit Taugraf	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	7	9	27	31	3	9	27	0	9	0	4	0	28	3	36 Pkt.
	Sabrina Mumdey	4	7	9	15	17	21	27	31	15	15	7	9	21	27	17	4	13	12	15	17	9	21	6	17	15	3	15	0	5	0	30	0	36 Pkt.
	Jürgen Kanold	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	27	4	9	7	15	21	31	15	9	17	15	27	6	9	15	0	15	0	5	0	29	0	36 Pkt.
	Ursula Haschke	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	9	15	7	17	27	21	31	15	17	15	7	27	6	15	27	0	15	0	2	0	23	0	36 Pkt.
	Uwe Notzon	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	7	15	21	27	3	15	27	0	15	0	16	0	28	3	36 Pkt.
	Sebastian Franke	4	7	9	15	17	21	27	31	15	17	27	4	9	15	21	7	31	15	4	27	15	31	6	15	27	0	15	0	3	0	29	0	36 Pkt.

Platz	Name	A	B	C	D	E	F	G	H	P.	1	2	3	4	5	6	7	8	P.	1	2	3	4	Pkt.	1	2	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Pkt.	Total			
	Stephanie Dekarski	4	7	9	15	17	21	26	31	12	4	7	17	15	26	31	21	9	12	7	31	15	17	9	31	15	3	15	0	2	0	8	0	36 Pkt.
	Andreas Koglin	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	9	15	27	3	4	27	0	27	0	1	0	28	3	36 Pkt.
	Friedhelm Overhage	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	1	15	9	17	21	27	31	12	9	15	27	31	6	27	31	3	27	0	12	0	19	0	36 Pkt.
	Renate Reismann	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	15	9	17	21	27	31	15	9	15	27	31	6	27	15	0	27	0	2	0	29	0	36 Pkt.
	Edeltraud Koch	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	1	15	9	17	21	27	31	12	9	15	27	31	6	27	31	3	27	0	12	0	29	0	36 Pkt.
64.	Dietmar Diehl	2	7	9	15	18	22	27	31	15	2	7	9	15	21	22	27	31	15	21	9	7	31	3	21	7	0	7	0	15	0	29	0	33 Pkt.
	Reinhard Obst	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	9	17	7	27	3	9	7	0	7	0	2	0	29	0	33 Pkt.
	Franz Taugraf	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	7	9	27	31	3	7	9	0	7	0	4	0	29	0	33 Pkt.
	Christian Greiwe	4	7	9	15	17	24	27	31	15	4	9	15	7	17	27	18	25	12	17	9	7	25	3	9	7	0	7	0	6	0	28	3	33 Pkt.
	Ingrid Hohmann-Fritz	4	7	9	15	17	21	27	30	12	17	31	4	9	7	15	21	30	12	4	17	15	21	6	15	4	0	15	0	18	0	28	3	33 Pkt.
	Karsten Piel	4	7	9	13	17	21	26	31	9	4	7	9	13	17	18	26	31	9	17	9	7	31	6	17	31	6	17	0	2	0	28	3	33 Pkt.
	Reinhard Notzon	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	17	21	27	31	15	15	21	7	27	3	21	15	0	21	0	20	0	29	0	33 Pkt.
	Klaus Marquardt	2	7	9	15	17	21	25	31	12	8	7	9	15	17	21	25	31	12	15	7	17	25	6	25	17	3	25	0	8	0	29	0	33 Pkt.
	Michael Hartmann	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	7	9	15	20	17	26	27	12	9	15	27	31	6	15	27	0	27	0	3	0	16	0	33 Pkt.
	Volker Gutendorf	2	7	9	15	18	22	27	31	15	8	7	9	15	21	17	27	31	15	27	9	7	21	0	27	21	0	27	0	16	0	28	3	33 Pkt.
74.	Joachim Mai	4	7	10	15	18	21	26	31	12	4	7	10	15	18	21	26	31	9	4	7	26	31	3	26	31	3	31	5	12	0	29	0	32 Pkt.
75.	Andreas Raab	4	5	9	13	17	21	27	31	9	4	7	9	13	17	21	27	31	12	27	9	7	31	3	17	31	6	7	0	3	0	29	0	30 Pkt.
	Lutz Vollstädt	4	7	9	13	17	21	27	31	12	4	7	13	9	17	21	27	31	12	9	7	27	31	3	7	27	0	7	0	2	0	28	3	30 Pkt.
	Patrick Hans	2	7	9	15	17	21	26	31	12	2	7	9	15	17	21	26	27	12	7	9	17	26	3	7	17	3	7	0	2	0	29	0	30 Pkt.
	Dieter Tschorschke	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	9	17	26	7	15	21	27	12	9	26	15	27	3	26	27	0	27	0	2	0	3	0	30 Pkt.
	Marie-Therese Müller	4	7	10	13	17	21	27	31	15	4	7	15	13	17	18	27	26	12	15	7	27	18	3	27	18	0	27	0	21	0	23	0	30 Pkt.
80.	Birgit Tschorschke	4	7	9	15	17	21	26	30	9	7	4	15	10	17	21	31	27	15	4	17	7	21	3	4	7	0	4	0	2	0	11	0	27 Pkt.
	Yvonne Notzon	4	7	12	15	18	21	27	31	12	15	4	27	7	21	9	18	31	12	4	27	15	21	3	4	7	0	7	0	7	0	19	0	27 Pkt.
	Yvonne Müller	4	7	9	15	17	21	27	31	15	4	2	9	15	24	21	27	31	9	9	15	27	21	3	27	15	0	15	0	5	0	23	0	27 Pkt.
	Andreas Schnitzler	1	7	9	15	20	21	27	31	12	1	7	9	15	21	17	27	31	15	27	9	7	21	0	27	21	0	21	0	13	0	11	0	27 Pkt.
	Jürgen Masemann	4	7	9	15	17	21	27	31	15	8	9	15	7	17	27	20	25	12	27	8	7	25	0	27	7	0	27	0	2	0	12	0	27 Pkt.
85.	Roman Cloos	4	7	9	15	18	21	27	31	12	4	7	15	9	21	18	27	31	12	27	9	7	21	0	27	21	0	27	0	3	0	29	0	24 Pkt.
	Bernd Dickes	4	7	9	15	18	21	27	31	12	4	7	15	9	21	18	27	31	12	27	9	7	21	0	27	21	0	27	0	3	0	11	0	24 Pkt.
87.	Sandra Kühn	4	7	9	15	20	21	26	31	9	4	9	15	7	20	26	21	31	9	26	4	15	21	3	26	21	0	21	0	7	0	11	0	21 Pkt.